

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **62 (1953)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. *Postabonnemente:* Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, 30 Rp. Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elisabethenstrasse 15. - *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 38690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Hilt, Elisabethenstrasse 15. - *Redaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 38690.

Nr. 13 Basel, den 26. März 1953

Erscheint jeden Donnerstag

62. Jahrgang 62^e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 26 mars 1953

N° 13

Neues zum Wehrwirtschaftsgesetz

Die Frist, die den wirtschaftlichen Spitzenverbänden für die Vernehmlassung zum Entwurf zu einem neuen Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesverteidigung (Wehrwirtschaftsgesetz) gesetzt wurde, läuft nach mehrmaliger Verlängerung Ende März ab. Noch sind die Äusserungen der Verbände im Detail nicht bekannt, und dennoch weiss man bereits, dass die Wirtschaft dem Entwurf *skeptisch* gegenübersteht. Die heutige Fassung wird als *nicht annehmbar* bezeichnet.

Anerkennung findet die Verbesserung der Bestimmungen über den Rechtsschutz des Bürgers; damit ist aber das Gebiet der vorbehaltlosen Zustimmung bereits durchschritten.

Die Kritik bezieht sich sowohl auf die Frage der verfassungsrechtlichen Verankerung des Entwurfs als auf eine Reihe von vorgesehenen wirtschaftspolitischen Massnahmen. Rechtliche Handhabe bietet lediglich Art. 31 der Verfassung, und dies habe zur Folge, dass die Bestimmungen sich streng an den Rahmen eines Wehrwirtschaftsgesetzes zu halten haben; sie dürfen also nicht darüber hinausgehen, noch sind Ermächtigungen an die Bundesverwaltung vorzusehen, die das unbedingt *Notwendige überschreiten* und einem starken *Interventionismus* rufen müssten. Da die wehrwirtschaftliche Vorbereitung und Vorsorge ohnehin diverse Massnahmen und Rechtsvereinbarungen betrifft, die schon in die Friedenswirtschaft hineinreichen, ist äusserste Zurückhaltung in der Erzielung neuer Kompetenzen an Parlament und Verwaltung geboten, soll nicht der staatliche Dirigismus auf diesem Wege in die Normalwirtschaft eindringen.

Dem Entwurf wird seitens der Wirtschaft vorgehalten, dass er sich an die eben skizzierten Grundsätze nicht genügend halte und viele überflüssige Reglementierungen mit sich bringe, unnötige Ermächtigungen statuieren und auch sonst über den Rahmen des wirklich Erforderlichen hinausgreife. Diese Gefahr liegt nahe, da im modernen Wohlfahrtsstaat die Landesregierung stets bemüht sein wird, möglichst umfassende Massnahmen vorzusehen und gesetzliche Befugnisse extensiv auszulegen. Wohl weiss man, dass diese Gefahr bei der Person des derzeitigen Verantwortlichen, Direktor O. Züpfel, nicht vorhanden ist, denn seine freiheitliche Gesinnung ist allgemein bekannt; ein Gesetz darf aber nicht auf eine Person zugeschnitten werden, sondern muss für alle Fälle brauchbar sein.

Um einige *Einzelpunkte* herauszugreifen, wo die Kritik der Wirtschaft besonders eingreift, sei die blosse Zweiteilung in normale und in „unsichere Zeiten“ erwähnt. Das geltende Sicherstellungsgesetz von 1938 sah drei Phasen vor: ruhige Zeiten, unsichere Zeiten und solche unmittelbarer Kriegsgefahr. Die Dreiteilung erlaubte eine feinere Anpassung der jeweils zu ergreifenden Massnahmen als die blosse Zweigliederung, die wiederum den Interventionismus fördert. Dass der Begriff der „unsicheren Zeiten“ nicht definiert werden kann, versteht sich; dennoch tragen solche unbestimmten Formulierungen die Möglichkeit extensiver Auslegung in sich. Reichlich unbestimmt ist auch die Voraussetzung für die Ergreifung „besonderer Massnahmen“, die so umschrieben wird, dass „durch die Entwicklung der internationalen

politischen Lage Störungen der Marktvorsorgung oder des Preisgefüges oder der wehrwirtschaftlichen Bereitschaft der Armee drohen, deren Auswirkungen die Wahrung der Unabhängigkeit des Landes erschweren“.

Kompetenzerteilungen wie jene in Art. 31 des Entwurfs sind überflüssig. Dort wird nämlich der Bundesrat ermächtigt, in besonders dringlichen Fällen von sich aus Massnahmen zu ergreifen, die sonst in die Kompetenz der Bundesversammlung fallen. Die eidg. Räte können so rasch einberufen werden — schon fast innert einem Tag —, dass sich eine solche Kompetenzzuweisung an den Bundesrat faktisch erübrigt. Die in Art. 21 vorgesehene Preisüberwachung sollte nur bei bereits eingetretener oder unmittelbar drohender Störung der Zufuhren statuiert werden, desgleichen sollte die Zentralisierung der Einfuhr, auf Zeiten unmittelbarer Kriegsgefahr, begrenzt werden. Wenn von Preiskontrolle die Rede ist, wäre auch von Lohnkontrolle zu sprechen, da beide zusammen-

gehören. Massnahmen zur Förderung der Landwirtschaft gehören abschliessend ins Landwirtschaftsgesetz und nicht teilweise auch noch ins Wehrwirtschaftsgesetz.

Wir wollen es bei der Erwähnung dieser wenigen Punkte bewenden lassen, da sich aus ihnen klar genug ergibt, welche Bedenken die Wirtschaft gegen den Entwurf hat.

Es wäre zu erwägen, ob nicht eine *blosse Revision* des bisherigen *Sicherstellungsgesetzes* von 1938 genügen würde. Die Schaffung eines neuen Bundesgesetzes vermehrt die Gefahr überflüssiger und zu weitgreifender Vorschriften. Blicke es bei der Revision des Sicherstellungsgesetzes, so könnte in sie auch das Wichtigste aus dem Bundesbeschluss von 1951 betr. die Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern in unsicheren Zeiten mit herübergenommen werden, und zusätzlich würden sich Bestimmungen über den Schutz schweizerischer Vermögenswerte im Ausland empfehlen. Damit dürfte den Erfordernissen der Wehrwirtschaft vollauf Genüge getan sein, und gleichzeitig würde vermieden, dass durch zuviel neue Paragraphen dem Interventionismus bereits in der Friedenszeit Tür und Tor geöffnet würde.

HOSPES, exposition suisse de tourisme et d'hôtellerie

Dans le compte-rendu de la dernière séance du Comité central que nous publions ci-après, nos lecteurs trouveront très brièvement résumées les indications données aux dirigeants de la S.S.H. par M. H. Marbach, président de la Société des hôteliers de Berne et président de la section hôtelière de l'HOSPES, sur la grande exposition de tourisme et d'art culinaire international qui se déroulera à Berne du 14 mai au 21 juin 1954.

Les comités responsables sont depuis longtemps à l'ouvrage, car il faut commencer assez tôt si l'on veut réaliser avec succès une entreprise de cette envergure. Mais maintenant le programme de l'exposition, le plan de répartition, le programme des constructions et le plan d'aménagement sont prêts et il est possible de renseigner l'opinion publique et les milieux touristiques sur les projets des organisateurs.

L'idée d'une exposition hôtelière et touristique est-elle récente?

Comme l'a fait remarquer M. F. Kraehenbuehl, président du Comité d'organisation, lors d'une récente conférence de presse, l'idée d'une telle exposition remonte déjà fort loin, puisque c'est en 1939, à l'occasion de l'exposition nationale suisse qu'elle prit naissance dans les milieux du patronat et du personnel de l'hôtellerie bernoise. Les associations professionnelles de la ville de Berne, sans se laisser décourager par les événements, fondèrent en 1943 une «coopérative de l'exposition suisse de tourisme et de l'exposition internationale de l'art culinaire», dans l'intention de marquer la reprise du tourisme sitôt la fin des hostilités. Leur manifestation devait avoir un grand retentissement dans le monde et mettre en évidence le caractère touristique et hôtelier de notre pays. Malheureusement, les complications de l'après-guerre retardèrent l'exécution de ce projet qui avait trouvé un ardent promoteur dans

la personne de notre membre d'honneur, feu M. Hermann Schmid, directeur du Bellevue-Palace.

Maintenant cette grande idée est en voie de réalisation et elle constituera l'année prochaine un résumé saisissant de l'importance éthique et économique du tourisme, de l'hôtellerie et en particulier de l'art culinaire.

Comme le déclara avec raison M. Kraehenbuehl, «la Suisse ne pourrait commettre faute plus grave que de se reposer sur des lauriers fanés. L'hôtellerie et le tourisme sont en constante adaptation et HOSPES doit servir de *stimulant*, en révélant ce que l'on fait de mieux en matière d'installations hôtelières, de restaurants et d'art culinaire, tout en montrant à la population l'importance du tourisme pour l'économie nationale. La Suisse «paradis du tourisme», pays des bonnes traditions hôtelières, des stations thermales réputées, des instituts d'enseignement et d'éducation renommés, des routes modernes et pittoresques, est particulièrement bien placée pour mettre en évidence la valeur et le rôle du tourisme, ainsi que pour inviter dans sa capitale, pour une joute pacifique, tous les maîtres-queux du pays et de l'étranger».

Exposition thématique du tourisme

La situation géographique de la Suisse et nos conditions topographiques ne permettent pas une extension illimitée du développement artisanal et industriel de notre pays. Des régions entières ont de ce fait conservé leurs beautés naturelles et se prêtent admirablement au tourisme qui est devenu pour elles l'industrie d'exportation par excellence. Le commerce, l'agriculture, l'artisanat de ces régions vivent en grande partie des achats que font les hôtes en séjour, des entreprises de transports, de l'hôtellerie, etc. Ceux qui considèrent encore le tourisme comme une industrie de luxe de peu d'intérêt pourront se rendre compte, en visitant l'exposition HOSPES, de l'inexactitude de leur

Mitgliederbewegung Mouvement des membres

Neuaufnahmen Admissions	Betten Lits
Frau M. Manella-Hübscher, Hotel Murail, Celerina	50
Hr. Franz Kälin, Hotel Bären, Einsiedeln	35
HH. J. & C. Gander, Hotel Schöntal-des-Alpes, Engelberg	60
Hôtel Gryon Bellevue S.A., Gryon	58
Hr. Marcel Louis Burri, Grand Hotel Alpina, Gstaad	70
Hr. Arthur Oehrli, Hotel Viktoria, Gstaad	35
Sitzlift Wasserngrat AG., Berghaus Wasserngrat, Gstaad	
Frau Chr. Theus, Hotel Oberalp und Post, Ilanz	25
Mme B. Hennard-Fontannaz, Hôtel-Pension «Les Arolles», Les Plans sur Bex	18
Hr. Werner Hauri, Hotel des Alpes, Merligen	45
Hr. Peter Matti, Hotel Saanerhof, Saanen	26
M. Maurice Hennet, Hôtel Les Bouquetins, Villars-Bretaye	15
Neue Kurhaus Bad AG., Hotel-Kurhaus, Walzenhausen	60
Hr. Herbert Günther, Park-Hotel, Weggis	110
Kurhaus Bad Weissenburg AG., Weissenburg-Bad	150
Hr. Edouard Robe Kleinert, Jadotville, Congo Belge	P.M.

conception. L'exposition de tourisme se propose de démontrer *pourquoi la Suisse est un pays de tourisme, depuis quand le tourisme existe dans notre pays, où en est aujourd'hui l'industrie suisse du tourisme et ce qui se fait pour encourager cette industrie nationale*. S'il n'y a pas de tourisme sans hôtellerie, il n'y en a pas non plus sans moyens de transports et ceux-ci occuperont la place qui leur est due.

On y verra, selon les dires de M. Born, président du Comité de tourisme, des véhicules anciens et modernes. Les C.F.F. ont de vastes projets. Ils veulent montrer leur matériel roulant le plus récent et mettre en service un wagon-restaurant à l'intention des visiteurs. On verra là aussi un poste d'enclenchement, un bureau de station, un bâtiment de gare avec la terrasse du buffet, peut-être un avion de la Swissair et une place d'atterrissage pour hélicoptère. Les chemins de fer privés ne manqueront pas non plus de montrer leur véhicules-moteurs et voitures modernes, dont la variété ne laissera rien à désirer, étant donné la diversité de leurs conditions d'exploitation. L'exposition ferroviaire sera complétée par des modèles de toute espèce (qu'on pourra toucher!). L'exposition aura même son petit chemin de fer et le tout donnera un aperçu des prestations que peuvent fournir nos moyens de transport. Car ni l'administration postale — avec ses autocars confortables, ses postes de montagne, et peut-être, un Europabus — ni les propriétaires de cars privés, qui sont eux aussi au service du tourisme, ne feront défaut.

L'exposition «L'Hôtel»

Comme nous le disons ailleurs, l'exposition «L'Hôtel» présentera une maison suisse soignée avec ses locaux et installations conçus pour toutes les catégories d'établissements adaptés aux besoins de tous les touristes.

L'entrée de la halle d'exposition comprendra donc un immense hall et le visiteur se verra plongé au centre même de la vie d'un hôtel. De là il gagnera la galerie, aménagée en vestibule d'hôtel et donnant accès à une douzaine de chambres de genre

différent et s'inspirant des techniques les plus récentes.

Cette section *hôtel et restaurant*, englobe l'ensemble de l'exposition et se répartit systématiquement en 15 groupes dont voici les principaux: mobilier, décorations de table, lingerie de table et literie, éclairage, installations de téléphone et de signaux, chauffage et ventilation, installations sanitaires et d'eau chaude, aménagement et installations de cuisine, buanderie et repassage, cave, etc.

Cette simple énumération montre tout l'intérêt d'une exposition de ce genre pour les hôteliers et restaurateurs, d'une part, et pour la population d'autre part qui aura une idée plus concrète de la complexité de notre industrie.

Art culinaire

L'art culinaire, avec son corollaire la gastronomie, sera le *clou* de l'exposition HOSPEL. L'extension que les organisateurs entendent donner à ce secteur de l'hôtellerie et de la restauration fera de l'exposition de Berne une exhibition qui dépassera en importance celle organisée à Zurich en 1930 et tout ce qui s'est fait jusqu'ici en Suisse et à l'étranger.

L'exposition de l'art culinaire sera internationale et 6 à 8 pays se mesureront sur le plan culinaire.

Une gigantesque *cuisine modèle* sera installée où s'affaireront cuisiniers, pâtisseries et confiseurs qui prépareront les mets les plus fins, les spécialités les plus intéressantes et les œuvres d'art les plus compliquées.

Il faut à ce sujet souligner le désintéressement des hôteliers et restaurateurs bernois qui n'ont pas craint de faire concurrence à leurs propres établissements en ouvrant au sein de l'exposition les *restaurants* les plus variés et dont certains auront des dimensions considérables. A part le grand restaurant international, on trouvera dans l'enceinte de l'exposition un restaurant français, une auberge rustique, un restaurant sans alcool, une brasserie, un buffet express, un restaurant diététique, etc. Quelque 5000 places

seront à la disposition des visiteurs, puisqu'on envisage d'éventuels petits restaurants nationaux, diverses «*pintes*» pour la vente des vins de nos coteaux et des bars où les mixers internationaux pourront concourir.

Généralités

Notre désir d'insister d'emblée sur les efforts qui seront déployés en matière d'hôtellerie et d'art culinaire nous ont fait négliger d'indiquer au début le cadre général de l'exposition, ses dimensions et sa durée.

Malgré la diversité des branches intéressées, la superficie totale de l'exposition sera d'environ 150 000 m² et la surface d'exposition proprement dite atteindra environ 35 000 m². En dehors de la salle d'exposition permanente et de la salle des fêtes, on aura une quinzaine de halles et pavillons complémentaires.

L'exposition sera donc maintenue dans des limites raisonnables et l'on entend prendre en considération nos possibilités nationales en évitant des imitations faciles. A côté du tourisme, de l'hôtellerie et de l'art culinaire, elle comprendra une exposition artisanale et industrielle de machines et appareils de cuisine, de boulangerie, de boucherie et de pâtisserie, d'argenterie de table, de porcelaine et de verrerie, ainsi que de machines auxiliaires de tous genres.

La durée de l'exposition est fixée aux 6 semaines s'écoulant du 14 mai au 21 juin 1954. Bien que l'été ou l'automne ait été préférable du point de vue de l'art culinaire, il a fallu avancer les dates, parce que les cuisiniers ne sont pas disponibles pendant la haute saison et pour éviter si possible que l'HOSPES n'ait lieu en même temps que l'une des foires nationales de Lausanne, St-Gall ou Lugano.

Pour ceux qui se souviennent de la ZIKA - exposition d'art culinaire à Zurich en 1930 - il ne fait aucun doute, si nul événement fâcheux ne vient déranger les projets des organisateurs, que l'HOSPES est destinée à remporter le plus grand succès et à hausser le prestige de l'hôtellerie et du tourisme suisses.

weder *Reizfaktoren* (wie abgestufte Höhenlage, reichliche Besonnung und Strahlung) oder *Schonfaktoren* (wie Schutz vor stärkeren Winden, gemässigte Abkühlungsgrösse und Stabilität der Witterung) oder eine Kombination von beiden sein.

3. Die *medizinischen Indikationen* der Klimakurorte sind durch eine von der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie und von der wissenschaftlichen Sektion der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte einzusetzenden *Kommission*, nach Anhörung der Fachleute der einzelnen Kurorte, festzulegen und haben auf der Beurteilung aller Klimafaktoren und auf den Erfahrungen von Forschung und Praxis zu beruhen.

4. Die *Klimaeigenschaften* der Klimakurorte müssen von *jachtmännlicher Seite nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden untersucht und beurteilt* sein, wobei den speziellen Gesichtspunkten der medizinischen Klimatologie und den lokal-klimatischen Einflüssen Rechnung zu tragen ist.

5. An den Klimakurorten soll eine *qualifizierte ärztliche Versorgung* gewährleistet sein und es müssen die medizinischen Einrichtungen zur Untersuchung und Behandlung der Kranken und Kurgäste zur Verfügung gestellt werden.

6. Klimakurorte müssen über eine *einwandfreie Trinkwasserversorgung*, über Kanalisation und Kehrichtabfuhr und über eine gute Lebensmittelkontrolle verfügen. Zudem müssen sie, sofern notwendig, für eine wirkungsvolle Bekämpfung der *Rauch-, Staub- und Lärmplage*, wie auch für den Ausbau geeigneter *Spazierwege* und Gelegenheit zu einem geeigneten sportlichen Training besorgt sein.

7. An Klimakurorten müssen ausserdem *gut-eingerichtete und einwandfrei geführte Hotels* oder zu einem Kuraufenthalt geeignete Häuser, sowie Möglichkeiten für Spezialdiät und entsprechendes Personal zur Verfügung stehen.

8. Gegen die Entscheidung der unter Art. 3 erwähnten Kommission kann an eine Rekurskommission appelliert werden, in welcher vertreten sind: Eidg. Gesundheitsamt, Schweiz. Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie, Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte.

Auf Grund dieser Begriffsbestimmungen wurde von der Arbeitsgemeinschaft zur Überprüfung der wissenschaftlichen Heilfaktoren in Kurorten, deren Präsident Herr Prof. Dr. Högl vom Eidg. Gesundheitsamt ist, eine Liste der Klimakurorte, sowie deren medizinischen Indikationen aufgestellt und von der SZV. als allgemeine Informationen „Die Klimakurorte der Schweiz“ wie folgt herausgegeben:

Die Liste der Klimakurorte

Die Erkenntnis von der Bedeutung des Klimas als Heilfaktor hat in letzter Zeit eine starke Förderung erfahren. Da die Wichtigkeit des Klimas für die Besserung und Heilung von Krankheiten von der Medizin immer mehr anerkannt wird, soll hier über die Klimakurorte der Schweiz Auskunft erteilt werden.

In der Schweiz unterscheidet man zwischen den Klimakurorten einerseits und den Erholungs- und Ferienorten, Touristenzentren und Sportplätzen andererseits. Der Klimakurort ist durch ein eigentliches Heilklima ausgezeichnet, in welchem Krankheiten oder eine Disposition zu solchen in günstigem Sinne beeinflusst werden. Manche Klimakurorte verfügen über wertvolle Heilquellen; dadurch kann eine kombinierte Klima- und Bäderwirkung erzielt werden.

Es ist klar, dass in allen Klimakurorten auch Erholungs- und Ferienaufenthalte mit Erfolg durchgeführt werden können. Zahlreiche Klimakurorte, insbesondere im Gebirge, sind als Sportplätze und Wintersportzentren bekannt.

Die Einreihung in die Kategorie der eigentlichen Klimakurorte, die allein in der nachfolgenden Tabelle enthalten sind, erfolgt durch die wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Klimafragen auf Grund klimatologischer, medizinischer und praktischer Voraussetzungen.

I. Tieflandkurorte mit Schonklima

a) *Klima*: Beträchtliche Sonnenscheindauer, jedoch von mässiger Strahlungsintensität, milde Lufttemperaturen mit mässiger Tagesschwankung,

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SHV. findet statt

am 11. und 12. Juni 1953
in Weggis

Wir bitten die Herren Delegierten und unsere Mitglieder im allgemeinen, sich diese beiden Tage heute schon für ihre Berufsorganisation reservieren zu wollen.

L'Assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H. aura lieu

les 11 et 12 juin 1953
à Weggis

Nous prions d'ores et déjà les délégués et nos membres en général de réserver ces deux journées à leur organisation professionnelle.

hoher Feuchtigkeitsgehalt der Luft, geringe Nebelfrequenz, schwache bis mässige Winde, gemässigte Abkühlungsgrösse mit noch sehr grosser Jahresschwankung.

b) *Allgemeine Wirkungen*: Dämpfung des sympathischen (ergotropen) Systems, Förderung des parasympathischen (trophotropen) Systems. Maximale Schonung des Herzens und des peripheren Kreislaufes. Schonung der Atmung; sedative Wirkung auf das Nervensystem.

c) *Indikationen*:

1. Stark geschwächte Rekonvaleszenten, insbesondere ältere Personen;
2. schlecht kompensierte Herzschäden, periphere Zirkulationsstörung;
3. trockene chronische Bronchitis;
4. chronische Nierenleiden;
5. chronisch degenerativer Rheumatismus;
6. Nervosität, Schlaflosigkeit.

Höhe in m	Kurorte
205-456	Locarno und Umgebung
208	Ascona
211	Brissago
277-400	Lugano und Umgebung
400-700	Montreux und Umgebung
540	Sierra

II. Subalpine Klimakurorte mit leichten Reizfaktoren

a) *Klima*: Mittlere Sonnenscheindauer, im Winter nicht sehr gross, Wind-, Abkühlungs- und Nebelverhältnisse stark von der örtlichen Lage bedingt. Entsprechend der Höhe über Meer leicht gesteigerte Reizfaktoren wie Zunahme der Strahlungsintensität, Abnahme des Luftdrucks, der Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur.

b) *Allgemeine Wirkungen*: Leichte Reizung des sympathischen (ergotropen) Systems, vorzugsweise Förderung des parasympathischen (trophotropen) Systems.

c) *Indikationen*:

1. Kräftigung des schwächlichen oder des geschwächten kindlichen Organismus;
2. kompensierte Herzschäden: Zwischenstation vor Gebirgskur;
3. chronische Bronchitis, Tuberkulosegefährdung; Asthma, besonders bei empfindlichen und nervösen Patienten.

Höhe in m	Kurorte
385-650	Vevey und Umgebung
730	Aegri
811	Heiden
1010	Château-d'Oex
1020	Engelberg
1050	Gstaad
1070	Lenk

III. Alpine Klimakurorte mit gemässigten Reizfaktoren

a) *Klima*: Grosse Sonnenscheindauer, besonders im Winter teilweise längere Schönwetterperioden, grosse Intensität der Sonnenstrahlung, besonders im Ultraviolett, trotz niedriger Lufttemperatur mit grosser Tagesschwankung, jedoch dank gutem Windschutz der Hochlagen stark gemässigte Abkühlungsgrösse mit relativ kleiner Jahresschwankung. Nebelfrequenz von örtlichen Einflüssen abhängig, an den meisten Orten nur gering. Entsprechend der Höhenlage wirksame Reizfaktoren wie grosse Intensität und Dauer der Sonnenstrahlung, Verminderung des Luftdrucks, der Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur, reine, allergenarme Luft.

b) *Allgemeine Wirkungen*: Reizung des sympathischen (ergotropen) Systems bei gleichzeitiger Förderung auch des parasympathischen (trophotropen) Systems. *Wichtig*: Wirkung unter ärztlicher Kontrolle dosierbar. - Regulation der endokrinen Systeme und des Stoffwechsels. Stimulation des Nervensystems. Reizung der blutbildenden Organe.

c) *Indikationen*:

1. Widerstandsfähige Rekonvaleszenten, schlecht heilende Wunden (Heliotherapie);
2. kompensierte Herzschäden; Hyper- und Hypotonie (ärztliche Kontrolle unerlässlich);
3. feuchte Bronchitis, Asthma, Emphysem, Bronchiektasen;

Was ist ein Klimakurort?

Von Dr. med. J. von Deschwanden, Adelboden, Präsident der wissenschaftlichen Sektion der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte

Die Frage: Was ist ein Klimakurort? ist gegenwärtig sehr aktuell. Die Konkurrenz in der Fremdenindustrie ist durch die Einschaltung des Auslandes nach dem Kriege erheblich verschärft worden, wobei der moderne Ausbau der Fremdenorte im Auslande durch grosszügige finanzielle Beihilfe in einer Weise gefördert werden konnte, wie dies der schweizerischen Hotellerie, die auf sich selbst angewiesen ist und nur mit den eigenen Mitteln rechnen kann, nicht möglich war. Es ist deshalb begreiflich, dass wiederum Faktoren herangezogen werden, die, weil „standortbeding“, in der Schweiz einzigartig sind. Dazu gehört vor allem das schon längst bekannte und geschätzte schweizerische „*Heilklima*“. Der Krieg und seine Folgen stellen die Wichtigkeit dieses Faktors begreiflicherweise in den Vordergrund und viele sind gerne bereit, die finanziellen Folgen eines Kuraufenthaltes ohne weiteres nach Möglichkeit auf sich zu nehmen, wenn voraussichtlich mit einem wirklichen Erfolg gerechnet werden kann, selbst, wenn die Dauer eines solchen Aufenthaltes die Zeitspanne eines blossen „Erholungs- oder Sportaufenthaltes“ beträchtlich überschreitet. Die *Gesundheit* ist gerade in der heutigen Zeit wohl das *grösste Gut der geplagten und gehetzten Menschen*. Es ist deshalb erfreulich und dankbar anzuerkennen, dass die *Motion* von Nationalrat A. Schirmer seitens der Bundesbehörden angenommen und dem Eidgenössischen Gesundheitsamt der Auftrag erteilt wurde, eine Kommission zur Überprüfung der wissenschaftlichen Heilfaktoren in den Kurorten zu bestellen. Damit ist eines der Hauptpostulate der Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte erfüllt worden, nämlich die Prüfung und Festlegung von kompetenter und neutraler Stelle: „Was ist ein Klimakurort und welcher Ort darf sich als solcher bezeichnen?“

Die üppige und überfrügte Propaganda hat den Begriff „Klimakurort“ arg zerzaust und stark in Misskredit gebracht, so dass eine Definierung und Festlegung von berufenen

Seite im Interesse unserer Kurorte und des Ansehens der schweizerischen Hotellerie dringend war. Die Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte hat stets auf das Fehlen einer eigenen, schweizerischen Begriffsbestimmung „Klimakurort“ hingewiesen, um dann auf Grund der vorhandenen Klimafaktoren die entsprechenden Kurorte gruppieren zu können und einwandfreie medizinische Indikationen aufzustellen, fundierend auf neuen und modernen wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnissen. Der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung gebührt vor allem Dank für die energische Förderung der Arbeiten zur Abklärung. Ihr war eine objektive und erfolgversprechende Propagierung des Tourismus auf diesem Sektor beim bisherigen Wirrwarr nicht mehr möglich.

Die bilderreiche Sprache mit schmückenden Beiwörtern vermögen der Konkurrenz auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs nicht mehr beizukommen. „Gäste, die um des Heilklimas willen kommen, sind zumeist *Patienten oder Rekonvaleszenten*, vielleicht auch „Vorbeuger“, aber *auf alle Fälle Dauergäste*. Sie zu überzeugen und insbesondere ihren Mittlern, der Ärzteschaft, die Beurteilungsgrundlagen in die Hand zu geben, ist Aufgabe einer verantwortungsbewussten Umschreibung des Begriffes „Klimakurort.“ (Dr. Senger.)

Elemente der Begriffsbestimmung

1. Klimakurorte müssen über ein Klima mit *Heilfaktoren* verfügen, die auf den menschlichen Organismus umstimmend einwirken und dadurch Krankheiten oder eine Disposition zu Krankheit in günstigem Sinne beeinflussen oder die Erholung und Kräftigung begünstigen und infolgedessen Wiederherstellung oder Besserung von Gesundheit, Leistungs- und Arbeitsfähigkeit bewirken.
2. Klimakurorte müssen über günstige Klimafaktoren verfügen; diese können ent-

BELL'S
Old Scotch Whisky

hält jedem Vergleich stand

- Erkrankungen des Stoffwechsels: Diabetes (Zuckerkrankheit);
- Erkrankungen der endokrinen Systeme: Thyreotoxikosen (Basedow'sche Krankheit);
- Tuberkulose in allen Erscheinungsformen (Lungen-, Brustfell-, Drüsen-, Knochen-, Urogenital-, Haut-, Augentuberkulose);
- chronische Infektionskrankheiten: Osteomyelitis, Tropenkrankheiten;
- die primär-chronische entzündliche Polyarthrit;
- die Anämien.

Gegenindikationen:

- Patienten mit schlechter Reaktionsfähigkeit;
- periphere Zirkulationsstörungen;
- der degenerative Rheumatismus.

Höhe in m	Kurorte
1150	Flims
1209	Klosters
1253	Scul-Tarasp-Vulpera
1254	Braunwald
1300	Villars
1350	Leyvin
1357	Adelboden
1411	Leukerbad
1470	Champex
1500	Montana
1560-1860	Davos
1750-1900	Arosa
1803	Pontresina

IV. Alpine Klimakurorte mit intensiven Reizfaktoren

a) **Klima:** Grosse Sonnenscheindauer, auch im Winter, intensive Sonnenstrahlung, speziell im Ultraviolett. Geringe Nebelhäufigkeit. Je nach Witterung und Jahreszeit kräftige Luftbewegung und daher beträchtliche und stark schwankende Abkühlungsgrösse. Reine, allergenarme Luft. Entsprechend der Höhenlage intensive klimatische Reizfaktoren: Intensität und Dauer des Sonnenscheins, Verminderung von Luftdruck, Feuchtigkeit und Temperatur der Luft, starke und unregelmässige Ventilation und Abkühlungsgrösse.

b) **Allgemeine Wirkungen:** Ausgesprochen starke Reizung des sympathischen (ergotropen) Systems

bei mässig bis fehlender Förderung des parasympathischen (trophotropen) Systems. Starke Beanspruchung der Widerstands- und Abwehrkräfte des Organismus. Ärztliche Kontrolle der Klimakur unerlässlich.

c) Indikationen:

- Reaktionskräftige Rekonvaleszenten;
- gut kompensierte Herzschäden;
- feuchte Bronchitis, Asthma;
- Erkrankungen des Stoffwechsels: Diabetes (Zuckerkrankheit);
- Erkrankungen der endokrinen Systeme: Thyreotoxikosen (Basedow'sche Krankheit);
- Knochentuberkulose;
- chronische Infektionskrankheiten, Tropenkrankheiten;
- primär-chronisch entzündliche Polyarthrit;
- Blutkrankungen: Anämien, Leukämien.

Gegenindikationen:

- Schwache Rekonvaleszenten;
- Emphysem, Bronchiektasen;
- periphere Zirkulationsstörungen;
- degenerativer Rheumatismus;
- alle übrigen Formen der Tuberkulose.

Höhe in m	Kurorte
1433	Rigi-Kaltbad
1800	Region Oberengadin mit St. Moritz, Celerina, Silvaplana, Sils-Maria.

Die Arbeitsgemeinschaft hat für die nächsten 2 Jahre ein weiteres Arbeitsprogramm aufgestellt mit dem Ziele der noch besseren Abklärung des Klimas und der medizinischen Grundlagen der auf obiger Liste aufgeführten Klimakurorte, soweit diese beabsichtigen, in Zukunft als solche aufgeführt zu werden, sowie einiger Stationen, die auf der Liste nicht aufgeführt sind, die aber wünschen, eventuell als Klimakurort betrachtet zu werden. Bis jetzt konnte sich jede Station mit mehr oder weniger Recht Klimakurort nennen, was jetzt, wenigstens offiziell, nicht mehr der Fall sein wird. Für den schweizerischen Tourismus und die auf dem Sektor der Klimakuren tätigen Hotelier dürfte deshalb die Bestrebungen der Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte von allergrösster Bedeutung sein.

ventions pressantes de nos organes directeurs pour que des solutions concrètes puissent être proposées.

Le Dr Franz Seiler évoqua la récente séance tenue à Paris, sous sa présidence, du groupe d'experts qui ont cherché des bases uniformes d'enquête pour déterminer une fois sérieusement la rentabilité de l'hôtellerie des pays membres de l'O.E.C.E. Les données ainsi fournies seront de précieuses bases de comparaison, non seulement pour la grande organisation qui préconise la coopération économique, mais pour tous les pays touristiques.

Les résultats de la saison d'hiver

Avant de donner la parole aux représentants des différentes régions, le président central rappelle que le chef du Département fédéral de l'économie publique a fait procéder à une enquête sur la saison d'hiver par la Fédération suisse du tourisme. Il est à craindre cependant que l'on se soit trop appuyé sur la fréquentation et les nuitées qui sont le baromètre de la situation de l'hôtellerie, mais qui ne tiennent pas compte des conditions économiques spéciales dans lesquelles notre industrie travaille.

Parallèlement, une enquête a été faite par les agences de l'Office central suisse du tourisme dans les pays où le tourisme d'hiver joue un certain rôle sur l'issue de la saison. Les résultats provisoires annoncés correspondent parfaitement à ceux de notre pays. La préoccupation des hôtels de sports d'hiver étrangers demeure le «trou de janvier». L'Autriche avait décidé d'appliquer des réductions de prix de 20 à 30% pour attirer cette période creuse, mais l'expérience du complément échoué et n'a apporté aux hôteliers que des déceptions. Ceci prouve que les prix ne sont pas seuls en jeu et qu'il y a une infinité d'autres facteurs qui contribuent au ralentissement du mouvement hôtelier en janvier. La Société suisse des hôteliers a donc été bien inspirée de se montrer ferme dans sa politique de prix, car sans cela, l'augmentation de la fréquentation correspondante ne compenserait les pertes subies par les établissements qui auraient appliqué une réduction spéciale, et qui auraient fait seuls les frais de la méthode proposée par certains milieux.

Le ressort des déclarations du Comité central que, comme de coutume, la semaine des fêtes de fin d'année a été extraordinairement animée dans les hôtels de sports d'hiver. Puis, la saison a évolué différemment suivant les régions. Dans certaines d'entre elles, le trou de janvier ne s'est pas fait sentir immédiatement après les fêtes, par suite des vacances d'hiver prolongées dont bénéficient les élèves de certaines villes. Dans d'autres régions, malgré une fréquentation généralement supérieure à celle de l'année dernière, la diminution de la clientèle a été encore plus marquée, et au mois de février, il a fallu attendre jusqu'au milieu du mois pour connaître une fréquentation correspondant à celle du début de février ces années précédentes. Il vaut la peine de signaler en outre que, pour la première fois, les établissements de premier rang ont souvent mieux travaillé que les petits hôtels, ceci en raison de l'afflux de la clientèle étrangère. On note aussi la venue de nombreux hôtels américains qui ont compris qu'ils avaient avantage à faire un séjour d'hiver en Suisse à cause des prix favorables pratiqués par nos établissements. Le trafic touristique a d'ailleurs été favorisé par des conditions météorologiques exceptionnellement bonnes.

Comme dans plusieurs stations la saison se prolonge pendant le mois de mars et durera probablement jusqu'après les fêtes de Pâques, on peut conclure que les pertes subies en janvier et au début de février seront compensées et que la fréquentation aura été en général plus forte cet hiver que l'année dernière.

Erfreuliche Liberalisierungs-Fortschritte

England erhöht Kopfquote auf 40 Pfund - Deutschland geht auf 800 DM.

Am Montag gab die britische Regierung die allgemein erwartete Erhöhung der Devisenzuteilungen an Touristen und die Lockerung einiger einschränkender Bestimmungen für den Aussenhandel bekannt. Die neuen Anordnungen wurden gleichzeitig vom Vorsitzenden des „Board of Trade“ (Handelsministerium), Peter Thorneycroft, im Unterhaus und von Schatzkanzler R. A. Butler, der Konferenz der Organisation für europäische Wirtschaftszusammenarbeit (OEEC) in Paris verkündet.

Mit Wirkung ab heute Dienstag wurden die jährlichen Devisenzuteilungen für Auslandsreisende von 25 auf 40 Pfund (500 Schweizer Franken) für Erwachsene und von 15 auf 30 Pfund (375 Schweizer Franken) für Kinder erhöht.

Die Sonderzuteilung für Automobilisten für die Fahrzeugbesitzer erhöhte eine Erhöhung von 15 auf 20 Pfund (250 Franken).

Die Regierung hat ferner den Anteil der von allen Quotenbestimmungen befreiten Importen aus Europa von 44 auf 58 Prozent des Gesamtvolumens erhöht.

Schliesslich wurden noch die Einfuhrquoten einer Anzahl von Einfuhrbeschränkungen unterworfenen Güter erhöht.

Die neuen Verordnungen der britischen Regierung werden dem britischen Devisenhaushalt zweifelsohne einige Schwierigkeiten bereiten, stellen jedoch eine beträchtliche Hilfe für das Wirtschaftsleben der meisten westeuropäischen Staaten, namentlich Frankreichs und Italiens dar. Auch das schweizerische Fremdenverkehrswesen, das unter dem teilweise Ausfall der britischen Touristen zu leiden hat, dürfte aus der Erhöhung der Devisenzuteilungen beträchtlichen Gewinn ziehen.

In London schätzt man, dass sich die Zahl der britischen Auslandsreisen von 70000 im Jahr 1952 auf 100000 in diesem Jahr erhöhen wird. Die Erhöhung der Zuteilungen an die Touristen erfordert die Zuerfügungstellung von zusätzlichen 8 Millionen Pfund in Devisen. Die Devisenzuteilung an die Touristen betrug beispielsweise beim Amtspräsident Churchill jährlich 100 Pfund.

Die Erhöhung der Devisenzuteilungen an die Touristen ist von den grossen englischen Reisebureaux, wie nicht anders zu erwarten, mit Begeisterung begrüsst worden. „Die Quotenerhöhung wird zweifelsohne eine Steigerung der Zahl der Fernreisen nach dem Ausland zur Folge haben“, erklärte Commander R. G. Studd, der Leiter der „Polytechnic Touring Association“, „bessere Hotels, ja sogar Erstklasshotels, sind wieder in Reichweite der britischen Touristen“. James Maxwell, der Generaldirektor der „Thomas Cook and Son“, erklärte: „Nun können die britischen Touristen wieder mit dem Geld in der Tasche klingen. Sie können wieder Ansprüche stellen.“ Ein Beamter des britischen Automobilclubs bemerkte, es sei mit einer Steigerung der Zahl der Touristen zu rechnen, die bei den Auslandsreisen von ihren eigenen Wagen Gebrauch machen werden.

Die erhöhten Devisenzuteilungen sind für Reisen nach sämtlichen westeuropäischen und skandi-

Comptes, rapports de gestion, budgets

Le Comité central prit connaissance du brouillon des comptes de la Société, de l'Ecole hôtelière et des caisses sociales de la S.S.H. Bien que certaines dépenses aient augmenté par rapport au budget, en raison de la hausse du coût de la vie, les recettes commerciales de la Société ont suivi le même mouvement. L'Ecole continue à être fort bien fréquentée, et grâce à la judicieuse administration de nos caisses sociales, celles-ci peuvent travailler toujours davantage dans l'intérêt de nos membres. Les décomptes de cotisation fournis à la caisse Hotela montrent que les salaires versés au personnel par les hôteliers augmentent chaque année. En 1952, le total des salaires payés par les membres de la caisse Hotela a atteint 120 millions, ce qui témoigne des charges nouvelles que le problème de la main-d'œuvre impose à l'hôtellerie.

Le président central adressa ses remerciements à ceux de ses collaborateurs qui ont la responsabilité des institutions de la Société. Les comptes sont révisés à fond par notre expert comptable, puis sont contrôlés par les mandataires du Comité central et par les vérificateurs ordinaires de la Société désignés par l'assemblée des délégués. Le rapport de gestion qui sera envoyé aux membres sera encore revu spécialement par le président central.

M. F. Tissot donna en outre quelques renseignements sur le fonctionnement du nouvel office comptable de la S.S.H. qui a commencé son activité à Montreux. Il a été chargé par un nombre de membres de la Suisse romande de tenir leurs comptabilités au moyen d'un matériel nouveau, ou plus simplement d'opérer les boucliers et d'établir les bilans d'exploitations hôtelières, ou encore de remplir les déclarations d'impôt. Bien que cette œuvre ne soit encore qu'à ses débuts, elle semble appelée à rendre de grands services aux membres de la S.S.H. Le président central exprima à M. Tissot sa reconnaissance pour ses initiatives en faveur de la Société et saisit cette occasion pour le féliciter de sa brillante réélection de député au Grand conseil vaudois.

Assemblée des délégués de la S.S.H.

En vertu de la décision de la dernière assemblée des délégués, les assises annuelles de la S.S.H. se tiendront à Weggis dans le cadre d'une journée suisse des hôteliers les 11 et 12 juin 1953. Nous publions en temps utile tous les détails nécessaires au programme et l'ordre du jour de cette assemblée, nous prions d'ores et déjà nos membres de réserver ces deux journées.

Congrès général de l'Association internationale de l'Hôtellerie à Lucerne

M. A. Krebs, président de la Société des hôte-

navischen Ländern (einschliesslich der Schweiz) gültig, ferner für Reisen nach Jugoslawien, Israel, Persien, Paraguay, Peru, Saudiarabien, Uruguay und dem Sudan.

Der Beschluss der englischen Regierung, die Kopfquote auf 40 Pfund zu erhöhen, wird in unseren Kreisen mit Freude und Genugtuung zur Kenntnis genommen werden. Die seit mehr als einem Jahr bestehende Zuteilung von 25 Pfund war so geringfügig, dass sie zu einem starken Rückgang des englischen Reiseverkehrs nach dem Ausland führte. Im vergangenen Jahr verzeichnete das schweizerische Beherbergungsgewerbe bei den englischen Gästen einen Logiernächteverlust um 20%. Trotzdem blieb England das wichtigste unserer touristischen Einzugsgebiete, doch mussten sich die britischen Touristen in ihren Ausgaben ausserordentlich bescheiden. Mit der beschlossenen Kopfquotenerhöhung, werden Auslandsreisen für den Engländer wieder attraktiv. Für den schweizerischen Fremdenverkehr verbessern sich dadurch die Aussichten ganz entscheidend. Die Sommerreise, die sich ohnehin nicht schlecht ankündigt dürfte, besonders nachdem auch Deutschland die Reisevisazuteilung generell auf 800 DM. erhöht hat, frequenzmässig zu den höchsten Erwartungen berechnen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns dankbar jener Persönlichkeiten erinnern, die in den internationalen Organisationen wie z. B. in der OEEC sich unentwegt für die Liberalisierung des Reiseverkehrs einsetzen.

800 DM für deutsche Auslandstouristen

Am 19. und 20. März tagte in München unter dem Vorsitz von Minister Schaffner für die schweizerische und von Ministerialdirektoren Dr. Müller-Graf für die deutsche Seite der Gemischte Konsekutive Ausschuss für Fragen des deutsch-schweizerischen Reiseverkehrs.

Der Ausschuss konnte feststellen, dass die Entwicklung des Reiseverkehrs im Winterhalbjahr einen befriedigenden Verlauf genommen und dass darüber hinaus die Gesamtentwicklung des Jahres 1952 eine stark steigende Tendenz gezeigt hat. Das Zahlenbild ergab, dass für den nichtgeschäftlichen Reiseverkehr nach den OEEC-Ländern im Jahre 1952 rund 267 Millionen DM zur Verfügung gestellt worden sind gegenüber nur 57 Millionen DM im Jahre 1951.

Als Ergebnis ihrer vorausgegangenen Prüfung konnte die deutsche Delegation im Rahmen des Ausschusses bekanntgeben, dass ab 1. April 1953 eine weitere wesentliche Erleichterung des deutschen Auslandsreiseverkehrs nach den OEEC-Ländern eintreten wird. Der bisherige Jahreshöchstbetrag von 500 DM wird auf 800 DM je Reisender hinaufgesetzt werden. Es bestand Übereinstimmung darüber, dass die Neuordnung einen weiteren bedeutsamen Schritt in der Richtung auf eine volle Liberalisierung des Reiseverkehrs darstellt.

Darüber hinaus wurde eine Reihe technischer Erleichterungen für die Abwicklung des Reiseverkehrs erörtert, die demnächst gegenüber allen OEEC-Ländern in Kraft gesetzt werden.

liers de Lucerne, et président du Comité d'organisation de ce Congrès, donna des détails sur les manifestations qui auront lieu à Lucerne du 17 au 23 mai et qui réuniront plus de 800 hôteliers de tous les pays du monde entier.

Le Comité d'organisation est depuis longtemps à l'œuvre et le Comité central prit un vif intérêt à l'exposé de M. Krebs. Le programme a été minutieusement établi et les séances de travail des organes du Congrès seront complétées par des manifestations artistiques, folkloriques et mondaines qui se dérouleront dans l'ordre suivant:

Le lundi 18 mai, le Comité exécutif et le Conseil d'administration tiendront séance le matin. La séance d'ouverture du Congrès aura lieu l'après-midi et le soir un bal réunira les congressistes au Kursaal de Lucerne.

Le mardi 19 mai sera consacré aux séances des commissions et à une excursion au Bürgenstock.

Le mercredi 20 mai sera la journée officielle. Les commissions siégeront et le Congrès tiendra sa deuxième séance. La soirée officielle, rehaussée par la présence du président de la Confédération, permettra aux participants d'assister à un concert de gala donné au Kunsthaus, concert suivi d'un bal dans les hôtels National, Schweizerhof et Palace.

Le jeudi 21 mai, les congressistes se rendront à Zurich où ils seront reçus par les autorités de la ville et du canton, et le soir, de retour à Lucerne, ils pourront assister à la fête de nuit donnée en leur honneur.

Le vendredi 22 mai, après les séances des commissions et du Congrès, une excursion en bateau conduira les participants sur le lac des Quatre-Cantons. La soirée sera consacrée à une représentation folklorique dans la salle de fête.

Le Congrès prendra fin le samedi 23 mai par une séance du Conseil d'administration et par la séance finale du Congrès.

On voit que rien n'a été négligé pour rendre cette semaine agréable à nos hôtes étrangers et il faut espérer que de nombreux hôteliers suisses saisiront cette occasion d'assister à des manifestations de choix tout en nouant d'utiles relations avec leurs collègues du monde entier.

Zwei preisgünstige
BIRDS EYE-Spezialitäten

Ravioli - Délices au fromage

erstauslich in Qualität und Preis!

Auskünfte und Preisliste durch:

BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 2937 45

Pour les hôteliers suisses qui ne pourraient venir à Lucerne que pour 2 ou 3 jours, ou qui aimeraient assister plus spécialement à telle ou telle manifestation, des conditions spéciales ont été prévues qui seront communiquées prochainement. Il est certain que du 17 au 23 mai Lucerne sera le lieu de rendez-vous de l'élite de l'hôtellerie participant au trafic touristique international.

Helvetia Europeans Tours

Bien que le chiffre d'affaires réalisé par cette organisation de voyages au cours de sa première année d'existence, apparemment soit faible, elle joue un rôle important et le Comité central décide de renforcer la position de la S.S.H. au sein de cette organisation.

Questions sociales

Le Comité central fut mis au courant des négociations entamées pour l'établissement d'un *contrat collectif de travail national* et donna des instructions aux mandataires de la Société pour les discussions qui auront lieu prochainement.

De même, un de nos représentants au sein de la commission de surveillance des taxes de service, rappela que divers recours empêchaient de donner *force d'application générale obligatoire à la réglementation sur les taxes de service*. Elle devra probablement subir au paravant certaines modifications rédactionnelles.

Divers

Sous divers, le Comité central entendit un rapport sur le projet de loi fédérale sur la *défense économique du pays et sur l'imposition des boissons* dans le nouveau projet de révision des finances fédérales. Il désigna aussi un représentant du bureau central pour suivre et coordonner les efforts d'une commission chargée de développer les possibilités de vacances. Cette commission créée par la Société suisse d'utilité publique se propose d'assurer une meilleure collaboration entre les *donneurs de vacances*, entre les *donneurs et les bénéficiaires de vacances* et de chercher à mieux équilibrer les congés.

HOSPES

Un déjeuner réunit le Comité central et ses invités ainsi que M. Marbach, président de la Société des hôteliers de Berne, M. H. Schmid et M. A. Krebs, le nouveau directeur du Bellevue-Palace. Le président central rappela la mémoire de M. Hermann Schmid, l'inoubliable membre d'honneur et vice-président de la S.S.H.

M. H. Marbach profita de sa présence au milieu de ses collègues pour les renseigner sur les préparatifs faits en vue d'assurer le succès de la grande exposition de tourisme et d'art culinaire internationale HOSPES qui se tiendra à Berne du 14 mai au 21 juin 1954.

Toutes les formes de cafés et restaurants y seront représentés depuis la grande brasserie jusqu'au restaurant de luxe, et le parvis de la halle

permanente d'une longueur de 35 m sur 10 m de large sera transformé en hall d'hôtel. Le visiteur sera ainsi d'emblée au centre d'un établissement qui comprendra une douzaine de chambres d'exposition. Le président félicita M. Marbach et les hôteliers bernois pour le soin qu'il mettait à assurer à l'hôtellerie une participation brillante. Le Comité central décida de prendre à la

Amerikanisches Lob der Schweizer Hotellerie

Unsere Hotellerie hat unter den Folgen zweier Weltkriege und langer Krisenjahre stark gelitten. Der in dieser Zeit aufgetauchte Nachholbedarf an Erneuerungen und Modernisierungen konnte nicht nur teilweise befriedigt werden, und es ist ein offenes Geheimnis, dass auf diesem Gebiet noch manches vorgekehrt werden muss, was in Folge mangelnder Rentabilität der Hotelunternehmungen nicht verwirklicht werden konnte. Gerade im Hinblick auf die wachsende Bedeutung des Reiseverkehrs aus den USA ist die bauliche Erneuerung und Modernisierung unserer Häuser eine dringliche Angelegenheit, mit der sich auch die Öffentlichkeit wird beschäftigen müssen.

Trotz den bekannten Lücken auf dem Gebiete der Hotelerneuerung ist es erfreulich, dass die Schweizer Hotellerie im amerikanischen Urteil durchaus positiv abschneidet, und zwar vor allem wegen gewisser Besonderheiten in der Gästebetreuung, die als typisch schweizerisch angesprochen werden können und mit das ausmachen, was man etwas vage aber doch allen verständlich mit Atmosphäre bezeichnet, jene Ambiance, in der sich der Gast wohl und geborgen fühlt. Auf diese Eigenart weist der Journalist *Joseph Wechsberg* in der amerikanischen Zeitschrift *The Atlantic* mit besonderem Nachdruck hin. Zwar gebe es in allen Ländern gute Hotels, führt Wechsberg, der die europäische Hotellerie wie seine Hosentasche zu kennen scheint, und für dessen Urteil die Eindrücke bestimmend waren, die er im Suvretta-House in St. Moritz erhielt, aus:

"But none of them compares with a fine Swiss hotel, which succeeds in giving the guest the illusion of being in a home - the kind of home he would like to live in if he could afford it."

Absolute devotion to duty and an unflinching precision are hardly artistic virtues, but they are indispensable for the manufacture and the smooth operation of such intricate machines as watches and hotels. No watch and no hotel can be better than the people who make it. The Swiss have successfully exported watches and even hotel managers. Barcelona's Ritz, San Francisco's Palace, London's Savoy and Dorchester, Claridge's in Paris, Cairo's Metropolitan, the Bauer-Grünwald in Venice, the Cataract Hotel in Assouan, the Excelsior in Florence, the Atlanta in Brussels, the Palace in Scheveningen, are some of the great international caravansaries managed by Swiss. But the Swiss have not succeeded in exporting a Swiss hotel, in its entirety.

The best Swiss hotels are owned and operated *en famille*. In hotelconscious Switzerland, where

charge de la Société centrale les frais d'honneur d'un *architecte-ensemblier* qui aurait pour mission, avec une commission d'hôteliers, de rechercher une formule permettant de refléter autant que possible la *diversité* de l'hôtellerie tout en conservant une certaine *unité* à l'établissement d'exposition. Nous donnons plus haut de détails sur cette exposition spécialement touristique.

such matters as the distribution of tips among the employees are regulated by law, the great hotel dynasties - Ritz, Bon, Seiler, Gredig, Hauser, Armleder, Pinösch, Kienberger, Fassbind, Bucher, Fancioli, Von Allmen, Badrutt - are as well known as the captains of industry are in the United States.

The average Swiss hotel manager is born to his job somewhat like the French vigneron or the Prussian lieutenant, or the American business-man.

In a good Swiss hotel, the *hôtelière*, the wife of the owner or manager, is a priceless asset to her husband in the *économat*, the *lingerie*, or as superintendent of the chambermaids. She's the one who thinks of sending flowers and fresh fruit to newly arrived guests; she asks whether they like to have a special painting hung in their rooms; she supervises the flower arrangements in the hall; and in general gives the hotel the warm atmosphere of hospitality that distinguishes the truly fine hotel from the merely mediocre one.

The great *hôtelière* of the Suvretta was the late Madame Bon, who died in 1944 at the age of eighty-seven. Up to her last years she would get up every morning at five for a thorough inspection of the entire hotel. Nothing escaped her eyes; dust under a table, provisions checked in incorrectly, the fine points of the day's menu.

Her severe appearance never failed to send late revelers to bed when she spotted them at the bar. Once a pleasantly intoxicated Swiss officer started a shooting competition in the hall, with the hall lights and wrist watches of his friends as suitable targets. Madame Bon flew into a fine rage and demanded that the young man leave immediately. But when he came to apologize, she was charmed by him and let him stay. The story is often told by the Bon family to point out that the Swiss are unjustly accused of not having a sense of humor.

I asked the manager what makes a Swiss hotel different from any other on earth.

He thought it over for a while. Then:—

"In a good Swiss hotel," he said, "people take pride in their work. Even in the best houses things may go wrong. A new guest, through an unfortunate chain reaction of events, gets bad service. His luggage stays behind, the windows are left open in his room when he likes them closed, his food is served cold, the bath is too hot."

If this happens, I usually have a report here a few minutes later. Before the guest has come down to complain, a member of the management

Reisezahlungsverkehr

mit Belgien/Luxemburg, Dänemark, Italien und Westdeutschland

Gestaffelte Auszahlungen über die Osterfeiertage

Die Schweizerische Verrechnungsstelle teilt mit: Infolge der beschränkten Einlösungsmöglichkeiten während der Osterfeiertage werden für Auszahlungen gegen Reisekreditdokumente folgende Erleichterungen gewährt:

Die gemäss Staffellung am 3., 4., 5. und 6. April 1953 fälligen Raten dürfen bereits am 2. April 1953 ausbezahlt werden.

Bei diesen Auszahlungen ist in allen Fällen ein *zusätzlicher Passeintrag* notwendig (z. B. „Donnerstag für Sonntag gültig“).

Für die Berechnung der Fälligkeit der nächsten Rate ist jener Tag massgebend, an dem die vorzeitig ausbezahlte Rate tatsächlich fällig geworden wäre.

Anmerkung der Redaktion: Wir machen unsere Mitglieder ganz besonders darauf aufmerksam, dass diese Erleichterungen für Reisende aus Ländern gelten, deren Reiseschecks in den Hotels und Pensionen nicht einlösbar sind. Dennoch ist es für die Hotellerie und das leitende Hallenpersonal von Interesse zu wissen, dass ihre Gäste die Möglichkeit haben, bei den autorisierten Einlösestellen die zwischen dem 3.-6. April fälligen Raten vorzeitig auszahlen zu erhalten. Für dieses den Bedürfnissen der Hotellerie Rechnung tragende Entgegenkommen danken wir der Schweizerischen Verrechnungsstelle.

has already gone up to apologize. You see, our employees observe our guests in the same way that the doctors in a good hospital observe their patients. They worry about the guests and lose sleep when something goes wrong. In short, they care."

Signalisation routière

Se fondant sur le résultat d'une enquête conduite auprès des cantons et des associations intéressées à la circulation routière, le Conseil fédéral a pris, le 3 mars, un arrêté introduisant 16 nouveaux signaux de circulation conformes au protocole de Genève, étudié par l'ONU et qui attend encore la ratification de plusieurs pays.

Le Touring-Club de Suisse, heureusement inspiré, a décidé d'indiquer l'altitude des localités qui jalonnent les routes de montagne; une plaque portant l'insigne du T.C.S., l'indication de l'altitude et l'écusson du canton, sera fixée sous les panneaux bleus qui annoncent les agglomérations.

Ich trockne meine Wäsche im
Avro dry tumbler

Avon Rotz, Ing. Basel 12 3 Linen (051) 4 2452 45230 25923



Etwas vollkommen neues
für automatische
Geschirrwaschmaschinen

RELAVIT

Geschirrwaschmittel

Relavit schont Geschirr und Besteck, verleiht ihm wunderbaren Glanz und ist sparsam im Gebrauch. Relavit verhütet Kalkbildung und verstopfte Düsen. Zahlreiche Grossbetriebe verwenden Relavit und bestätigen durch spontane Zeugnisse ihre Zufriedenheit. Verlangen Sie bemusterte Offerte.

Van Baerle & Cie., AG. Münchenstein
Chemische- und Seifenfabrik Tel. (061) 90544

26jähriger Konditor sucht Stelle auf 1. Juni als

Hilfssekretär

zur weiteren Ausbildung. Vorkenntnisse sind vorhanden; ist momentan im Service tätig. Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Offerten unter Chiffre OFA 5046 D an Orrell Fassli-Annouen, Davos.

**Farner-
Verbrennungsöfen**

für Kehrlicht und Abfälle
in Hotels und Restaurants
mit Heisswasserbereitung. - Rauch-
und geruchschwacher Betrieb.

Farner-Werke AG., Grenchen
Telephon (065) 858 02

TODESANZEIGE

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte und Vater

Otto Schmid

Hotel International au Lac Lugano

im 59. Altersjahr gestern morgen an den Folgen eines Herzschlages in der Klinik Sant Anna in Sorengo gestorben ist.

Lugano, den 24. März 1953

Im Namen der Trauerfamilien:
Alice Schmid-Disler
Giulio Schmid

Kremation: Mittwoch, den 25. März, 15 Uhr, in Lugano
(Besondere Trauerzirkulare werden nicht versandt)

Lugano, den 24. März 1953.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht vom Hinschiede unseres verehrten

Herrn

Otto Schmid-Disler

Kenntnis zu geben. Ein Herzschlag hat seiner erfolgreichen Tätigkeit ein allzu frühes Ende gesetzt. Wir werden des lieben Verstorbenen und seines Wirkens stets in Dankbarkeit gedenken.

Hôtel International au Lac S.A.
Lugano

Für den Verwaltungsrat:
Frau A. Disler-Helfenstein

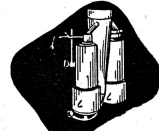
Die Kremation fand Mittwoch, den 25. März, in Lugano statt.

Gesucht auf Wintersaison 1953/54

Hotel-Restaurant-Pension

in gut frequentiertem Wintersportplatz von jungem Ehepaar mit Verkaufsrecht zu mieten, Inhaber von einem Sommerbetrieb. Es kommt nur gutes Geschäft in Frage. Offerten erbeten unter Chiffre H P 2943 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kaffee- u. Küchenmaschinen



blitzend sauber
mit dem entfeuchtenden
Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung
erleichtert das Reinigen und
schont die kostbaren
Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Qualität zu günstigem Preis!

Englisch

noch auf den Sommer durch den Besuch d. Ganztags-Englischkurses, 14. April bis 13. Juni 1953 an der Schweiz. Hotellschule Lazara
Prospekt verlangen!
Tel. (041) 255 51

J'achète
bouteilles de vin
en quantités importantes.
S. PEUTET
Téléphone (022) 263 35
Genève, 5, rue des Pâquis

Kochlehrstelle

Schriftliche Offerten an P. K. Hüppi, Berufsberater, Ingenbohl (Schwyz).

**Winterthur
UNFALL**

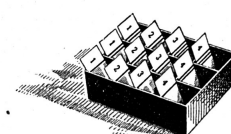
Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Vergünstigungen

für Mitglieder des Schweizer
Hotelier-Vereins bei Abschluss
von Einzelunfall-, Dritthaft-
pflicht- und Unfallversicherungen
für das Personal.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen



Stationenkästchen

Die Hotelia Service-Kontrolle
mit

CELLULOID-LAUFBONS

ermöglicht einen reibungslosen Ablauf des Services in Betrieben mit Pass. Keine Plattenverwechselungen, kein Schreiben mehr. - Laufbons in 8 verschiedenen Farben. Muster und Prospekte durch den

HOTELIA-VERLAG, Gstaad

Saisonstreckung durch verlängerte Schulferien in Frankreich

Von unserem Pariser Korrespondenten

Die französische Hotellerie hat in den letzten Wochen insofern einen beachtlichen Erfolg errungen, als – nach langwieriger Debatte im Parlament – ein Antrag des Erziehungsministers durchging, der die Schulferien für die Primarschüler grundsätzlich auf die Zeit zwischen dem 1. Juli und dem 30. September also in einen Zeitraum von 3 Monaten verlegt, aber ihre Dauer auf 2½ Monate beschränkt und, je nachdem es sich um städtische oder ländliche Bezirke handelt, die eigentlichen Schulferien also entweder am 1. Juli beginnen und am 15. September enden, oder wie bisher, am 15. Juli beginnen und am 30. September enden lässt. Der Vorteil gegenüber der bisherigen starren Regelung besteht darin, dass kinderreiche Familien der Arbeiter- und Angestelltenklassen in den Industriebezirken nunmehr schon in den letzten Junitagen in die Ferien reisen können, während die Landbevölkerung ihre Kinder schulpflichtigen Alters noch zu den Erntearbeiten, bis Ende September, heranzuziehen vermag.

Einen weit fühlbareren Vorteil versprechen sich die französischen Hoteliers aber davon, dass die Schüler des sogenannten „Second degré“, also aus den *Mittelschulen* (Lyceen usw.) grundsätzlich bereits am 1. Juli Schulfreiheit geniessen und wie bisher, erst am 30. September nach Hause zurückkehren müssen. So ist eine Ausdehnung der Feriensaison auf volle drei Monate gerade für diejenigen Feriengäste gesichert, die bisher den Hauptanteil der Gästefrequenz des französischen Hotelgewerbes stellten. Dass die Abiturienten, infolge der „Bachot“-Examen, die in den ersten 14 Tagen des Juli und den letzten 14 Tagen des Septembers anberaumt werden zu pflegen der Ferienverlängerung zum Teil verlustig gehen, fällt im ganzen wenig ins Gewicht, weil es sich hier in jeder Schule nur um eine einzige Schulklasse handelt. Ganz abgesehen davon, dass man gegen diese Durchbrechung eines bisher „geheiligten Prinzips“, nämlich: die grossen Ferien erst mit dem „14. Juli“, dem Nationalfeiertag, zu beginnen, aus politischen Gründen im Parlament Sturm lief, hat diese zur „Verlängerung der Saison nach vorne“ getroffene Massnahme auch den Widerspruch des Lehrpersonals wachgerufen. Es stellt sich nämlich bei dieser Gelegenheit die für alle Länder wichtige Frage, ob man die „grossen Ferien“, einmal im Jahr, auf eine möglichst lange Zeitdauer erstrecken oder auf die einzelnen, längeren oder kürzeren Zwischenferien (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) verteilen soll. Frankreich hat denjenigen Weg gewählt, der möglicherweise die Kinder schulpflichtigen Alters der Schule etwas stärker entwöhnt, dafür aber – und das erscheint uns das Wesentliche – in erster Linie dem französischen Beherbergungsgewerbe und natürlich damit auch der gesamten französischen Fremdenverkehrswirtschaft zugute kommt.

Der Juli war zwar bisher schon der Monat, der den eigentlichen Saisonbeginn ankündigt. Die Vorverlegung des Saisonbeginns auf Ende Juni wird aber nicht nur der Saisonhotellerie, insbesondere in den Alpen und Pyrenäen und an der

Côte d'Azur nützen, für die der August bisher ein Monat der Überfüllung und zum Teil auch der aussergewöhnlichen Hitze war. Auch den Seebädern an der Atlantikküste wird mit der Vorverlegung um 14 Tage ebenso gedient, wie mit der eventuellen Verlängerung vom 15. September bis 30. September, die nunmehr in den Städten alle Familien mit schulpflichtigen Kindern in die Lage versetzt, auch den September voll auszunutzen.

Hand in Hand mit diesem „Etalement des vacances“, dessen Verwirklichung einem lang gehegten Wunsch der französischen Hoteliers entspricht, gehen Bestrebungen des Fremdenverkehrsministeriums, auch das System der „Congés payés“ in den grossen Industrie- und Handelsfirmen elastischer als bisher zu gestalten. Die Statistiken der letzten Jahre haben deutlich gezeigt, dass die stereotype Schliessung der meisten Werke in den grossen Industriezentren von Paris und der Provinz einen „Stossverkehr“ von Feriengästen aus Kreisen der Festbesoldeten zur Folge hat. In der Tat sind in den letzten Jahren 50% aller Werksangehörigen der französischen Industrie zwischen 15. Juli und 15. August in die Ferien gefahren, so dass also nicht nur an die Eisenbahn, sondern auch an die Organisation des Strassenverkehrs erhöhte, nicht immer leicht zu erfüllende Anforderungen gestellt wurden. Auch hierin soll jetzt versuchsweise Wandel geschaffen werden. Man will zum mindesten die 14-tägige bis 3-wöchentliche Periode der „bezahlten Ferien“ zum Teil vor dem 15. Juli, zum Teil auch nach dem 15. August verlegen, um also auch hier zu einer Verbreiterung der Basis der Reise- und Hotelfrequenz zu gelangen. Allerdings ist dieses Ziel weniger leicht zu erreichen als die Vorverlegung der Schulferien. Sehr viele Industrien Frankreichs können im Hochsommer nur deswegen schliessen, weil auch ihre Lieferanten und Kunden Ferien machen. Wird diese einheitliche Basis kalendermässig verschoben, so entstehen für gewisse Branchen kommerzielle Ausfälle; im ganzen aber liegt die Anregung des Verkehrsministers André Morice auch hier auf fruchtbarem Boden.

Dr. W. Bg.

Vers la fondation d'une Association suisse des concierges

Les 2 et 3 mai 1953 aura lieu à l'Hôtel Savoy-Baur en Ville à Zurich l'Assemblée constitutive de l'Association suisse des concierges. Cette réunion est placée sous le patronage d'honneur du Dr. Franz Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers et président de l'Association internationale de l'hôtellerie, et de M. Ed. Elwert, président de la Section de Zurich de la Société suisse des hôteliers.

Les personnalités étrangères suivantes ont déjà assuré leur participation: M. Ferdinand Gillet,

Paris, président des Clefs d'or européennes et de France; M. Robert de Munck, Bruxelles, président des Clefs d'or de Belgique; M. G. Franzetti, Milan, président des Clefs d'or d'Italie; M. Th. Golde, président des Clefs d'or d'Allemagne; M. Jimmy Steward, Londres, président des Clefs d'or d'Angleterre.

C'est au cercle des concierges de la ville de Zurich qui est en activité depuis 1950 que revient l'initiative de fonder l'Association suisse des concierges. Quelque 150 concierges d'hôtel situés dans toutes les régions de la Suisse ont approuvé avec enthousiasme l'idée de cette association.

Un contact plus étroit et une meilleure cohésion entre les membres de cette profession doivent entretenir une excellente camaraderie entre les concierges suisses et encourager le recrutement et le développement professionnels. L'Association suisse des concierges entend donner un nouvel essor à cette belle, mais difficile profession et encourager ses membres à fournir le meilleur d'eux-mêmes pour le bien-être de la clientèle et en faveur de l'hôtellerie suisse.

Les promoteurs de cette association s'adressent également au patronat en le priant instamment de manifester sa bienveillance en accordant le temps libre nécessaire à tous les concierges qui désireront participer à l'Assemblée constitutive de Zurich.

Cercle des concierges de Zurich
Oskar Wirth, président

De bonnes nouvelles

La Grande-Bretagne augmente l'allocation des devises aux touristes de 25 à 40 £

Depuis quelques jours le bruit circulait que l'Angleterre s'appretait à augmenter l'allocation individuelle aux touristes qui se rendaient à l'étranger. On n'osait trop y croire puisque depuis quelques mois la presse avait annoncé à plusieurs reprises des modifications des attributions touristiques, sans que ces nouvelles aient été confirmées.

Pourtant l'événement tant attendu est devenu réalité. M. Richard Butler, chancelier de l'Echiquier vient de déclarer à la conférence de l'OECE, alors que le ministre du commerce M. Peter Thorneycroft faisait la même déclaration à la Chambre des communes,

qu'à partir du mardi 23 mars, la somme accordée aux touristes anglais se rendant à l'étranger était portée de 25 à 40 £.

De même, l'allocation touristique accordée aux enfants passe de 15 à 30 £ et celle pour les automobilistes de 15 à 20 £.

L'annonce des nouvelles dispositions britanniques, concernant le tourisme a été très favorablement accueillie dans les milieux compétents. Le directeur général de l'agence Thomas Cook and Son, M. James Maxwell a affirmé que probablement le nombre de touristes anglais qui se

rendront cette année à l'étranger atteindra le million.

La trésorerie a précisé que les nouvelles dispositions seront appliquées aux touristes se rendant dans les pays européens suivants: Allemagne occidentale, Autriche, Belgique, Danemark, Espagne, Finlande, France, Grèce, Italie, Luxembourg, Pays-Bas, Portugal, Suède, Suisse, Trieste et Yougoslavie.

800 DM aux touristes allemands

De son côté M. Franz Blücher, ministre des finances de la République fédérale allemande, a annoncé que les Allemands pourraient continuer à disposer de 800 DM au lieu de 500 DM, dans la mesure où l'Union Européenne serait renforcée.

Voilà un grand pas en avant fait dans la voie de la libération des échanges et des moyens de paiements touristiques. Ce sont d'excellentes nouvelles au seuil de la saison de printemps et d'été et, si ces progrès ont été rendus possibles par l'amélioration et le redressement de l'économie européenne, il n'en faut pas moins être reconnaissants à tous ceux qui se sont fait les apôtres de cette libération et qui n'ont cessé d'intervenir auprès de l'OECE et auprès des gouvernements intéressés pour que les allocations soient augmentées sitôt que la situation le permettrait.

Fremdenverkehr und Flabschiessplätze im Oberengadin

Eine vom Oberengadiner Kurverein in St. Moritz einberufene ausserordentliche Sitzung, an welcher der Kreispräsident, sämtliche Gemeindepräsidenten des Oberengadins sowie die Delegierten der Gemeindevorstände und der Kur- und Verkehrsvereine teilnahmen, genehmigte eine Resolution, die sich mit der Frage der Waffenplätze im Oberengadin befasst. Die Entscheidung weist einleitend auf die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Talschaft hin, unterstreicht die bedeutenden Investitionen in der Hotellerie und stellt dann wörtlich fest:

„Die ganze Talschaft verfolgt die Investierung weiterer Millionen in die bereits bestehenden Waffenplätze S-chanf und Zuoz, den vorgesehenen Abschluss langfristiger neuer Verträge sowie die Frage der stärkeren Belegung des Oberengadins mit militärischen Kursen

SCHWEIZERHOF BADEN

eröffnet und empfiehlt seine Unterwasserstrahl-Massage, seine Thermalwasserstrahl-Massage im Munde (Mundbäder nach Dr. von Weissenfluh)

Avec vos menus de Pâques

Servez une glace comme dessert ou une «demi-glace» (mousse ou parfait) qui est un peu moins froide, mais qui sera aussi très appréciée.

En employant de la poudre FRIG, vous confectionnerez non seulement des glaces exquises et onctueuses, mais aussi des demi-glaces délicieuses et tout de même bien prises.

Voilà pourquoi dès les fêtes de Pâques, vous servirez des

glaces

mais des glaces faites avec



Passez vos commandes à temps.

FRIG neutre et FRIG à la vanille, au chocolat et au moka s'obtiennent chez

Dr A. WANDER S.A., BERNE

Téléphone (031) 55021

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

maincourantier(ère)

Grand hôtel du canton de Vaud
cherche pour saison début mai-fin septembre

très qualifié(e), capable de correspondre en français et en allemand.
Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire sous chiffre
G H 2036 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.



Flaschenkapseln
Kellereiapparate
Gebr. E. & H. Schlittler
Näfels, Gl.
Telephon (053) 44150

Cherche
occasion, bon état,
machine
à laver
le linge

minimum 20 à 30 kg de linge.
Offres sous chiffre B E 2962
à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Zu verkaufen oder
zu vermieten sehr schöne

Bar-einrichtung

mit Kühlmaschine. Anfr.
genötigt unter OFA 4270 Z an
Orell Füssl-Annouen,
Zürich 25.

Ovalfässli

von 50-300 l Inhalt zu kaufen
gesucht. Zugleich offerieren wir

Sauerkraut

in Kübeln von 15, 25, 40 und
50 kg zu 65 Rp. per kg franko
Empfangstation geliefert.
E. Schöni AG., Rothrist, Tel.
(062) 73282.

Hôtel luxe, Rome, cherche
à l'année

2me gouvernante

parlant italien, anglais.
Sérieuses références sont
demandées. Ecrire Aziende
Albergo, Bettoja 18, via
Cavour, Rome.

Aber gewiss

... nur bei Inserenten kaufen!



Autofrigor

erweitert Ihre Kühlanlage

nach den neuesten Prinzipien der Kältetechnik. Sei es, dass zum Beispiel bei Ihrer Kühlanlage eine Einrichtung zur Herstellung von Würfelis fehlt, ein Flaschenkühler oder ein Fischbehälter benötigt wird, oder aber der Anschluss irgendeiner weiteren Kühlstelle erforderlich ist. Immer werden wir für Sie eine gute und preislich auch günstige Lösung suchen. Unsere Vorschläge sind für Sie kostenlos und unverbindlich.

Mustermesse Basel, Halle III, Stand 841

AUTOFRIGOR AG., ZÜRICH

Schaffhäuserstrasse 473
Telephon (051) 48 15 55

Vertretungen und Servicestellen in: Basel, Bern, Biel, Davos, Fribourg, Genève, Interlaken, Landquart, Lausanne, Lugano, Luzern, Martigny, St. Gallen

Erstklasshotel des Berner Oberlandes sucht tüchtigen

Chef-Pâtissier
bei guter Entlohnung, ebenso einen

Chasseur-Liftier

Gefl. Offerten unter Chiffre E H 2980 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für lange Sommersaison, sprachkundiger

Portier-Billett-Kontrollleur

der bereits ähnliche Beschäftigung ausgeübt hat und mit Reinigungs- und Instandhaltungssachen vertraut ist. Verköstigung und Zimmer auswärt. Offerten an Kuraa-Direktion, Haldenstrasse 6, Luzern.

Gesucht per sofort

Etagenportier sprachkundig

Zimmermädchen sprachkundig

Küchenbursche
Offerten mit Zeugnis und Photo sind erbeten an Hotel du Lac, Interlaken.

Gesucht für Sommersaison, mit Eintritt nach Übereinkunft:

Küchenchef bewährter Restaurateur

Saaltöchter sprachkundig

Saaltöchter mit Barkenntnissen

Saaltöchter mit Barkenntnissen

Portier sprachkundig **Hausbursche**

Bureauleiter Sprachkenntnisse

Zimmermädchen Sprachkenntnisse

Hilfsmädchen Sprachkenntnisse

Küchenbursche, Officemädchen

Offerten mit Photo und Zeugnis an Hotel Schützenhaus, Stansstad.

Brasserie City, Neuchâtel

cherche pour entrée de suite ou date à convenir

dame de buffet-caissière

capable et consciencieuse. Faire offre avec prétention et copies de certificats.

Pacht gesucht

auf Mai von Zwetsalson- oder Jahreshotel, mittlerer Grösse.
Offerten unter Chiffre S 6766 Ch an Publicitas, Chur.

Kurse zur beruflichen Weiterbildung

Im Auftrag der Kommission zur Durchführung von Meisterprüfungen im Hotel- und Gastgewerbe veranstaltet die Fachschule des SHV. in Lausanne einen

10tägigen Spezialkurs zur beruflichen Weiterbildung und Auffrischung im Sektor Küche.

Warenkenntnis, Einkauf, Lagerung, Menuegestaltung und -berechnung, Küchenstatistik, Personalverpflegung usw.

Der Kurs findet vom 27. April bis 8. Mai 1953 statt und dauert jeweils von Montag, 10 Uhr bis Freitag, 16 Uhr. An den übrigen Wochentagen von 8-17 Uhr mit Unterbruch zwischen 12-14 Uhr. Das Mittagessen wird gemeinsam in der Schule eingenommen und ist im Preis begriffen.

Das Schulsekretariat des SHV., 119, av. de Cour, Lausanne, erteilt gerne nähere Auskünfte an Interessenten, welche untenstehende Bedingungen erfüllen.

1. Mindestalter: 23 Jahre
2. Sprachkenntnisse: Deutsch und Französisch
3. Berufstätigkeit:
 - a) mindestens 8 Jahre, wenn keine Lehre als Koch, Kellner oder Kaufmann
 - b) mindestens 5 Jahre nach Absolvierung einer Lehre oder entsprechenden Besuch von Berufsschulen.

Kandidaten, die sich in leitender Stellung befinden, haben den Vorzug. Mitglieder des SHV. geniessen Spezialbedingungen.

und Schulen mit der grössten Aufmerksamkeit. Die Versammlung erwartet, dass die bisher geltenden Verträge in Bezug auf Schiessdauer massgebend bleiben, und dass die bei der Übernahme des Flugplatzes Oberegindin in Samedan durch das Eidgenössische Militärdepartement vertraglich vereinbarte Schiessdauer auch in Zukunft respektiert werde, ferner, dass der zu erhoffende Saisonbetrieb während der Saisonmonate nicht durch Schiessbetrieb, Lärm, Verkehrsbeeinträchtigung und Absperren der Auslaufgebiete beeinträchtigt werde.

Ferner wurde das Kreisamt Oberegindin ersucht, unverzüglich eine Abstimmung in den interessierten Gemeinden in die Wege zu leiten, um die Regierung zuhanden der Eidgenossenschaft über die Stellungnahme des Oberegindins in dieser Frage zu orientieren.

PETITES NOUVELLES

Au buffet de la gare de Neuchâtel

Nous apprenons que M. *Hugo Vock*, directeur de l'*Hôtel Terminus* à Montreux, vient d'être nommé par le 1^{er} arrondissement des chemins de fer fédéraux, comme ténancier du *Buffet de la gare de Neuchâtel*.

M. *Vock*-Beaugendre peut se flatter d'avoir déjà une belle carrière hôtelière derrière lui, bien qu'il soit à peine âgé de 43 ans. Originaire de Wohlen, Argovie, M. *Vock* a fait toutes ses études à Zurich avant de se lancer dans l'hôtellerie. Il fit son apprentissage de sommelier au *Grand Hôtel de Terriert*, celui de cuisine au *Baur au Lac* à Zurich et fit un stage de bureau chez son beau-frère M. *G. Gohl*, membre du Comité central, à l'*Hôtel Excelsior* à Montreux. Il travailla ensuite en Angleterre et en Egypte, fut pendant quelques années chef de service au *Buffet de la gare de Zurich*, puis dirigea pendant plusieurs années les *Hôtels de Fajervall* (Valais) et l'*Hôtel Terminus-Buffer de la gare à Montreux*.

Nous félicitons M. *Vock* qui est depuis longtemps membre de la S.S.H. pour sa nomination et lui souhaitons plein succès dans sa nouvelle activité.

ZAHLUNGSVERKEHR

Norwegen

Devisenzuteilungen für Auslandsreisen

Die Schweizerische Gesandtschaft in Oslo teilt folgendes mit:

1. Die norwegische Regierung hat beschlossen, die Zuteilung für *Touristenreisen* nach dem Auslande von 500 auf 700 N. Kr. pro Person und Jahr zu erhöhen. Diese Verfügung gilt für Reisen nach allen der Europäischen Zahlungsunion angeschlossenen Ländern, ausserdem für solche nach Finnland.
2. *Fahrtkarten* für die Hin- und Rückreise können in Norwegen mit norwegischen Kronen ohne Anrechnung auf die Devisenzuteilungsquote erworben werden.
3. Die Zuteilung von Devisen für *Erziehungs-, Studien- und Kuraufenthalte* wird von Fall zu Fall nach Prüfung vorgenommen. Beispielsweise bewilligt die Norges Bank in letzter Zeit monatlich ca. Fr. 400.- für Studierende an der ETH.
4. Für *Geschäftsreisen* werden ausreichende Devisenbeträge verabfolgt. SPV.

LUFTVERKEHR

PAL

Nach Massgabe des am 1. April in Kraft tretenden Flugplanes wird die *Philippine Air Lines* nach *Hamburg* anstelle von Frankfurt in ihren Direktverkehr einbeziehen. Damit gewinnt die norddeutsche Hansastadt mit ihren Industriezentren zweimal wöchentlich von London entweder via *Zürich* oder Madrid nach Karachi, Kalkutta, Manila, Hongkong und Tokio einen wertvollen Anschluss an Ostasien. PAL beabsichtigt auf diesen Zeitpunkt auch Bangkok in ihr Flugnetz einzubeziehen.

Les résultats de la Swissair en 1952

Les recettes de la Swissair se sont élevées, en 1952, à Fr. 67,5 millions au total. Comparativement à l'année précédente où les recettes avaient atteint Fr. 58,3 millions, l'augmentation du chiffre d'affaires est de 16%. Cependant, parallèlement à l'augmentation des recettes, on constate une hausse sensible des frais généraux par suite de la majoration des prix du matériel et des frais de personnel. Les dépenses pour la formation des équipages ont dépassé, pour la première fois en 1952, la somme de Fr. 3 millions. En prévision de la prochaine livraison de trois nouveaux appareils long-courriers, la Swissair a dû assumer des frais considérables à cet égard.

La nouvelle tendance vers une stabilisation du trafic aérien reflétée par les statistiques du trafic aérien mondial pour 1952 se trouve également vérifiée en ce qui concerne la Swissair. Comparativement à la forte progression des années précédentes, la production totale de notre compagnie nationale est, pour 1952, en augmentation assez réduite. En ce qui concerne la distance parcourue, celle-ci est même en diminution de 15%. Les raisons en sont d'une part aux grèves en mai et juin dans les raffineries de pétrole américain et, d'autre part, au fait que certaines lignes en Europe et à destination du golfe Persique ont été suspendues, de même qu'au manque d'équipage. Mais grâce à la mise en ligne d'appareils plus importants, le tonnage kilométrique offert a passé de 34,3 millions en 1951 à 38,1 millions soit une augmentation de 11,2%.

Comparativement à 1951, de nouveaux progrès ont été enregistrés dans toutes les autres branches de l'activité de la Swissair. L'augmentation a été pour le fret de 9,3%, pour le transport du courrier postal de 35,6% et pour le nombre de passagers transportés de 2,8%. L'augmentation relative, modeste du nombre de passagers transportés est due principalement à la nouvelle limitation de devises mise à disposition des Anglais pour leurs déplacements à l'étranger, ainsi qu'à la diminution des fréquences sur les lignes à destination du Proche-Orient, diminution due à des raisons d'ordre politique.

VERMISCHTES

Davos zeigt dem Wintergast seinen einzigartigen Sommer

F. D. - Unter diesem Motto hat der Verkehrsverein Davos in der laufenden Wintersaison eine Propagandatätigkeit am Orte selbst entwickelt, die in der Idee und Ausführung auf dem Gebiete der Fremdenwerbung als Neugierde zu bezeichnen ist. Die örtliche Propagandainstanz von Davos hat sich dabei vom Gedanken leiten lassen, einmal zur Abwechslung die sehr zahlreich anwesenden Wintergäste für die andere, die stillere Saison anzupressen und auf den nicht minder schönen Davoser Sommer aufmerksam zu machen.

Das Experiment ist vollauf geglückt. Mit grossem Interesse hat eine grosse Zahl der Davoser Wintergäste in Schaufenstern der Promenade entlang ausgestellte 30 grossformatige, kolorierte Photovergrösserungen bewundert, die den Davoser Sommer in seiner Vielfalt und von Schönheiten gesegneten Natur eindrucksvoll veranschaulichen. Jedes der Schaufenster trug ein blickfangendes Transparent mit der Aufschrift „Davos zeigt dem Wintergast seinen einzigartigen Sommer“ und eine Schrifttafel in der bekannten stilisierten Schreibmanier des Ortsnamens mit dem Titel „Davos - das Sommerparadies“.

Die Sonnenstadt im Hochgebirge hat damit bewiesen, dass sie gewillt ist, ihre Stellung im Sommer-Verkehr zu festigen und eine Steigerung der Frequenz ausserhalb der regen Wintertätigkeit mit allen Mitteln herbeizuführen. Wer die einzigartige Ausstellung gesehen hat, muss zugeben, dass die natürlichen Voraussetzungen hierfür vorhanden sind. Am Gelingen dieser Aktion sind die einheimischen Fotografen Faiss, Furter und Meer-kämpfer sowie der Zürcher Graphiker Carl Schmid stark beteiligt.

BÜCHERTISCH

Ruth Kunz-Bircher „Bircher-Benner-Kochbuch“

Unter diesem Titel ist in dem neu gegründeten Bircher-Benner-Verlag Zürich und Frankfurt/M., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Gedankengut des verdienten Schöpfers der modernen Ernährungslern, Dr. *Bircher-Benner* unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, als erstes Werk das *Bircher-Benner-Kochbuch* erschienen. (88 Seiten, in Leinen DM 14,50, SFR. 16,80; in Kunstleder mit Goldprägung DM 16,50, SFR. 18,20.)

Vor 50 Jahren begann Dr. *Bircher-Benner* eine neue Kochkunst zu schaffen, die eine naturnahe Nahrung an die Stelle der üblichen stark entwerteten Kost setzte. Diese neue *Bircher-Benner-Ernährung* fand ihren Niederschlag in den Kochbüchern der Klinik *Bircher-Benner*, die in vielen Sprachen und in mehreren Hunderttausend Exemplaren in der Welt hinausgingen.

Inzwischen sind nun einige Jahrzehnte vergangen, die eine stürmische Weiterentwicklung der Rohkost- und Ernährungsforschung, der Diätik und der Küchentechnik brachten. In der Klinik *Bircher-Benner* wurden diese neuen Erkenntnisse von Jahr zu Jahr zu immer vollkommenerer Verwirklichung der *Bircher-Benner-Küche* genutzt.

Auf der Grundlage dieser jahrzehntelangen, praktischen Erfahrungen wurde nun von der Leiterin und den führenden Mitarbeitern dieser Klinik ein *neuartiges Gesundheits-Kochbuch für die kultivierte Küche* geschaffen.

Klar und ansprechend werden die Punkte, worauf es ankommt, zahlreiche Koch-, Rohkost- und Backrezepte und sehr viele Speisepläne für einfache, reichhaltigere und festliche Gerichte für alle Jahreszeiten gebracht.

Die Durchführung von ärztlichen Diätvorschriften bei Allergien, Diabetes, Blutdruck- und Herzkrankheiten, Nieren- und Leberleiden, Magen- und Darmkrankheiten wird durch praktische Anleitungen und Speisezusammensetzungen einer schmackhaften Diät sehr erleichtert. Hervorzuheben ist die zweckmässige Ernährung während der Schwangerschaft. Auch Rezepte für die schlanke Linie und für neuzeitige Kinderernährung sind vertreten.

Hier ist ein *Lehr- und Handbuch für gesundheitliche und jungerhaltende Ernährung*, selbst verwöhnter Menschen, geschaffen worden, das sehr zu empfehlen ist und auch für Hotels mit und ohne Diätküche wertvolle Dienste leisten wird.

Echelonnement des paiements durant les fêtes de Pâques

Paiement de titres touristiques avec l'Allemagne occidentale, la Belgique et le Luxembourg, le Danemark, l'Italie

L'Office de compensation communique:

Vu la fermeture des guichets durant les prochains jours fériés, les facilités suivantes sont accordées en ce qui concerne le paiement des titres touristiques:

Les tranches dont, conformément à l'échelonnement des paiements, l'échéance tombe sur les 3, 4, 5 ou 6 avril 1953, peuvent être payées le 2 avril 1953.

Les paiements ainsi opérés feront l'objet d'une mention spéciale dans le passeport du bénéficiaire (par exemple: «payé le jeudi 2 pour le dimanche 5 avril 1953»).

L'échéance de la tranche suivante se détermine néanmoins comme si le paiement avait eu lieu à la date prévue par l'échelonnement normal.

Note de la rédaction: Nous attirons spécialement l'attention de nos membres sur le fait que ces facilités ne sont valables que pour les voyageurs dont les chèques de voyage ne sont pas encaissés dans les hôtels et pensions. Les directeurs d'hôtel et le personnel supérieur de bureau et de hall feront donc bien de noter que leurs hôtes ont la possibilité d'encaisser prématurément les termes échus entre les 3 et 6 avril auprès des offices autorisés. Nous remercions l'Office suisse de compensation d'avoir ainsi tenu compte des besoins de l'hôtellerie.

Die Katalog-Nummer 1953 der „Automobil-Revue“

Die auf den Beginn des diesjährigen Genfer Automobilsalons erschienene Katalog-Nummer der „Illustrierten Automobil-Revue“ (Verlag Hallwag, Bern) reist sich ihren Vorgängerinnen würdig an und gibt einen sehr detaillierten Überblick über die heutige Automobilkonstruktion.

Diese jedes Jahr mit Spannung erwartete Publikation hat sich immer mehr zu einem technisch und sportlich orientierten Jahrbuch des Automobils entwickelt, das trotz seiner Aktualität - auch die soeben herausgekommenen neuen Modelle sind darin behandelt - einen lebendigen dokumentarischen Wert besitzt. Für den Automobilkäufer und Interessenten sowie für die Fachwelt sind besonders der vollständige Überblick über die heutige Automobilproduktion, die Verkaufspreise und die technischen Merkmale interessant, in denen rund 100 Marken mit über 200 Modellen behandelt werden.

Der dokumentarische Teil der Nummer ist dieses Jahr besonders reich ausgestattet und grafisch gut gestaltet. Über die technischen Tendenzen orientiert ein ausführlicher, mit vielen Illustrationen versener Aufsatz. Den Automobilspiz kommentiert „Grand-Prix“ in sehr objektiver Weise. Erfahrungen aus der Versuchstätigkeit werden unter dem Titel „Die Beurteilung eines Personewagens“ so ausgewertet, dass auch der Laie nützliche Fingerzeige erhält.

Während die textliche Gestaltung aus der Feder des Redaktionsstabes der „Automobil-Revue“ stammt, tragen bekannte Zeichner und Fotografen wie Georges Gedovius, Max Wöhlisch, H. R. Clayton und E. Thierstein zur bildlichen Ausstattung bei. Die Farbphotographien von technischen Sujets gehen teilweise neue Wege. (204 Seiten Fr. 5,50.)

Albiswerk-Berichte, Heft 3, 1952. - Im ersten Aufsatz des soeben erschienenen Heftes 3/1952 der *Albiswerk-Berichte* - herausgegeben von der *Albiswerk Zürich AG.* - werden von Arnold F. *Braun* und Max *Bretscher* einige wesentliche Aufgaben der *Fernseh-Technik* erläutert. Nach einer kurzen Entwicklungsübersicht behandeln die Verfasser die Probleme von Bildzerlegung, Betrachtungsabstand, die Übertragung sowie Fernsehnormen und den Fernsehempfänger. Während dieser Aufsatz speziell auch in unserer Leserschaft Beachtung finden wird, beehren wir weitere Abhandlungen mehr andere Interessentenkreise.

Hôtel Garni moderne

120 lits à remettre ville importante Suisse romande. Ancienne renommée. Situation très centrale. Grand confort. Chambres avec bains, douche ou cabinet de toilette. Tél. et radio dans les chambres. Bail de longue durée, inscrit au R.F. Nécessaire pour reprise et inventaire Fr. 350.000.- comptant. Pour tous renseignements, écrire sous chiffre P.T. 50373 C. à Publicitas Bern.

Tea-Room und Bar

erstklassiges Geschäft, grosser Umsatz vorhanden. Notwendiges Kapital Fr. 40.000.- bis Fr. 47.000.-. Selbstinteressenten richten Offerten unter Chiffre T.R. 2030 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jetzt disponieren!

Wir finanzieren Ihre Anschaffung von Glacemaschinen und Konservatoren zu sehr günstigen und bequemen Bedingungen.

Frei, Treig & Co.; Bankgeschäft, Zürich Löwenstrasse 55/57 Telephone (051) 273838

Modernisierter Gasthof

21 Betten mit kl. Sälen und gr. Saal an der besten, verkehrsreichsten Lage der Zentralschweiz, grosses Einzugsgebiet, schöner Umsatz, aus familiären Gründen zu verkaufen. - Anzahlung Fr. 100.000.-

Für dieses und weitere Objekte schriftliche oder mündliche Anfragen an

HOTEL - IMMOBILIEN - ZÜRICH

P. Hartmann - Seidengasse 20 Zürich 1 Tel. (051) 23 63 64

Neuheit!

Der neue

Gartenstuhl

aus Stahlrohr ist mit einem Sekundärgriff zusammengeklappt und ist deshalb in kleinen Räumlichkeiten zu magaziniere. Ebenso

Gartentische

zusammenklappbar, in solider Ausführung und vertransportiert. Grösste prompte Lieferung durch F. Fessel, Technikumstr. 13, Winterthur, Tel. (052) 22920.

Seltene Occasion

wegen Räumung des Geschäftes, div. Aussichts-

Fernrohre

billig abzugeben. Zu erfagen bei Gabriel, Optik, Freiestrasse 78, Basel.

Hotel mit Tea-Room

mit grossem Garten, Jahres-geschäft, an der Hauptstr. Chateau d'Oex-Saanen.

Preis sehr günstig. Evtl. Tauch an Objekt in der deutschsprachigen Schweiz. Offerten unter Chiffre P 9636 an Publicitas, Bern.

Gesucht per sofort

junger Koch

oder eventuell

Köchin

neben Chef, in Bahnhofhotel, Jahresstelle. Offerten unter Chiffre B H 2027 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn

Zu verkaufen

sehr geeignete Wagen für Hotel-Bahn-Service usw.:

CHEVROLET Car 15-Platzer

6 Zyl., 20 PS, revidiert, neue Kolben usw.

SAURER Bus 17-Platzer

4 Zyl., 27 PS, CRID, Diesel-Motor

PACKARD Limousine

7-8-Platzer

8 Zyl., 27 PS, Türcher-Karosserie, mit Schiebedach und Gepäckgalerie

FIAT 525 Limousine

7-8-Platzer

6 Zyl., 19 PS, 3 Noisize, Schiebedach

CHEVROLET Limousine

6-Platzer

6 Zyl., 18 PS, 1937, Schiebedach

AUTO KOCH, LUZERN

am Löwenplatz, Tel. (041) 2777.

Einmalige Gelegenheit

Konditoreiofen

neu, elektr., zweiteilig, 178x86x170 cm, doppelte Ober- und Unterhitze, vierfache Stufenschaltung, eingebauter Gärschrank. Eilofferten an Hans Pfenniger, Socinstrasse 62, Basel, Tel. (061) 30188.

Kaspar Glace-Pulver fix-fertig

ergeben eine sämige, zart schmelzende und vollaromatische Glace, die auch einen verwöhnten Gaumen entzücken.

Die beliebte und praktische Beutelpackung für 1 Liter gestattet Ihnen, in wenigen Minuten auch ein kleines Quantum herzustellen und derart das Glace-Geschäft auch in der Vorsaison lohnend zu gestalten.

Die guten Kaspar Glace-Pulver sind in folgenden Naturaromen erhältlich:

Vanille	Schokolade	Himbeer
Mokka	Haselnuss	Erdbeer
Caramel	Banane	Citron

Auf Ostern beginnt die Glace-Saison. Bestellen Sie darum rechtzeitig. Auf Wunsch gemischte Probeabpackung von 13 Beuteln für zusammen 13 Liter Flüssigkeit.

HANS KASPAR AG. ZÜRICH 3/45
SEIFESETZ- UND MARGARINE-FABRIK

Wegen Neubau, günstig:

Hotel-Mobiliar

zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre H M 2049 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger

Moniteur du personnel Nr. 13

Offene Stellen - Emplois vacants

Anfangssekretärin mit Kenntnissen der französischen Sprache von Jahrgangsgeschäft mit Zweisaisonbetrieb gesucht. Eintritt nach Überkunkel. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Posthof Basel. (1718)

Apprenti-sommelier (apprentissage à 2 ans) cherché pour l'été à convenir. Faire offres à l'Hôtel Excelsior, Montreux. (1797)

Buffettochter, ausgewiesene, in Jahrestelle gesucht. Eintritt 1. Mai. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Bahnhofbuffet, Chur. (1803)

Chef de rang, Suisse, parlant langues, demandé de suite, Hotel l'ordre à Montreux. Place stable. Faire offres à Case postale, Montreux 146. (1798)

Gesucht für Sommersaison: Koch, junger, tüchtiger, Portier, sprachkundig, mit Nebenberuf, Saallichter, sprachkundig, Offerten an Fam. Rohrbach, Hotel Alpenrose, Kandersteg (Berne Oberland). (1789)

Gesucht für Juni für Sommersaison nach dem Bürgerkoll: Küchenchef, Alleinlocher, Portier-Chauffeur, Hausportier, Küchenbursche, Hilfskochen, Bureau-Praktikantin, Saallichter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Familien-E. Durrer-Traxler, Kerns (Obwalden). (1799)

Gesucht in erstklassiges Pensionshotel der Westschweiz per 1. oder 15. Mai: Saallichter, Keller-Praktikantin, Buffetlichter, Sekretärin-Anfängerin, evtl. Praktikantin. Alle deutsch und franz. sprechend. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lebenslauf an Transi-Postfach 4422, Neuenburg. (1800)

Gesucht in mittelgroßes Hotel am Vierwaldstättersee: Saallichter, sprachkundig, Zimmermädchen, Anfangssekretärin, Offiziendamen und Küchenmädchen, Zeugnisabschriften und Photos unter Nr. 1801. (1801)

Gesucht in erstklassiges Stadthotel: Lingère, Office- und Ecomatgouvernante, Bureauvocalin. Die Stellen können evtl. auch ausweislich besetzt werden. Eintritt nach Überkunkel. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Krons, Solothurn. (1804)

Gesucht von mittelgroßem Sporthotel auf Anfang Juni für ca. 4 Monate: Saallichter (allein), sprachkundig, Saalpraktikantin (Anfängerin), Zimmermädchen, Kochpraktikantin oder Hilfskochen, Küchenmädchen. Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit an Eden-Sporthotel, Davos. (1744)

Gesucht im Bündnerland: Zimmermädchen, sprachkundig, evtl. bestqualifiziert, Concierge, sprachkundig, evtl. bestqualifiziert, sowie Alleinsekretärin für Kassa und Journal usw., sprachkundig, mit Praxis. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Krons, Solothurn. (1806)

Gesucht ins Berner Oberland: Chasseur-Liftier, Commis de cuisine und Commis de salle. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Krons, Solothurn. (1807)

Gesucht in bestbekanntes Berghotel, 150 Betten, franz. Teil des Wais: Sekretärin, erfahrene Journal, Kasse), deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, bewanderte Restaurant-Servierkraft für Carnot und Teatime, Deutsch und Französisch absolut erforderlich, Cuisine à la carte, Machine à suie, locale séparée. Alle drei Stellen Anfang Juni, Saison 4 Monate. Saucier, 15. Juli, 3 Monate Saison, Commis, evtl. Köchin, alle 2 Monate. Offerten unter Nr. 1808. (1808)

Gesucht in Erstklasshotel Graubünden, mit Eintritt Mai oder nach Überkunkel: vierstellige, selbständige, sprach- und korrespondenzkundige Hotelsekretärin, in Saison- oder Jahrestelle. Frühjahrs und Herbst im Tessin. Ausführliche Offerten von qualifizierten Bewerberinnen mit Gehaltsansprüchen und Photo unter Nr. 1803. (1803)

Koch, junger, als Commis gesucht. Eintritt 1. April. Offerten an Restaurant Wiesengarten, Rheben B. Basel. (1788)

Küchenchef, erstklassiger, in Grand-Hotel am Vierwaldstättersee gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 1796. (1796)

On cherche pour tout de suite: cuisiniers à l'aide de cuisine, de la femme de chambre, s'adresser à l'Hôtel du Commerce, Delémont. (1314)

Restaurantkellner, erstklassiger, sprachkundiger, in gutgehendem Neustadt gesucht. Jahrestelle oder Saisonstelle. Eintritt Anfang Mai. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Nr. 1793. (1793)

Restauranttochter, tüchtige, sprachkundig, nicht zu jung, per Ende März gesucht. Hoher Verdienst. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lebenslauf unter Chiffre OFA 7728 an Orell Füssli-Annoncen, Langenthal. (1802)

Saal-Restauranttochter, fachkundig, seriös, tüchtig, auf Mitte April gesucht. Wenn möglich sprachkundig. Französisch einlässig. Dauer Saison bis Ende September, evtl. Jahrestelle bis Mitte Juni. Alter nicht unter 22-24 Jahren. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Nr. 1805. (1805)

Shenkburische, junger, tüchtiger, gesucht. Eintritt 1. April. Offerten an Herrn Widmer, Restaurant Greifen, Basel. (1802)

Sekretärin für Journal, Kassa, Korrespondenz, gesetzten Alters, lange Sommersaison, in mittleres Haus gesucht. Offerten unter Nr. 1783. (1783)

Wir suchen für unser Stadthotel eine junge Schweizerin als Anfangssekretärin. Gelegenheit, später eine sehr interessante Stelle zu absolvieren. Offerten an Hotel Krons, Winterthur. (1795)

Wir suchen für unser Restaurant fränkisch tüchtigen, fach- und sprachkundigen, in Jahrestelle oder Jahrestelle, wenn möglich Verdienst, Saison- oder Jahrestelle. Eintritt 1. Mai. Zeugnisabschriften und Bild sind zu richten an Hotel Engel, Liestal. (1794)

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau und Reception

Chief de réception, 35J., mit besten Fach- und Sprachkenntnissen, empfiehlt sich als Aushilfe bis 1. Juni in Reception, Loge od. als Chef de service. Eintritt sog. möglich. Offerten unter Nr. 1808. (1808)

Hotelsekretärin sucht Stelle für Journal, Kasse, allg. Büroarbeit, franz., englisch, ital., holländisch sprechend. Adresse zurzeit: Lully Neuve, Skodagasse 4/5, Wilen V. (1809)

Sekretärin, jeune, 4 langues, diplômes de commerce et école d'hôtellerie, 2 ans de pratique, cherche place dans bonne maison. Libre de suite. Offres sous Nr. 1809. (1809)

Shenkburische, junger, tüchtiger, auf Mitte April gesucht. Offerten an Herrn Widmer, Restaurant Greifen, Basel. (1802)

Sekretärin für Journal, Kassa, Korrespondenz, gesetzten Alters, lange Sommersaison, in mittleres Haus gesucht. Offerten unter Nr. 1783. (1783)

Salle und Restaurant

Barmann, junge, sprachkundig, sucht Stelle für sofort, Vierwaldstättersee bevorzugt. Nicht Tessin und Zürich. Offerten unter Nr. 1804. (1804)

Büffeldame, junge, sucht Stelle auf 15. April. Offerten unter Chiffre SA 2505 2 an Schweizer Annoncen A.G., Zürich. (1804)

Büffeldame, gesetzten Alters, fachkundig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 887. (887)

Borsalio, tüchtiger, sprachkundig, ges. Alters, sucht passenden Posten in gutgehendem Etablissement. Offerten unter Chiffre 901. (901)

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Facharbeitenachweis Gartenstrasse 112 Telefon 58697

BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgearbeitete offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit freierhandiger Unterschrift der Beteiligung an den Stellendaten.

„HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S.V.I. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter „Vakanzenliste“ ausgearbeiteten Stellen.

Jahresstellen

4246 Portier-Conducteur, Portier-Hausbursche, nach Überkunkel, Erstklasshotel, Toggernburg. (1802)

4247 Tüchtige Serviertochter, bis 30jährig, nach Überkunkel, Restaurant, Kt. Bern. (1803)

4248 Demi-Chef, Zimmermädchen, nach Überkunkel, Erstklasshotel, Bern. (1804)

4249 Tüchtiger Saucier, 1. April, Commis de rang, sofort, grösseres Hotel, Biel. (1805)

4250 Buffetdamen, nach Überkunkel, mittelgroßes Hotel, Genf. (1806)

4251 Buffetdamen, nach Überkunkel, größeres Hotel, Aarau. (1807)

4252 Ecomatgouvernante, nach Überkunkel, Hotel 100 Betten, Bern. (1808)

4253 Buffetdamen, evtl. Tochter, sofort, Hotel 50 Betten, Thunsee. (1809)

4254 Tüchtige Köchin oder Alleinlocher, nach Überkunkel, Hotel-Restaurant, Nähe Basel. (1810)

4255 Zimmermädchen, auch Anfängerin, Saalpraktikantin, sofort, Hotel 80 Betten, Lugano. (1811)

4256 Entremetier, 1. April, Hotel 100 Betten, Zürich. (1812)

4257 Büffeldame, evtl. Tochter, nach Überkunkel, mittelgroßes Hotel, Solothurn. (1813)

4258 Chef de rang, sofort, Commis de rang, Demi-Chef, Zimmermädchen, Angestelltenzimmermädchen, grosses Hotel, Basel. (1814)

4259 Entremetier, Köchin, Commis de cuisine, nach Überkunkel, Bahnhofbuffet, Kt. Neuchâtel. (1815)

4260 Commis de cuisine, ganz präzisierende Serviertochter für Zwei- und Dreifach-Restaurant, nach Überkunkel, Bahnhofbuffet, Ostschweiz. (1816)

4261 Demi-Chef, Chef de rang, Chasseur, Commis de cuisine, sofort, mittelgroßes Hotel, Fribourg. (1817)

4262 Jg. Koch, jg. Bürofräulein, Buffettochter oder -dame, Mai, mittelgroßes Hotel, Schaffhausen. (1818)

4263 Jg. Köche, sofort, mittelgroßes Hotel, Zürich. (1819)

4264 Kaffeehölzer, 1. April, Hotel 100 Betten, Bern. (1820)

4265 Küchenchef, Zimmermädchen, 1. April, mittelgroßes Hotel, Basel. (1821)

4266 Servier- oder Restauranttochter, 15. April, Hotel 100 Betten, Arosa. (1822)

4267 Küchenmädchen, Küchenbursche, Officebursche, 1. April, Bahnhofbuffet, Kt. Neuchâtel. (1823)

4268 Commis de cuisine, deutsch sprechend, sofort, Bahnhofbuffet, Kt. Zürich. (1824)

4269 Sekretärin, nach Überkunkel, Hotel 60 Betten, Wallis. (1825)

4270 Restauranttochter, sofort, Restaurant, Nähe Basel. (1826)

4271 Aide de cuisine, nach Überkunkel, mittelgroßes Hotel, Zürich. (1827)

4272 Sekretärin, tüchtige, nach Überkunkel, Hotel 60 Betten, Engadin. (1828)

4273 Zimmermädchen, tüchtiges, sofort, Erstklasshotel, Zürich. (1829)

4274 Serviertochter, 2 Offiziendamen, 2 Küchenmädchen, sofort, Erstklasshotel, St. Gallen. (1830)

4275 Concierge, Etagengouvernante, Anfangssekretär, Kellerpraktikantin, sofort, grosses Hotel, Zürich. (1831)

4276 3 Buffettochter, sofort, Restaurant, Basel. (1832)

4277 Buffetdamen, nach Überkunkel, kleines Hotel, Kt. Aargau. (1833)

4278 Buffetdamen, Gouvernante-Abblöser für Buffet, Restaurant, Keller-Küchenbursche, sofort, Sekretärin-Kontrollier-Hilfsbuchhalter, Sekretärin, 1. April, Küchenchef oder Chef-Saucier, tüchtiger Gardemanger, Restaurantkellner, sofort, Chef de partie, 15. April, mittelgroßes Hotel, Olten. (1834)

4279 Offiziendamen, Etagenportier, sofort, Hotel 100 Betten, Basel. (1835)

4280 Sekretärin, sofort, mittelgroßes Hotel, Basel. (1836)

4281 Commis de cuisine, nach Überkunkel, Bahnhofbuffet, Kt. Neuchâtel. (1837)

4282 Zimmermädchen, Näherin, nach Überkunkel, mittelgroßes Hotel, Zürich. (1838)

4283 Koch, 15. Mai, Schenkbursche, 15. April, grösseres Hotel, Biel. (1839)

4284 Commis de cuisine, 23-25jährig, sofort, Hotel 100 Betten, Basel. (1840)

4285 Jungere Buffetdamen, Serviertochter, Commis de cuisine, nach Überkunkel, Restaurant, Olten. (1841)

4286 Buffettochter, sofort, Büropraktikantin, nach Überkunkel, kleineres Hotel, Olten. (1842)

4287 Commis de cuisine, 1. April, Restaurant, Basel. (1843)

4288 Kaffeehölzer, sofort, Erstklasshotel, Basel. (1844)

4289 Büropraktikantin, Lingère- oder Ecomatgouvernante, sofort, mittelgroßes Hotel, Solothurn. (1845)

4290 Saallichter, Zimmermädchen, 1. April, Kurhaus, Tessin. (1846)

4291 Gewandtes Zimmermädchen, 1. April, Hotel 100 Betten, Bern. (1847)

4292 Saucier, sofort, Restaurant, Basel. (1848)

4293 Sekretärin-Praktikantin, Chasseur, ca. 18jährig, Commis de cuisine, Entremetier, Saucier, Saallichter, Saalkellner, nach Überkunkel, Erstklassrestaurant, Luzern. (1849)

4294 Saalkellnerpraktikantin, Saallichter, Buffetpraktikantin, Sekretärinpraktikantin, sofort, mittelgroßes Hotel, Neuenburg. (1850)

4295 Qualifizierte Glättern, Serviertochter für Saal und Etagen sofort, mittelgroßes Hotel, Zürich. (1851)

4296 Buffetdamen, 1. April, Hotel 100 Betten, evtl. Serviceanfängerin, 15. April, Grossrestaurant, Zürich. (1852)

4297 Keller, Serviertochter, beide restaurationskundig, 1. April, Restaurant, Bern. (1853)

Frühjahrs- und Sommersaison

4240 Serviertochter evtl. Anfängerin, 1. April, Hotel 50 Betten, Graubünden. (1800)

Restaurant- oder Alleinlocher, tüchtig, sprachkundig, ges. Alters, sucht Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 905. (905)

Serviertochter, tüchtige, ges. Alters, 4 Sprachen, an Stosstisch bewährt, mit Fähigkeitssausweis, sucht Stelle (auch für Muttermesse). Offerten an Tel. 236870 oder unter Chiffre 900. (900)

Shenk- und Buffetbursche sucht Jahres- oder Saisonstelle. Nimmt auch Müllerdienste oder Ferienabblösungen an. Junger, gewöhnlicher Schweizer, mit guten Referenzen. Zuschriften mit allen näheren Angaben unter Chiffre 891. (891)

Cuisine und Office

Alleinlocher-Küchenchef, tüchtig, selbständiger, ges. Alters, entremetierkundig, sucht Saison- oder Jahrestelle, wenn möglich auf 1. April. Offerten an Bern. Dorfer, Isch-Hof, Rüthen bei Solothurn. (883)

Chief de cuisine avec bonnes références cherche place à l'année ou longue saison. Entrée de suite ou à convenir. Offres sous Chiffre 902. (902)

Chiefkoch, 40 Jahre alt, in allen Teilen Dürchen bewandert, sucht Stelle, evtl. sofort, auch Aushilfe. Offerten an Karl von Almen, Chef de cuisine, Hotel Le Home, Neuchâtel, Tel. 51834. (906)

Koch, 28 Jahre alt, sucht Stelle. Zeugnisse von ersten Häusern vorhanden. Adresse: Martin Berg, Adreistrasse 15/1, München 15 (Deutschland). (316)

Koch, junger (Ausländer), seriös, anpassungsfähig, [schweiz- und franz. Diplom, franz. und schweizerdeutsch sprechend, sucht Stelle als Kochpraktikant, per sofort oder nach Überkunkel. Offerten unter Chiffre 899. (899)

Köchin, entremetierkundig, sucht Aushilfsstelle über Ostern. Offerten unter Chiffre 907. (907)

Küchenbursche, guter, 8 Jahre Praxis, Deutsch und Franz., gute Zeugnisse, sucht Festanstellung. Genues Offerten mit Lohnangabe an: Imhof, bei Aschwanden-Feld, Fribourg, Altdorf (Uri). (910)

Küchenchef, Alleinlocher, sucht Stelle auf 15. April. Saison- oder Jahrestelle. Schreiben unter Chiffre B 21406 U an Publicis Biel. (1815)

Loge, Lift und Omnibus

Portier, sprachkundiger, sucht Aushilfsstelle vom 1. bis 30. April. Offerten unter Chiffre 908. (908)

5395 Obersaaltochter oder Kellner, evtl. auch Aushilfe, sofort, Hotel 28 Betten, Kt. Fribourg. (906)

5396 Commis de cuisine, Zimmermädchen, sofort, Hotel 45 Betten, Sarg-Maggiore. (907)

5398 Anfahrtochter, Saal-Restauranttochter, nach Überkunkel, Hotel 25 Betten, Zentralschweiz. (908)

5410 Restauranttochter, sprachkundig, 2 Saallichter, 24. April, 3 Anfangssekretärinnen, 15. Mai, Hotel 20 Betten, Thunsee. (909)

5417 Serviertochter, nach Überkunkel, Hotel 60 Betten, Tessin. (910)

5418 Buffettochter, Sommer, mittelgroßes Hotel, Interlaken. (911)

5420 Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Sommer, kleines Kurhaus, Graubünden. (912)

5423 Chef de réception, Sekretär, Gouvernante, sofort, Sommer, Hotel 90 Betten, Graubünden. (913)

5426 Demi-Chef, Patisserie, Commis de cuisine, Glättern, Lingère-gouvernante, Sommer, Hotel 110 Betten, Wallis. (914)

5434 Sekretärin-Journalführerin, nach Überkunkel, Hotel 80 Betten, Lugano. (915)

5438 Küchenbursche, Concierge-Conducteur, Saallichter, Sommer, Hotel 85 Betten, Berner Oberland. (916)

5440 Chasseur, sofort, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee. (917)

5441 Saucier-Restauranttochter, Angestelltenköchin, Officegouvernante-Buffetdamen, Buffettochter, Kochgehilfe, Sommer, grosses Hotel, Interlaken. (918)

5447 Restauranttochter, Deutsch, Franz., sofort, junge Saallichter sprachkundig, Mai, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz. (919)

5448 Saallichter, Deutsch, Franz. (Englisch), Juni, Hotel 30 Betten, Graubünden. (920)

5450 Küchenchef, Köchin, Mai, Berghotel 40 Betten, Zentralschweiz. (921)

5456 Küchenchef, Restauranttochter, Deutsch, Franz., Englisch, mit Bakkantennissen, April, Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee. (922)

5459 Sekretärin, mit Buchhaltungkenntnissen, Köchin, Offiziendamen, 2 Zimmermädchen, Serviertochter, 15. Mai, Berghotel 80 Betten, Zentralschweiz. (923)

5465 Hausbursche, nach Überkunkel, kleineres Hotel, Kanton Neuenburg. (924)

5467 Etagenportier, Mitte April, Oberkellner, Conducteur, 1. Juni, Hotel 100 Betten, St. Moritz. (925)

5470 Officegouvernante, Telefonist, Chasseur, 11. Etagenportier, Zimmermädchen, 2 Lingierermädchen, Kücheportier, Entremetier, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich. (926)

5477 Saal- und Restaurantpraktikantinnen, Saallichter, Chef de cuisine, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland. (927)

5480 Hilfskochen, Mitte April, Zimmermädchen, Mitte Juni, Saallichter, Mitte/Ende Juni, Küchen- und Offiziendamen, nach Überkunkel, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz. (928)

5484 Küchenchef, Restauranttochter, Concierge, sprachkundig, Alleinsekretärin für Kassa und Journal, sprachkundig, Sommer, Hotel 100 Betten, Engadin. (929)

Aushilfen

4309 Köche, Oster, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee. (930)

4323 Küchenchef, sofort für 5-6 Wochen, Hotel-Restaurant, Nähe Basel. (931)

4326 Chasseur, sofort, bis Ende Mustermesse, Erstklasshotel, Nähe Basel. (932)

5172 Fachkundige Person an Pass, evtl. Buffetdamen oder Serviertochter, Mustermesse, Hotel 100 Betten, Basel. (933)

5271 2-3 Köchner für Mustermesse, Restaurant, Basel. (934)

5378 2 Zimmermädchen, 2 Kellner oder Saallichter, Oster, Hotel 60 Betten, Engelberg. (935)

Lernstellen

4363 Kochlehrling, 1. Mai, Hotel 50 Betten, Toggernburg. (936)

4368 Kochlehrling, nach Überkunkel, Restaurant, Basel. (937)

Ausland Etranger

Frankreich (Austauch)

In erstklassiges Hotel nach Paris 3 junge Restaurantkellner und Saallichter gesucht, welche physische, französische Kenntnisse, Eintritt auf Oster. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Nr. 131/F/4847 an das Hotel-Bureau, SA (Fr. 2.- in Marken beilegen).

„HOTEL-BUREAU“

Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

9231 Femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Lausanne. (938)

9232 Chef de cuisine, suisse, phisique, l'été ou la casu, caserolier, portier d'étage, saison d'été, Alpes valaisannes. (939)

9244 Saucier, 1. ou 15. mai, grand hôtel, Lausanne. (940)

9248 Chef de partie, commis de cuisine, de suite, restaurant, Lausanne. (941)

9296 Garçon de cuisine, garçon de maison-jardinier, de suite, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
 9297 Chef de rang, commis de rang, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
 9304 Sommelier ou sommelier, de suite, restaurant, Lausanne.
 9305 Une aide d'économat, de suite, grand hôtel, Genève.
 9316 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
 9319 Sommelier, de suite, hôtel-restaurant, Neuchâtel.
 9322 Femme de chambre, de suite, clinique Leyrin.
 9324 Aide-portier (Suisse), de suite, hôtel moyen, Genève.
 9329 Femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Jura.
 9331 Lingère-repière, de suite, hôtel moyen, Genève.
 9332 Portier, cuisinière de café, lavasse-lingère, maison d'hôtel, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
 9335 Casseroier, garçon de maison, sommelier de salle et d'étage, garçon de service-courriers, de suite, clinique, Leyrin.
 9339 Lère fille de salle, français, allemand, anglais, chef de rang, demi-chef de rang, portier, langues, de suite, hôtel moyen, Genève.
 9343 Fille d'office, de suite, hôtel moyen, lac Léman.

9344 Chef de cuisine, commis de cuisine, fille de cuisine, à convenir, hôtel moyen, lac Léman.
 9350 Garçons de salle, saison d'été, grand hôtel, Vaud.
 9351 Jeune sommelière, hôtel-restaurant, Yverdon.
 9361 Chasseur-téléphoniste, chasseur, à convenir, grand hôtel, lac Léman.
 9367 Femme de chambre, tournante-salle-étage, fille d'office, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
 9371 Jeunes serveuses (tea-room), 15 avril, bonne téléphoniste, à convenir, grand hôtel, Genève.
 9373 Un secrétaire-réception, argentier expérimenté, de suite, grand hôtel, Genève.
 9376 Une aide-cuisinière, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
 9378 Pâtissier, extra, Pâques, hôtel moyen, lac Léman.
 9377 Filles de salle, demi-chef de rang, commis de rang, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
 9384 Cuisinière, de suite, hôtel moyen, Vaud.
 9385 Sommelier, femme de chambre, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
 9388 Gouvernante-économat, femme de chambre, fille de maison, de suite, hôtel moyen, Bienne.
 9391 Une secrétaire, de suite, hôtel moyen, Genève.

9387 Jeune sommelière, de suite, restaurant, Yverdon.
 9388 Fille de salle-débutante, secrétaire-débutante, à convenir, fille d'office, juillet, hôtel moyen, lac Léman.
 9401 Commis de cuisine (régime et personnel), de suite, clinique, lac Léman.
 9403 Chef de partie, commis de cuisine, de suite, clinique, Leyrin.
 9408 Gouvernante-lingère, repasseuse, entremetier, commis de cuisine, wine-butler, demi-chef de rang, commis de rang, saison d'été, grand hôtel, Alpes valais.
 9416 Fille de salle, aide-buffet-débutante, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.
 9418 Femme de chambre, de suite, pour 2 mois, hôtel moyen, lac Léman.
 9419 Un secrétaire-maintenance, de suite, hôtel 110 lits, lac Léman.
 9423 Femme de chambre, garçon de cuisine, fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, Genève.
 9426 Fille de salle, femme de chambre, fille d'office, chef de partie, à convenir, hôtel moyen, lac Léman.
 9430 Aide-économat, garçon ou fille d'office, chasseur-remplacement-concierges de nuit, garçons de salle, de suite, hôtel 80 lits, lac Léman.

9434 Fille de salle, femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
 9436 Pâtissier, commandant, de suite, grand hôtel, Lausanne.
 9438 Jeune dame de buffet, 1er avril, restaurant, lac Léman.
 9440 Cuisinière, 28 mars, pour 15 jours, hôtel moyen, Jura vaud.

Etranger - Ausland

Angleterre

Filles de salle, parlant anglais, début mai. Offres avec copies de certificats, photo et Fr. 2.- en timbres-poste à l'Hôtel-Bureau, Lausanne.

Jersey C. J.

Jeune cuisinière-partie, commis de cuisine, 15 mai. Offres avec copies de certificats et Fr. 2.- en timbres-poste à l'Hôtel-Bureau, Lausanne.

Gesucht
 per sofort tüchtige, gutpräsentierende
Obersaaltöchter
 Gefl. Offerten an Dir. W. Bossi, Kurhaus Sonn-Matt, Luzern-Sonn-Matt.

Gesucht
 auf 1. Mai 1953 tüchtiger
Saucier
 in Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen an A. Kienberger, Hotel Drei Könige am Rhein, Basel.

Gesucht
 in erstklassiges Berghotel mit Passantenbetrieb:
Sekretär-Journalführer
Hilfs-Etagengouvernante
Warenkontrollleur
Hausgouvernante
Officegouvernante
Chef de partie (tournant)
Commis de cuisine
Pâtissier
Chef de rang, Commis de rang
 Offerten erbeten unter Chiffre B P 2906 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 in Erstklasshotel, Berner Oberland, Sommer- und Winter-saison, mit Eintritt zirka erste Hälfte Juni:
Chef de réception-Caissier
Küchenchef
 auch jüngere, tüchtige Kraft genehm
Etagengouvernante
Economatgouvernante
I. Lingère
 Offerten mit Lohnansprüchen; Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B O 2917 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 tüchtiger
Chef de réception
 in grosses, erstklassiges Berghotel von 150 Betten. Saisondauer: 1. Juni bis 1. Oktober. Offerten unter Chiffre E B 2907 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 für lange Saison: tüchtige, diskundige
Chefköchin oder Alleinkoch
Hilfsköchin
Sekretärin Journal und Kassa
Obersaaltöchter sprachkundig
Saaltöchter, Zimmermädchen
 Ausführende Zuschriften an Hotel Quellenhof, Bad Scuol-Tarasp.

Gesucht
 für Sommersaison, Juni bis ca. 15. September:
tüchtiger Entremetier
Commis de cuisine
 Guter Verdienst. Bei Zufriedenheit auch Winter-saison zugesichert. Offerten an Hotel Belvédère, St. Moritz (Engadin).

Gesucht
 zuverlässiger, selbständiger
Küchenchef
 der im Restaurationsservice gewandt ist.
 Ferner
Commis de cuisine
Restaurationskellner sprachkundig
 Saison April bis Oktober.
 Tel. (041) 21458.

Gesucht
 in mittelgrosses Hotel nach Weggis entremets-kundiger, bestausgewiesener
Alleinkoch
 Saisondauer Ende April bis Oktober. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre A K 2096 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 in grosses Sanatorium im Bündnerland
Küchenchef
 In Betracht kommt nur eine tüchtige, erfahrene Kraft, die sich allen Anforderungen eines Grossbetriebes gewachsen zeigt und auch in neuzeitlichen Ernährungs- und Diätfragen bewandert ist. Ausführliche Offerten von Bewerbern, die auf eine Dauerstelle Wert legen, mit Angabe der Gehaltsansprüche, bei freier Kost und Logis und unter Beifügung von Zeugnissabschriften und Photo unter Chiffre C P 3289 H.S. an Orell Füssli-Annoncen Zürich 22.

Gesucht
 für lange Sommersaison:
Küchenchef
Aide de cuisine
Köchin
Saaltöchter
 Hotel Segnes und Post, Flims-Waldhaus.

Gutes Hotel in Zürich
 sucht in gutbezahlte Jahresstellen:
Alleinköchin
Zimmermädchen
Etagenportier
 Offerten unter Chiffre Z H 2937 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 wird in kleineres Bahnhofbuffet: per 1. Mai 1953
Buffetdame, Köchin
Zimmermädchen
Küchenmädchen, Perronier
 Offerten unter Chiffre G B. 2075 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 in Jahresstelle nach Basel:
Büropraktikantin oder -praktikant
Restauranttochter, Saaltöchter
Etagenportier ledig, sprachkundig
 Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre J N 2004 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune homme
 ayant terminé son apprentissage, trouverait place, Hôtel de passage, Genève. Ecrire sous chiffre G. E. 2074 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht
Köchin
 entremetskundig, Eintritt nach Übereinkunft (im April), evtl. Jahresstelle. Zeugnisse und Photo an Hotel Bergsonne, Rigi-Kaltbad.
 Tüchtiger, absolut zuverlässiger Verw.-Angestellter, 46j., mit guten Sprachkenntnissen, sucht zwecks beruflicher Umstellung Vertrauensposten als
Buchhalter - Kassier
 in Hotel. Berner Oberland oder Westschweiz bevorzugt. Kauton vorh. Eintritt nach Übereink. Offerten unter Chiffre R K 2052 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in St. Moritz sucht für die kommende Sommersaison folgende Angestellte:
Sekretärin, Concierge
Conducteur-Telephonist
Nachtportier, Oberkellner
Chefs de rang, Commis
Saaltöchter, Hallentöchter
Portier, Zimmermädchen
Kellermeister, Kaffeeköchin
Personalköchin
Wäscherin, Gärtner
 Offerten mit Zeugnissabschriften unter Chiffre S. M. 2073 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Koch-Commis
 21 Jahre, sucht Stellung in der Schweiz. Beste Referenzen vorhanden. Eintritt sofort möglich. Frz. Schweiz bevorzugt. Werner Kirschner, Bruderhofstr. 39, München 25, (Deutschland).

Gesucht in grösseres Hotel in Interlaken für Sommer-saison Mai bis Ende Sept.:
Sekretärin
Gouvernante
Kinderfräulein
Obersaaltöchter
 evtl.
Oberkellner
Barmaid
3 Saaltöchter
Hallenportier
 evtl. mit Fahrbewilligung
2 Chasseurs
2 Portiers d'étage
4 Zimmermädchen
Entremetier
Commis de cuisine
Handyman
Maschinenwäscher
2 Lingeriemädchen
 Offerten erbeten unter Chiff. H 12070 an die Hotel-Revue, Basel 2.
 Junge Tochter mit kaufmännischen Lehrabschluss und Diplom sucht Stelle in Hotel als
Bürofräulein
 oder
Büropraktikantin
 Offerten unter Chiffre J T 2069 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Gesucht
Aushilfsstelle
 als
Chief de service, Sekretär
 (Cafeteria-Mustermesse). Sprachkundig und in allen Branchen bewandert. Ebenfalls Aushilfsstelle für
Sekretärin, Buffetdame etc.
 (April/Mai). Offerten erbeten unter Chiffre M A 2088 an die Hotel-Revue, Basel 2.
 Deutsche, 33j., 5 Jahre in der Schweiz, im Hotelfach tüchtig, mit Service-Diplom, sucht Stelle als
Saaltöchter
 auf den 15. April 1953. Zuschriften erbeten an Anny Jackstadt, Hotel Excelsior, Zürich.
 29-jähriger Bursche sucht Stelle als
Anfangsportier
 für sofort oder nach Vereinbarung. Deutsch, franz. und englisch sprechend. Offerten an Alfred Weder, Aeschbach-Wäldenhausen (Appenzell).

Bar-pianist
 mit Akkordeon empfehle ich für Anlässe aller Art und Sommersaison.
 Oscar Schaeftli, Rubigen bei Bern, Tel. (031) 671547.
 Erstklassiges, österreichisches
Tanz-ensemble
 3-4 Mann, sucht Engagement für die Sommersaison (Juni/Juli) in Hotel oder Barbetrieb. Zuschriften unter Chiffre B 34069 Lz an Publicitas, Luzern.

On cherche
file de salle
 parlant français, allemand et anglais, et une
apprentie
file de salle
 Entrée de suite ou à convenir. Restaurant Strauss, Neuchâtel.
Inserieren bringt Gewinn

Wegen Erkrankung des Stelleninhabers
per sofort gesucht
 für Aushilfe oder Dauerposten
Oberkellner od. Obersaaltöchter
 für Grossrestaurationbetrieb mit vielen Bankettanlagen.
Saaltöchter
 Erstklassige Referenzen Bedingung. Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen unter Chiffre G R 2060 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 für Sommersaison:
Alleinkoch
Büropraktikantin
Saal- und Hallentöchter
Alleinportier-Conducteur
Zimmermädchen
 Offerten erbeten an Hotel Bristol, Davos.

Gesucht per Juni bis September versierter
Küchenchef-Alleinkoch
 restaurationskundig. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo an Postfach 3, Stansstad.

Gesucht auf Anfang April
Saucier, Gardemanger
Hausbursche
 Offerten mit Referenzen, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Flora, Luzern.

Hotel Stanserhorn-Kulm
 sucht für Sommersaison:
Köchin, Aide de cuisine
2 Serviertöchter
2 Zimmermädchen
Officemädchen
 Saison Mai bis Ende September.

Je cherche
 pour saison d'été (et si satisfaction saison d'hiver)
chef de cuisine
 capable de satisfaire une clientèle de 1er ordre, cuisine française, Collaborateur sérieux, de caractère agréable et robuste. Très bon salaire. Faire offres avec copies de certificats à Mr. W. Loréan, Hôtel Beau-Séjour, Crans sur Sierr.

Gesucht für Sommersaison:
Saaltöchter, Saallehrtochter
Restaurationstochter sprachkundig
Zimmermädchen
 Offerten erbeten an M. Oberli, Hotel Weisses Kreuz, Bergün (Graubünden).

Hotel- und Restaurationsbetrieb
 sucht per sofort: jüngeren
Chef de service (Restaurateur)
Aide de cuisine
 oder junger, der Lehre entlassener **Koch**
Restauranttochter
Saaltöchter
 (Saisondauer bis November). Offerten erbeten an Hotel und Restaurant Seegarten, Locarno.

Gesucht tüchtiger
Alleinkoch
 zur Aushilfe über die Mustermesse. Offerten an Frau Bachmann, Restaurant Bündnerstrasse, Drahtzugstrasse 51, Basel.

Gesucht
 für Sommersaison:
Alleinkoch, Portier
Saaltöchter
Zimmermädchen
Officemädchen
 Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an Parkhotel Bönigen b. Interlaken.

Gesucht für die Sommersaison:
Alleinkoch
 tüchtig und entremetskundig, für Juli und August
Hilfsköchin Eintritt Mai
Saaltöchter sprachkundig
Saaltöchter sprachkundig
Saaltöchter sprachkundig
Küchen- und Officemädchen
Zimmermädchen evtl. Anfängerin
Serviertöchter
 Sprachkenntnisse nötig, Eintritt evtl. sofort.
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo. Postfach 7247, Kiental (BO)

Je früher
 wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden

*ist es Ihnen
schon bekannt,*

daß Sie mit

Knorr Spezial-Fleischsuppe "GASTRONOME"

Fond blanc
Kalbs-Ragout
Risotto
Sauce Béchamel
Gemüse-Suppen usw.
entscheidend verbessern können?

Großer Fortschritt für jede Küche,
weil frei von Fabrikgeschmack,
hellfarbig und klar!

1-Kilo-Büchse **9⁵⁰**
5-Kilo-Kessel **9²⁵ p. kg**
12-Kilo-Kessel **9¹⁵ p. kg**

Thoni

Gesucht

für Sommersaison, mit Eintritt auf 18. Mai:
tüchtige, erfahrene

Officegouvernante

ferner
Saaltöchter, Saalpraktikantin
Gefl. Offerten an Hotel Spiez, Spiez.

Portier-garçon de maison

de 20 à 24 ans, demandé pour entrée immédiate.
Bonne occasion d'apprendre le français.
Offres avec certificats et photo à la direction de la
clinique Val-Mont, Glien s. Montreux.

Gesucht

für die Sommersaison in Erstklasshotel und Kurhaus nach
Graubünden:

Küchenchef (regimekundig)
Saucier, Entremetier
Patissier
Commis de cuisine
Lingeriegouvernante
Glätterin
Stopferin
Kellerbursche

Gefl. Offerten unter Chiffre H K 2025 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Restaurationsbetrieb sucht

per 1. April oder nach Übereinkunft, in Jahres-
stelle, jüngeren, tüchtigen

KOCH

in kleinere Brigade, Offerten mit Zeugniskopien
und Lohnanspruch unter Chiffre R R 2019 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Schlosshotel Brestenberg am Hallwilersee, bei langer
Saisondauer:

Chefs de rang Commis de rang Saaltöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Photos sind zu richten an
E. Ledergerber, Chef de service, zur Zeit Haus z. Rüden,
Zürich 1.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle

Allgemein-Gouvernante

für Economat (evtl. auch Buffet- und Passabliebung),
als Vertrauensperson in Stadthaus mit 80-70
Angestellten. Bewerberinnen mit guten Waren-
kenntnissen, die auch die Economat-Kartothek
führen können, friedfertig sind und dem Personal
mit Takt vorzustehen vermögen, wollen Offerte
mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohn-
ansprüche einreichen an Restaurant Schwanen,
Luzern.

Gesucht für die Sommersaison in Erstklasshotel und Kur-
haus nach Graubünden:

Sekretärin-Praktikantin
Chasseur (Anfänger)
Anfangsportier
Anfangszimmermädchen
Oberkellner evtl. Obersaaltöchter
Saalpraktikantinnen
Restaurantköchler
Economatgouvernante
Officegouvernante
Gouvernante-Praktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Photos sind zu richten
unter Chiffre E H 2024 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hôtel à Genève cherche pour entrée
de suite ou à convenir

maincourantier-caissier

(Aide à la réception)
expérimenté. Faire offre avec copies de certi-
ficats et photo sous chiffre E G 2857 à l'Hotel-
Revue à Bâle 2.

Spezialmittel gegen Würmer: Vermocur!

Gelegentliches Heilmittel zur Entwurmung ganzer Familien. Seine
heftende und vorwiegende Kraft ist gross und alle Würmer werden
bekämpft, vernichtet und werden der gründlichen, gut ver-
träglichen und einfachen Kur. Vermocur für Kinder (Strop-
kur 7.30), Vermocur für Erwachsene (Tabletten-Kur 8.60). Er-
hältlich beim Apotheker oder Drogerien, wo nicht, Versand:
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Gesucht

entremetagekundiger

Commis de cuisine

Saison bis Ende Oktober. Gefl. Offerten an Hotel
Sonnenhof, Ascona.

Erstklasshotel am Vierwaldstättersee
sucht sofort tüchtige

Personalköchin

in gutbezahlte Jahresstelle. Offerten unter
Chiffre D R 2047 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

ein junger

OBERKELLNER

auf kommende Saison, mit Eintritt Ende April.
Offerten erbeten an Eden-Hotel, Interlaken.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle:

SAUCIER

nur erstklassiger Restaurationskoch, mit guten
Ausweisen, auf April/Mai:

Commis-Gardemanger
Commis-Entremetier, Commis-Pâtissier

Offerten mit Zeugniskopien und Angabe der Lohn-
ansprüche an Restaurant Schwanen, Luzern.

Gesucht

Sekretärin

sprachenkundig, mit Kenntnissen in der Rufbuch-
haltung, zu baldigem Eintritt, in Jahresstellung.
Offerten an Dir. W. Federle, Berghotel Schatzalp
Davos.

Sekretärin

mit mehrjähriger Praxis, fünf Sprachen sprechend,
sucht Vertrauensstellung in gutes Hotel. Kasse und
Reception bevorzugt. Möglichst interessante
Jahresstelle. Offerten mit Lohnangaben unter
Chiffre OPA 5047 H. S. an Orell Füssli-Annoncen
Zürich 22.

GESUCHT für Sommersaison

nach Graubünden, mit Eintritt ca. 20. Juni 1953:

Oberkellner oder Chef de service
sprachen- und servicegewandt
Saalkellner oder Saaltöchter
Liftier-Chasseur
Zimmermädchen
Etagenportiers
Sekretärin-Sekretärpraktikant(in)

Bei Zufriedenheit Winter-Engagement zugesichert.
Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Direktion Grand
Hotel Versina, Klosters.

2 Serviertöchter

suchen Saisonstellen
als Restaurantköchler. Sprachenkundig, gute Zeug-
nisse vorhanden. Anfragen unter Chiffre Y 52292 Q
an Publicitas AG, Basel.

Gesucht

per 15. April: tüchtige, arbeitsfreudige

Etagen-Gouvernante

für grosses Stadthotel. Offerten unter Chiffre
E.T. 2054 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel am Genfersee
sucht per 15. Mai tüchtigen, fachgewandten

Chef-Saucier

Bei Zufriedenheit Stelle als Alleinlechner während
des Winters zugesichert. Offerten mit Lohnan-
sprüchen an Postfach 205, Montreux.

Gesucht

auf Sommersaison:

Saal-Restaurationsköchler
Commis de cuisine
Commis-Pâtissier
Buffetköchler-Kaffeeköchin
Buchhalter
Sekretär(in)

als Aushilfe vom 1. April bis
1. Juli. Gefl. Offerten unter
Chiffre Z S 2991 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Gesucht

in Erstklasshotel (Engadin) in
Jahresstelle, tüchtige

Weissnäherin

In Saisonstelle: fachkundige

Glätterin

und tüchtiger, selbständiger

Chef-Gardemanger

nur mit erstklassigen Referen-
zen. Offerten unter Chiffre
619 an Publicitas, St. Moritz.

32 Jahre alte Österreicherin
sucht Stelle als

Saaltöchter

War schon während 4 Saiso-
nen in der Schweiz tätig.
Herta de Vries, Edelweiss-
strasse 6, Villach, Kärnten.

Koch-Commis

20jährig, mit guten Zeug-
nissen, sucht Saison- od.
Jahresstellung in der
Schweiz. Hans Döll,
München-Neudorf, Güt-
tingerstrasse 1 (Deutsch-
land).

Hotelsekretär

gelernter Kellner, 24jähr.,
blühende Tätigkeit als Demi-
chef und Hotelkellner in
führenden westdeutschen
Hotels, Hotelkellner, gute
englische und franz.
Sprachkenntnisse (Dol-
metsch-Schule Hamburg),
sucht pass. Wirkungskreis
als

Demi-Chef oder

Hotelsekretär

Zuschriften befördert unter
H 3137 Heint. Eiser, An-
noncen-Expedition, Ham-
burg 1, Preussenschau.

Gastwirtschafter, 16jährig,
deutsch und franz. spre-
chend, sucht

Koch- lehrstelle

Gefl. Offerten an Frau Brun-
ner, Gasthaus z. Kreuz, Rain
(Luzern).

Gesucht

in Jahresstellen, per 1. Mai 1953: tüchtiger

Chef de réception

per 1. April: bestausgewiesener

Saucier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter
Chiffre R S 2085 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hotel National, Luzern
sucht für sofort oder nach Übereinkunft: erst-
klassige

Telephonistin

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu
richten an die Direktion Grand Hotel National,
Luzern.

a. Hoteller, gesetztes Alters, langjähriger Be-
sitzer eines Erstklasshauses, übernimmt Ihr

Remplacement

bei Krankheit, Ferien, Militärdienst usw.
Rasche Einführungsgabe. Gefl. Offerten unter
Chiffre E H 2011 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gebildetes Fräulein

ges. Alters, gut präz., ehrlich
und einsatzbereit, Bureau-
und Küchenkenntnisse, mit
Fähigkeitsausweis, 4 Haupt-
spr. in Wort und Schrift beh.,
sucht gelegentlich Posten
in Hotel oder Tea-room.
Offerten unter Chiffre F K
2018 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Bar- pianist

(evtl. Barduo), ist frei bis
18. 4. 1953. Tel. (032) 23465.

Sekretärin

sucht Engagement auf den
1. Mai, in guten Jahresbetrieb
oder lange Sommersaison,
für die Arbeiten in Journal,
Kasse, evtl. Reception.
Offerten gefl. unter Chiffre
S N 2040 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Junge, freundliche, tüchtige

Serviertöchter

sowie erstklassiger

Kellner

gute Erscheinung, suchen
Stelle per sofort, in gutge-
hendes Restaurant oder Tea-
room. Offerten erbeten unter
Chiffre S K 2048 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Junger

Patissier

sucht Stelle in Saison- oder
Jahresbetrieb. Offerten unter
Chiffre L 2993 T an Publicitas,
Thun.

Junge, sprachenkundige
Töchter, mit Hotelpraxis,
sucht Stelle als

II. Sekretärin

Gefl. Offerten unter Chiffre
M. W. 2039 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Gesucht

für die Sommersaison nach
Weissenburg-Bad (Bernern
Oberland).

Köchin, Saaltöchter

Saalpraktikantinnen
Zimmermädchen, Casserolier
Küchenmädchen
Officemädchen, Hausbursche
Wäscherin, Lingere

Offerten sind zu richten an
Pension Aela, Davos-Dorf.

Gesucht

in mittleres Hotel am Thunersee: tüchtige

Saaltöchter
Alleinportier
Buffetköchter

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien an R. Aeschlimann, Hotel
Seeblick, Faulensee b. Spiez.

Grosshotel im Engadin

sucht für Sommersaison, bei Zufriedenheit auch Win-
tersaison:

Journalführer (Ruf-Buchhaltung)
Chasseur, Telephonist(in)
Zimmermädchen, Winebutler
Commis-Pâtissier
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre
S. W. 2005 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstellen

Zimmermädchen-Tourante
Näherin
Lingeriemädchen

Offerten an Hotel Bellevue au lac, Zürich.

LIPS- Küchenmaschinen

J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Ihr Besuch an der Musterreise in Basel an unserem
Stand 72 in Halle III wird uns freuen.

Grosshotel in Zürich

sucht auf 1. Mai, evtl. früher:

Glätterin tüchtige, selbständige
Lingere-Hilfsgouvernante erfahrene
Berufsmaschinenwäscher

Sonntags frei, geregelte Arbeitszeit, Kost und
Logis im Hotel. Offerten mit Zeugniskopien unter
Chiffre G Z 2026 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Brasilien

Zwecks Gründung einer schweizerischen Ho-
telbetriebsgesellschaft suche ich einige jüngere

Hotelfachleute

die sich aktiv mit ca. Fr. 100.000 an einem solchen
Unternehmen beteiligen. In Frage kommen Hotels
in Belém, São Luis, Parnaíba, Teresina,
Fortaleza und Natal. Für gute Hotelunter-
nehmen erstklassige Zukunft. Anfragen mit den
notigen Angaben per eingeschriebenem Flug-
postbrief an: Herr Hermann, Parnaíba Palace
Hotel, Parnaíba, Estado Piauí (Brasil).

Für Sommersaison, ca. Mitte Mai bis im Oktober wird
vom Hotel-Restaurant Niesenkuhl (Bernern Oberland)
folgendes Personal gesucht:

Hilfsköchin neben Chef
Casserolier-Küchenbursche
Officemädchen
Hausmädchen
Serviertöchter

Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Frau J. Leisinger,
Maison Blanche, Les Avants.

Gesucht

Alleinportier
sprachenkundig, kräftig, auf 15. Mai
Anfangszimmermädchen
auf 15. Mai
Küchenburschen oder -mädchen
28. Mai
Saalkellner allein, sprachenkundig
Officemädchen, Wäscherin
Anfang Juni

Gefl. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel
Bellevue, Wengen (Bernern Oberland).

Januarfrequenzen gegenüber 1952 leicht verbessert

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Im Berichtsmonat, der sich durch gute Schneeverhältnisse auszeichnete, meldeten die *Hotels und Pensionen* der ganzen Schweiz 995 000 Übernachtungen, das sind 26 000 oder 3% mehr als im Januar 1952. In Wirklichkeit war die Zunahme etwas grösser, enthalten doch die Vergleichszahlen des Vorjahres rund 7 000 Logiernächte von Betrieben, welche seit dem 1. Januar 1953 nicht mehr erfasst werden.

Fremdenverkehr im Januar 1952 und 1953

Jahre	Arrivées			Logiernächte		
	Schweizer Gäste	Auslandsgäste	Total	Schweizer Gäste	Auslandsgäste	Total
Hotels, Pensionen						
1952	125 941	79 504	205 445	556 463	412 639	969 102
1953	133 814	83 721	217 535	578 057	417 078	995 135
Sanatorien, Kuranstalten						
1952	2 263	895	3 158	183 798	109 661	293 459
1953	2 477	889	3 366	174 860	108 106	282 966
Total						
1952	128 204	80 399	208 603	740 261	522 300	1 262 561
1953	136 291	84 610	220 901	752 917	525 184	1 278 101

Wie die Statistik zeigt, trugen zur Frequenzsteigerung vor allem die Gäste aus dem Inland bei, deren Zahl der Logiernächte um 21 600 oder 4% auf 578 000 anstieg. Die Belegung wäre noch etwas kräftiger ausgefallen, wenn nicht die Aufenthalte berufstätiger Dauergäste an Bedeutung verloren hätten.

Für die ausländischen Besucher wurden 417 000 Logiernächte gebucht (+ 1%), also nur wenig mehr als vor Jahresfrist. Wohl vergrösserte sich die Frequenz der italienischen, holländischen, französischen, amerikanischen und insbesondere der deutschen Gäste, der britisch-schweizerische Reiseverkehr jedoch blieb um gut einen Fünftel hinter seinem letztjährigen Umfang zurück. Trotzdem stellten die Engländer im Berichtsmontat das grösste Kontingent fremder Besucher. Auf sie ent-

*) Im Einverständnis mit den Spitzenorganisationen der Fremdenverkehrsgewerbe sind die ausserhalb der Ferienorte und Städte gelegenen Betriebe mit weniger als 5 Gastbetten vom 1. Januar 1953 an von der Meldepflicht für die eidgenössische Fremdenverkehrsstatistik befreit worden. Es handelt sich dabei um etwa 530 Gasthäuser, die zusammen über rund 2150 Betten verfügen und vorwiegend berufstätige Dauergäste beherbergen. Die Vergleichbarkeit der Resultate wird durch das Ausschalten dieser kleinsten Betriebe, auf die im Jahre 1952 bloss 100 000 Logiernächte entfielen – das sind 5 1/2 Promille der Gesamtfrequenz – kaum beeinträchtigt.

fielen 22 1/2% der Übernachtungen der Ausländer, auf die Franzosen 17 und auf die Deutschen 14%. Mit Anteilen von je rund 9% folgen die Gäste aus Italien, Belgien-Luxemburg und den USA.

Verglichen mit dem Vorjahr nahm der *Wintersportverkehr* einen im allgemeinen befriedigenden, wenn auch keineswegs einheitlichen Verlauf. Eine ganze Reihe von Kurorten meldete ansehnliche Frequenzgewinne, andere verzeichneten nur eine geringfügige oder keine Zunahme, und in einigen weniger Orten führte der Ausfall englischer Kundschaft sogar zu Einbußen.

Die *Wintersportgebiete*, als Ganzes betrachtet, waren durchwegs stärker besucht als im Januar 1952. Die kräftigste Belegung verzeichnete das Wallis, dessen Frequenz dank einem Zuwachs an Übernachtungen in- und ausländischer Gäste um rund einen Zehntel anstieg. Mit Ausnahme der Engländer, die weniger (- 15%) und der Belgier, die gleichviel Logiernächte auf sich vereinigten wie vor einem Jahr, waren alle Ausländer, insbesondere die Franzosen stärker vertreten.

Die Hotels und Pensionen der *Waadtländer Alpen* meldeten im Berichtsmontat 217 535 Logiernächte oder 8% mehr als vor Jahresfrist. Bei kaum veränderter Auslandsfrequenz – die Zahl der Franzosen nahm zu, jene der Engländer ging zurück – erhöhte sich das Total der Übernachtungen einheimischer Gäste um rund einen Fünftel.

Das *Berner Oberland* verdankt seinen Frequenzgewinn von 7 1/2% fast ausschliesslich den einheimischen Besuchern, für die um einen Sechstel mehr Übernachtungen registriert wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Auslandsverkehr nahm trotz der grösseren Zahl französischer, holländischer, deutscher und italienischer Gäste nur unmerklich zu, weil sich weniger Belgier und vor allem weniger Briten im Oberland aufhielten.

Im *Kanton Graubünden* erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 13 000 oder 6%. Die Engländer waren um fast einen Drittel schwächer vertreten als vor einem Jahr, das heisst, die Zahl ihrer Übernachtungen ging von 40 000 auf 28 000 zurück. Dass die Auslandsfrequenz trotz dieser Einbußen noch um 2% anstieg, ist hauptsächlich den Besuchern aus Deutschland zu verdanken, auf die in Graubünden ebenfalls 28 000 Logiernächte entfielen, was verglichen mit 1952 einer Zunahme um 11 000 oder zwei Drittel entspricht.

In den *zentral- und den ostschweizerischen Wintersportplätzen* verlief die Entwicklung fast ausnahmslos günstiger als vor Jahresfrist. Dies gilt namentlich für Wildhaus, wo nahezu ein Drittel mehr Logiernächte gebucht wurden.

Hinsichtlich der *Ausnutzung der Beherbergungskapazität* bestehen zwischen den einzelnen Wintersportzentren beträchtliche Unterschiede, schwankt doch die mittlere Bettenbesetzung im Berichtsmontat zwischen 25 und 70%. Durchschnittlich am stärksten frequentiert waren die Hotels und Pensionen von Gstaad, Montana-Verma (je rund 70%), Crans und Arosa (je 66%). In Davos, Villars-Chesières, Verbier, St. Moritz und Braunwald wurden gut oder knapp die Hälfte

der im Januar verfügbaren Gastbetten beansprucht. Die übrigen Wintersportorte mussten sich mit geringeren, nicht selten mit Quoten von weniger als 40% begnügen. Diese unbefriedigenden Ergebnisse sind dem regelmässig kurz nach Neujahr eintretenden, bis gegen Monatsende andauernden Frequenzrückstand zuzuschreiben. Da und dort scheint dieses „Januarloch“ grösser gewesen zu sein als letztes Jahr, was wohl hauptsächlich mit dem Ausfall englischer Gäste zusammenhängt, der sich besonders in der ersten Januarhälfte bemerkbar machte.

Von den *grossen Städten*, die im Berichtsmontat gut einen Viertel der in den Hotels und Pensionen registrierten Übernachtungen auf sich vereinigten, wiesen Basel (+ 2%), Genf (+ 3%) und Lausanne (+ 5%) etwas höhere, Zürich (- 4%) und Bern (- 10%) dagegen kleinere Besucherzahlen aus als im Vorjahr. Von 100 Gastbetten waren in Zürich (58) und Genf (51) mehr, in Basel (45), Bern (44) und Lausanne (42) weniger als die Hälfte besetzt.

Die von der Statistik erfassten *Tuberkuloseheilanstalten und Kuranstalten* meldeten im Berichtsmontat 283 000 Übernachtungen, das sind 10 500 oder etwa 4% weniger als im Januar 1952. Die Zahl der Logiernächte einheimischer Patienten verringerte sich um 5, jene der ausländischen Genesungsbedürftigen, unter denen Belgier-Luxemburger, Franzosen, Deutsche und Engländer vorherrschen, um 1 1/2%. Die Kliniken und Sanatorien von Leysin waren im Monatsmittel zu 77%, die Walliser und Bündner Heilstätten zu 85 bis 87% belegt.

Assemblée générale de l'Association des intérêts de Lausanne

C'est le vendredi 20 mars que l'Association des intérêts de Lausanne a tenu ses assises sous la présidence de M. Arthur Randin à l'Hôtel de la Paix. Parmi les nombreuses personnalités présentes, le président eut le plaisir d'adresser une particulière bienvenue à M. A. Oulevay, président du Conseil d'Etat vaudois, et J. Petrequin, syndic de Lausanne.

Le rapport d'activité de l'ADIL

Le rapport d'activité qui avait été envoyé à tous les membres fut mis en discussion et approuvé. Il reflète fort bien la diversité et la multiplicité des tâches auxquelles une association comme l'ADIL doit faire face.

L'installation des nouveaux bureaux à l'Avenue Benjamin Constant a beaucoup facilité le travail du bureau de renseignements. Lausanne a connu un mouvement touristique exceptionnel et les lits d'hôtel ayant été occupés à 100%. L'ADIL a dû chercher des chambres privées pour loger des innombrables touristes menacés de dormir dans leurs voitures ou à la belle étoile. Une permanence du soir a été établie ce qui a permis de faire face à toutes les demandes. La commission de logement du Comptoir suisse eut elle-aussi des problèmes difficiles à résoudre dus à l'afflux de visiteurs. Le Bureau de renseignements d'Ouchy a aussi été fortement mis à contribution et a eu également, en période de pointe, un service de logement privé.

Il entraînerait trop loin d'entrer dans les détails de la propagande et de la publicité effectuées par l'ADIL. Disons simplement que les publications spéciales, les articles dans la presse, les films et diapositifs, le contact personnel avec les agences de voyages et les entreprises de transport ont donné d'intéressants résultats.

Les congrès ont été nombreux à Lausanne en 1952 et les manifestations artistiques (théâtres, ballets, musique, expositions, conférences) ont été organisées avec un soin particulier avec l'appui de l'ADIL. On n'en a pas pour cela négligé les manifestations populaires et le 1er août de même

que les fêtes d'été des 11, 12 et 13 juillet ont satisfait chacun.

Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy

Le rapport de l'ADIL s'exprime comme suit en ce qui concerne l'activité de la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy.

«L'activité de la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy continue à être étroitement liée à celle de notre Association. Il nous est agréable de souligner les excellentes relations que nous entretenons avec les membres de cette société, présidée par M. Jacques Imfeld, et dont notre directeur est le secrétaire-caissier.

C'est à la collaboration entre la Société des hôteliers et l'ADIL que nous devons la réception de nombreux congrès. Le problème du logement des participants à ces congrès a été résolu par notre commission de logement, qui travaille sous le contrôle d'une commission ad hoc dont le président est M. R. Lindemann.

D'autre part, la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy continue à participer dans une large mesure au financement de nos dépenses de propagande et de publicité.

Durant l'année 1952, l'état numérique de la société est resté à 32 en ce qui concerne les hôteliers et a passé de 15 à 17 restaurateurs par suite de l'affiliation du Restaurant de l'Hôtel du Parc, à Ouchy, et du restaurant «Au Vieux Pressoir». D'autre part, la raison sociale du Restaurant Rappaz et Navigation a été modifiée en «Restaurant de la Navigation», sous la nouvelle direction



EMMANUEL WALKER AG.
BIEL

Gegründet 1866

Bekannt für

QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen

Tel. (032) 241 22

Der große deutsche Sekt

SEIT 1811 Mathews Müller Eltville SEIT 1811

General-Vertretung deutsche Schweiz und Tessin:
A. Rutishauser & Co. AG., Scherzingen und St. Moritz

Hotelier und Restaurateur

in bestem Alter mit langjähriger Erfahrung als Direktor, Pächter und Besitzer von Hotels und Restaurants, sucht wegen Aufgabe des gegenwärtigen Besitzes neuen Wirkungskreis als

Direktor oder Pächter

6 Sprachen und vielseitige Beziehungen. Jederzeit disponibel. In- oder Ausland. Offerten erbeten unter Chiffre H R 2997 an Hotel-Revue, Basel 2.

GINGER-CAKE für Kenner!

pikant halbfest preiswert

...ein Früchte-Cake mit kandiertem Ingwer, nach echt englischem Rezept, findet begeisterte Abnehmer, denn Bolligers Ginger-Cake ist etwas wirklich Neues und Rarissimes. Vorrätig zu Tee, Kaffee, Wein, Liqueur, auch zu Desserts. Weitere Spezialität: Genoa-Cake, mit sehr viel verschiedenen Früchten. 5-6 Wochen halbfest. Ginger-Cake Fr. 8.80, Genoa-Cake Fr. 7.80 pro kg. Versand zu ca. 6.2 kg auch halb Ginger, halb Genoa, per Nachnahme. Einführungsrabatt 10%. Fabrikation von English-Cakes:

F. BOLLIGER, WETZIKON (Zch.)

Gesucht

per Anfang April, in Jahresstelle, tüchtige

Köchin oder Commis-Entremetier

Spezialist für Teigwaren, Risotto und Minestrata. Rechte Entlohnung, Kost und Logis. Offerten, Zeugnisfotos und Photo unter Chiffre K E 2884 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Willmann's Grand Hotel, Brunnen

sucht:

Chefs de partie, Demi-chef Etagenportier Zimmermädchen-Anfangs-zimmermädchen

Offerten bitte an Dir. J. Willmann, Kulmhotel, Arosa.

Erfahrener, tüchtiger

Hotellersohn sucht seriöse

Bekanntschaft

mit gut präsentierender, branchenkundiger Tochter aus gutem Hause. Absolute Diskretion zugesichert. Ernstgemeinte Offerten mit Photobildung unter Chiffre H B. 2050 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für lange Sommer- und Winteraison, in Hotel mit 40 Betten, Berner Oberland

Saal-Restaurationsstochter

(englisch sprechend)

Offerten mit Zeugnisfotos und Photo unter Chiffre S W 2915 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zürcher Hotel mit Restaurant

umstündehalber zu verpachten

Nur bestausgewiesene, fachtichtige und kapitalkräftige Interessenten mit Zürcher Fähigkeitsausweis wollen sich melden unter OFA 427 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Nous cherchons

pour entrée immédiate ou à convenir:

**Chef-Gardemanger
Chef-Tournant
Commis-Tournant
Communard**

capables et expérimentés. Faire offres avec copies de certificats et références à la Direction du Lausanne-Palace, Lausanne.

Gesucht

gewandter

Hotel-Direktor

mit fachkundiger Frau für Erstklasshotel, 120 Betten, mit Restaurant, Zweinutzungsgeschäft, Graubünden. Jahresstelle. Offerten mit biabziger Tätigkeits- und Referenzen sowie Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre E G 2002 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SPORT-HOTEL, PONTRESINA

(180 Betten) sucht für starke Sommersaison, ca. Mitte Juni bis ca. Mitte September:

**Chef de cuisine
Patissier
Saucier-Entremetier
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Etagengouvernante
Ec.-Officegouvernante
Sekretärin-Praktikantin
Chef de réception oder
Sekretärin
Oberkellner
Saaltöchter**

**Saalkellner
Commis de rang
Concierge
Chasseur
Etagenportiers
Zimmermädchen
Hausbursche
Küchen-Officepersonal
Lingere
Lingeriemädchen
Wäscher oder Wäscherin**

Offerten mit Zeugnisfotos, Photo und Gehaltsansprüchen an Dir. A. Baur, z. Z. Bederstrasse 72, Zürich 2.

Angebote, welche ihre früheren Posten wieder zu besetzen wünschen, sind gebeten, ihre Offerten samt Unterlagen an die gleiche Adresse zu richten.

de M. Ch. Schneider-Forestier. Comme par le passé, un directeur de clinique fait également partie de la Société des hôteliers.

La taxe de séjour a été appliquée très régulièrement; elle a permis d'accorder des garanties de déficit pour de nombreuses manifestations.

La société a été endeuillée par le décès de Mme J. Baumgartner (Hôtel de la Paix), de Mlle B. Martin (Hôtel Windsor) et de M. R. Mojonnet (Lausanne-Palace).

Signalons encore que la ville entretient les meilleures relations avec toutes les organisations touristiques, en particulier avec l'Office vaudois du tourisme et le siège de Lausanne de l'O.C.S.T.

Le mouvement touristique en 1952

Relevons encore les indications suivantes sur le mouvement touristique à Lausanne, dans la région du Léman et dans le canton de Vaud.

L'année touristique 1952, si l'on examine les résultats communiqués par l'Office fédéral de statistique, a été particulièrement favorable pour la Suisse en général et pour Lausanne en particulier. 1951 avait marqué une nette amélioration sur 1950; 1952 a permis de dépasser encore ce résultat, pourtant excellent.

Pour le pays entier, les hôtes suisses et étrangers ont totalisé en 1952: 21 585 730 nuitées, contre 20 203 218 en 1951, ce qui représente le troisième meilleur résultat depuis 1945.

Dans le canton de Vaud, 2 889 239 nuitées ont été enregistrées (2 768 434 en 1951) et dans la région du Léman, groupant notre canton et celui de Genève, 4 073 426 contre 3 970 541 l'année précédente. Le bassin du Léman demeure, par le nombre de ses nuitées, la première de toutes les régions touristiques de Suisse.

Lausanne a totalisé pour sa part 609 982 nuitées dans les hôtels, soit 10 631 de plus qu'en 1951, et 121 541 dans les cliniques, soit une augmentation de 1350 par rapport à l'année précédente.

Les arrivées dans les hôtels ont également augmenté dans une proportion réjouissante: 213 266 contre 207 324 en 1951. Dans les cliniques, par contre, elles ont légèrement diminué (7 901 contre 9 295) ce qui, tenu compte de l'augmentation des nuitées, indique un allongement de la durée moyenne de séjour.

Le nombre des touristes suisses a de nouveau diminué et n'a même jamais été si bas depuis 1939. Cette perte s'explique, d'une part parce que les Suisses se rendent toujours plus nombreux à l'étranger, d'autre part à cause des grandes chaleurs de l'été 1952, qui ont attiré et maintenu dans les montagnes des hôtes qui venaient habituellement au bord du lac. Il faut remarquer à ce sujet que la clientèle indigène se laisse beaucoup plus influencer par les conditions météorologiques que la clientèle étrangère.

La part de la clientèle suisse a été largement compensée par la venue massive de touristes étrangers. Les Français viennent toujours en tête; les Italiens viennent au second rang prenant pour la première fois la place des Anglais, victimes des restrictions. Les touristes américains sont en nette augmentation et le nombre des nuitées d'Allemands a doublé en deux ans. Les Belges et

les Luxembourgeois sont toujours fidèles et leur nombre varie peu d'année en année.

Elections statutaires

Le conseil général et le comité de direction de l'Association, avec d'autres organes statutaires ont été réélus ensuite par l'assemblée, le comité de direction étant composé comme suit: M. Arthur Randin, président, M. André Cordey, vice-président, MM. Jean Peitrevin, Jacques Imfeld et Georges Krieg, membres.

Les membres sont au nombre de 1990, en augmentation de 282 par rapport à l'année précédente.

Enfin, M. Randin adresse ses remerciements à M. Paul-Henri Jaccard, directeur de l'ADIL, et à ses collaborateurs, et relève la valeur des excellents et fécondes relations que l'Association entretient avec la Municipalité (deux de ses membres, d'ailleurs, ont été M. Peitrevin, font partie du conseil général de l'ADIL, MM. Henri Genet et Pierre Graber).

Après cette partie administrative, l'assemblée eut le plaisir d'entendre un exposé de M. Marcel Bezençon, directeur général de la Société suisse de radiodiffusion, sur ce sujet: «La télévision en Suisse».

AUS DER HOTELLERIE

Eine Jubilarin ...

Am 15. April 1953 kann Frau Wwe. Felicità Lombardi-Fransoli in Airolo in voller geistiger und körperlicher Gesundheit ihren 70. Geburtstag feiern.

In der tessinischen Hotellerie ist unsere verdiente Jubilarin keine Unbekannte; aus einer Hoteliersfamilie von Faudo stammend, führte sie seit über 50 Jahren mit grosser Umsicht und mit Unterstützung ihres Sohnes Hrn. Ing. Felice Lombardi das bestbekannte Hotel Piora e Ritorio in Piora, 1900 m ü. M. Ihr Gatte Severino Lombardi von Airolo, ebenfalls einer alten Hoteliersfamilie entstammend, ist ihr bereits vor 10 Jahren durch den Tod entzogen worden. — Unsere Jubilarin darf mit Recht als ein Tatmensch angesehen werden, denn es brauchte wahrhaftig eiserner Nerven, gepaart mit Intelligenz und frohem Gemüt, um einen Hotelbetrieb, trotz den wirtschaftlich schlechten Zeiten, wie sie gerade die beiden letzten Weltkriege für unsere Schweiz, Berghotellerie gebracht haben, durchzuhalten. Ihre Tatkraft und ihr Arbeitswille sind umso anerkannter, wenn man bedenkt, dass Bergbetriebe noch den Wetterlaunen unterworfen sind. Frau Felicità Lombardi-Fransoli weiss denn auch viel Amüsantes von den durchziehenden Touristenkarawanen zu erzählen. Mögen der Jubilarin noch recht viele Jahre ungetrübter Gesundheit im Kreise ihrer Familie beschieden sein und möge sie das Verschwinden des Hotels Piora durch die Stauung des Rittomsees lange überleben. gfl

... und ein Jubilar

Das Gastgewerbe hat zu allen Zeiten, in allen Zonen und in allen Ländern einen wesentlichen Anteil an den Beziehungen der Menschen und Völker zueinander, und wohl nicht zu einem geringen Teil ist das hohe Ansehen gewisser Städte mit dem Namen von Hotels oder Gaststätten verknüpft, welche in aller Welt einen guten Ruf haben. In jenen Ländern, wo Krieg und Nachkrieg mit unerbittlicher Härte das Gefüge der Wirtschaft und der Gesellschaft zerrüttet haben, kommt dem Wiederaufbau eines leistungsfähigen Gaststättengewerbes besondere Bedeutung zu. In den Niederlanden, in England, Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland und in allen europäischen Staaten überhaupt bedeutet das Vorhandensein aufnahmefähiger Gaststätten eine erste Voraussetzung des internationalen Reiseverkehrs, nach welchem man sich überall sehnt und den zu fördern im Interesse einer Verständigung der Völker liegt. Nicht selten liegt die Möglichkeit des neuen Beginns, des Sich-Wiederfindens zu entschlossener Tat bei einer neuen Persönlichkeit, die in ihrer Art, in ihrem Wollen und in ihrer Zielstrebigkeit Unmögliches vollbringen. Unter den Gastronomen unserer Zeit gibt es einige solcher Männer, welche hüten und grüben um der edlen Gastronomie willen sich finden wollten und finden mussten und welche im Geniessen der reichen Schätze an irdischen Früchten der Feinschmeckerei den Vorrang geben vor allen Freuden der Erde.

In Starnberg feierte am 12. März dieses Jahres in seinem wieder neu erbauten See-Restaurant der bekannte Gastronom Hans Gruss seinen 70. Geburtstag. Eine grosse Schar prominenter Persönlichkeiten versammelte sich im reich gedeckten Festsaal zu einer würdigen Feier dieses grossen Kenners, welcher ein ganzes Leben hindurch mit einem unermüdbaren Fleiss für seine Wahlheimat gewirkt hat. In dieser Persönlichkeit ist Güte und Härte, ist heiliger Ernst und stete Freundlichkeit eingeschlossen, so dass in den gastlichen Räumen seines musterhaften Betriebes die Gastlichkeit als lebendige Sphäre gegenwärtig ist sowohl in der Stille als auch in der Fülle. Wie sollte nicht ein solcher Feinschmecker die köstlichen Tropfen Frankreichs und der deutschen Gänge wohlbehütet in seinem Keller haben? Und ist nicht die kulinarische Kunst dazu eronnen, die Köstlichkeiten des guten Geschmacks mit jener Sonne im Glas zu verschmelzen, damit Speise und Trank sich würdig ergänzen und zu einem vollendeten Genuss werden? Hans Gruss hat diesen Reichtum längst erkannt und durch alle ersten und heiteren Jahre hindurch treu behütet. Aber er hat nicht nur Gäste betreut und beglückt; auch Künstler in reicher Folge dankten dem Jubilaren, welcher einst die „Bonbonnière“ von München zu Weltruhm brachte, welcher am „Deutschen Theater“ Künstler begeisterte und zu Höchstleistungen führte, welcher einen Peter Kreuder entdeckte und zur Entfaltung brachte, welcher später dann in Starnberg eine Promenade schuf, die mithilfe, den guten Namen dieses Ortes zu begründen. Und dieser Mann hat auch alles getan, um wieder mit andern Ländern in Kontakt zu kommen, hat sich für die Kochkunst und für die Gastronomie, für den Nachwuchs und

Schweizerisches Bundesfeierkomitee

Das Schweizerische Bundesfeierkomitee tagte am Montag in Bern. Am Vormittag versammelten sich unter dem Vorsitz des Präsidenten des Geschäftsausschusses, Dr. Franz Wyss (Zürich), die Mitarbeiter bei der Durchführung der Bundesfeier am 1. August 1953. Die Aufgabe der Kommission ist es, die auf die kommende Aktion Bezug haben. Diese ist für die Schweizer im Ausland bestimmt und umfasst, wie üblich, einen Karten-, Marken- und Abzeichenverkauf. Am Nachmittag erledigte die Generalversammlung, unter der Leitung ihres Zentralpräsidenten, Dr. Edouard Chapuisat (Genf), die üblichen Jahresgeschäfte. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Die Rechnung zeigt einen Reinertrag der letzten Jahresaktion von 1 185 430 Fr. Davon kommen 824 30 Fr. dem Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger zu, der Rest wird zu zwei Dritteln der Gesundheitsforschung, zu einem Drittel volkulturellen Bestrebungen, insbesondere der Bereitstellung guten und billigen Lesestoffes, dienstbar gemacht. Ein Antrag zur Schaffung eines Fürsorgefonds für das Bureau national des Bundesfeier-Komitees wurde ohne Diskussion gutgeheissen. Die Sammlung des Jahres 1954 soll der beruflichen Förderung der Schweizerjugend gewidmet sein. — An Stelle des verstorbenen Dr. Eugen Kopp in Luzern wurde Redaktor Dr. Carl Mugglin (Luzern) in den Zentralvorstand berufen. Mit einer Anzahl Neuaufnahmen schloss die gutbesuchte Tagung.

für alle jene Dinge eingesetzt, die dem Münchner Gastgewerbe zum Segen gereichten. Noch glüht der goldene Wein in der Schale, und Hans Gruss versteht mit dem Wein zu reden. Möchten ihm noch viele Jahre des guten Wirkens gönnig sein, damit er selbst und seine Freunde sich mit ihm freuen können der reichen Frucht eines segensreichen Lebens. Willy Brenneisen

SAISONERÖFFNUNGEN

Luzern: Carlton Hotel Tivoli, eröffnet.

Luzern: Hotel Diana, 1. April.

Vitznau: Hotel Vitznauerhof, 28. März.

FLAWA
Kaffee-Filter
für rasche, satzfreie Filtration

NELKEN

ca. 45 cm lang, per Stück Fr. -15 — 30 Stück Fr. 3.60
ca. 50 cm lang, per Stück Fr. -20 — 30 Stück Fr. 5.40
ca. 55 cm lang, per Stück Fr. -30 — 30 Stück Fr. 7.50
Frühlingsblumen - Sträusschen, gemischt, Fr. 1.80
sowie alle Frühlingsblumen der Riviera — Tulpen — Flieder — Rosen etc.

E. Kummer, Blumenhalle, Baden
Tel. (056) 2 76 71 Versand in der ganzen Schweiz

ZU VERKAUFEN

grosser Posten Hotelmöbel und Gartenbänke, Rasenmäschine, Kupferkessel, Staubsauger, Nähmaschinen, Ventilator, Dezimalwaagen, grosse Goldspiegel, Rumpfschneidemaschine, diverse Silberinventar, Tea-room-Bar-Einrichtung, Wolldecken, neu, nur Fr. 18.50; elektr. Kochherd, 3 Platten, neu, Veloständer usw.
O. Locher, Thun, Baumgarten 10.

Centre de la ville

A vendre bon immeuble locatif avec hôtel et café-restaurant. S'adresser à l'Etude de Maître, Fritz Spielmann, rue Richer 20, Lausanne.

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Réception- und Dolmetscherdienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome, Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch

GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gesserallee 32.

Gesucht bestausgewiesener

Saucier für Juli und August. Tüchtige

Economatgouvernante

Eintritt 20. Mai

Etagenportier

Eintritt 1. Juni

Gef. Zuschriften an Direktion Park Hotel, Pontre-sina.

Gesucht

in Zweisaison-Betrieb wird für die kommende Sommeraison ein tüchtiger

Aide de cuisine

former sein

Köchin

und ein tüchtiges

Zimmermädchen

Eintritt ca. 20./25. Mai. Offerten sind zu richten an Hotel Falken in Wengen (Berne Oberland).

Planen Sie neue Kühlstellen in Ihrem Betrieb?

Buffetanlagen mit Flaschenkühlraum und Eiswürfelherstellung

Verkaufsanregende Kühlvitrienen



Durch zweckmässige Kühlung vom Wareneingang bis zum Verbrauch erhöhen Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Betriebes.

Therma-Kühlanlagen werden nach neuesten Grundsätzen projektiert und Ihrem Betrieb speziell angepasst.

Therma
KÜHLANLAGEN

Therma A.G. Schwanden / Gl.
Kälteturm Zürich
Hofwiesenstr. 141, Tel. (051) 26 16 06
Büros in Bern Tel. (031) 532 81
Lausanne Tel. (021) 26 01 21
Genf Tel. (022) 468 19

Verlangen Sie Vorschläge durch unsere Spezialisten. Prospekte und Originalfotos der neuesten Ausführungen von Schränken, Buffetanlagen, Vitrinen, Glaceanlagen, Kühlraum- und Gefrieranlagen stehen zu Ihrer Verfügung.

Wir geben Ihnen auch dieses Jahr an der Schweiz. Mustermesse Basel, Halle V, Stand Nr. 1251 einen interessanten Überblick über unsere Leistungsfähigkeit.

ZU VERKAUFEN

Tea-room-Bar-Einrichtung; grosser Posten Hotel-Restaurant-Inventar; Betten, komplett aufgefächert, von Fr. 200.- an; Nototomannen, mit neuer Obermatratze, von Fr. 165.-; Kommoden, Occasion, von Fr. 55.- an; Kommoden, neue, 4 Schubladen, Birken-Buchen, nur Fr. 128.-; Schränke, Occasion, von Fr. 65.- an; Schränke, neue, Nussbaum, Zitrin, mit Tische, 1 m hoch, nur Fr. 238.-; ditto, in Buchen, Fr. 198.-; Stühle, neue, von Fr. 17.50 an, Occasion, von Fr. 6.- an; Schreibtische, eichen, Fr. 175.-; Klinderbetten, mit Matratze, neu, Fr. 125.-; Occasion, von Fr. 56.- an; Schlafzimmer, neu, mit Roshair, komplett, Fr. 1685.-; Federkernobermatratze, von Fr. 138.- an; Lische, mit Welle, neu, Fr. 60.-; Tabourets, neu, Fr. 5.60; Wolldecken, neu, Fr. 18.50; Dachbett, mit Langkissen, neu, von Fr. 86.-; Bettvorlagen, neu, von Fr. 13.50 an; Teppiche, Persermuster, von Fr. 88.- an; Jastepische, neue, Fr. 8.50; Tische, neu, von Fr. 38.- an; Nachtschischl, neu, von Fr. 59.- an; Garderobenständer, Occasion, von Fr. 28.- an; Liegestühle, neu, Fr. 24.50; Kinderesseln, neu, Fr. 24.50; Laufgitter, neu, Fr. 21.50; Fauteuils, neue, von nur Fr. 86.- an; Couches, neue, von Fr. 268.- an; Sanduhren und andere; diverse Geschirre; Sekretäre; Buffets; Kombischränke; Ausziehtische; Frotier- und Glasiercher, neue, und vieles andere mehr. Jeder Besuch lohnt sich. Bitte inserat ausschneiden und aufbewahren.
O. Locher, Thun, Baumgarten 10.

Grand Hôtel Brasseur, Luxembourg

cherche pour son restaurant

ler Maître d'hôtel-chef de salle

très au courant restaurant Ville, grande Carte, banquet, bon organisateur et homme d'autorité, situation durable. Offres avec références et conditions de traitement à adresser au Grand Hôtel Brasseur, Luxembourg, Grand'rue et Boulevard Royal.

Barmaid

junge, tüchtige, sprachkundige, in gutgehende Bar nach Zürich, auf 15. April od. 1. Mai gesucht. Offerten mit Zeugniskopien, Bild unter Chiffre B M 2990 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Anfang April, tüchtiges

Bureaufräulein

sprachgewandt, Deutsch, Französisch, Englisch und wenn möglich Italienisch, 24 h für Büroarbeiten. Korrespondenz und Mittheilung in der Reception. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photos unter Chiffre Z H 2988 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Aarauerhof, Aarau

sucht in Jahresstelle zu baldigem Eintritt

Buffetdame

(Buffetkuchter)
fachkundig,
Gef. Offerten erbeten.

Vom Sinn der höheren Fachprüfung im Kochberuf

Die Fachprüfungen im Gastgewerbe begehen nicht dem Interesse, das sie verdienen. Es bereitet grösste Mühe, die nötige Anzahl Kandidaten zusammenzubringen. Es mag sein, dass bei der heutigen Arbeitsmarktlage sich viele sagen: „Wozu schon einen höheren Fachkurs besuchen und eine Prüfung bestehen, wo mir auch ohne diese Anstrengung mit Sicherheit ein Engagement winkt, reissen sich doch die Arbeitgeber förmlich um die verfügbaren Arbeitskräfte!“ Es mag sein, dass solche Überlegungen eine Rolle spielen. Welches aber auch immer die Gründe sein mögen, warum die höheren Fachprüfungen sich nicht des erhofften Zuspruchs erfreuen, so ist das Desinteresse eine bedauerliche Tatsache. Der höheren Fachprüfung zur Erlangung des Titels *eidg. diplomierter Hotelier und Restaurateur* unterzogen sich im Jahre 1948 nach einem zweimonatigen Vorbereitungskurs ganze 14 Kandidaten, von denen 9 die Prüfung bestanden. Seither ist es trotz allen Bemühungen der Fachinstanzen nicht gelungen, einen zweiten höheren Fachkurs mit anschließender Prüfung durchzuführen.

Nicht viel besser steht es mit der *höheren Fachprüfung im Kochberuf*. Obschon sie an einen nur einwöchigen Vorbereitungskurs anschliesst, haben bisher erst zwei solche Prüfungen stattgefunden: 1948 und 1950, beide Male in Luzern. Von insgesamt 14 Kandidaten bestanden 12 die Prüfung und erwarben damit das eigenössische Diplom als „Koch“. Auch hier also zeigt sich das geringe Interesse am Titel „diplomierter Koch“. Woran liegt das?

Die Schweizerische Fachkommission befragt die Diplomhabenden

Diese Frage hat die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe sehr eingehend beschäftigt. Von der Überlegung ausgehend, dass der Titel „diplomierter Koch“ von den im Kochberuf Tätigen in erster Linie nach den Vorteilen bewertet wird, die er dem Inhaber verschaffen kann, richtete sie folgende drei Fragen an die Diplomhabenden:

- Haben Sie sich als eidg. diplomierter Koch wirtschaftlich besser und gegenüber vorher günstiger gestellt?
- Hat der Besitz des eidg. Diploms als Koch bei Stellenänderung oder bei allfälliger Etablierung sich günstig ausgewirkt? Wenn ja, inwiefern?
- Wie schätzen — nach Ihrer Ansicht — die Prinzipalschaft das Diplom ein?

Eindeutige bejahende Antworten

Die Antworten auf die gestellten Fragen sind positiv ausgefallen. Auszugsweise seien einige typische Urteile festgehalten. Kurz und bündig schreibt einer:

„Ich habe mich wirtschaftlich besser gestellt. Bei einer Etablierung wirkt sich der Titel positiv aus. Nach meiner Ansicht schätzt die Prinzipalschaft das Diplom hoch ein.“

Ein anderer urteilt:

„Nachdem ich die Prüfung bestanden habe, hatte ich sofort Offerten als Chef und konnte mich wirtschaftlich verbessern. Bis jetzt hatte ich keine Schwierigkeiten, gute Stellen zu finden. Die Patrons, bei denen ich bis jetzt gearbeitet habe, wussten es zu schätzen und äusserten sich günstig über die höhere Fachprüfung. Es sei für die Patrons eine Gewähr, einen tüchtigen Fachmann als Vorgesetzten in der Küche zu haben. Aus meiner persönlichen Ansicht würde ich die Prüfung noch einmal in Angriff nehmen, da es eine Genugtuung ist, zu wissen, dass man fähig ist, etwas zu leisten und zu wissen. Leider fehlt bei vielen jüngeren Berufskollegen das Verständnis und auch die Courage, sich nur auf die Prüfung vorzubereiten.“

Die Meinung eines dritten:

„Seit der Diplomierung Entlohnung mit Schwankungen von Fr. 850.— bis Fr. 1100.— pro Monat. Somit ist zu erkennen, dass ich seither günstiger gestellt bin.“

Ich konnte bereits feststellen, dass die Prinzipalschaft einen Küchenchef mit Diplom vorzieht. Durch fachliches Können und unbedingte Bescheidenheit geniesst der Diplomhabende von Seiten des Patrons stets volle Sympathie und Anerkennung. Bei Engagement eines fachlich derart ausgewiesenen, Küchenchefs oder Kochs erwartet der Arbeitgeber zweifellos einen erstklassigen, fähigen Kalkulator und senkrechten Fachmann.

Um meine berufliche Ausbildung zu prüfen, habe ich in letzter Zeit schon öfters auf ausgeschriebene Garantienposten Offerten eingereicht und kam stets in allererster Wahl. Das ist wieder ein Beweis, wie das Diplom eingeschätzt wird.

Bei meinem Stellenwechsel im Frühjahr hatte mich Herr Dir. X. auf Grund des Diploms telefonisch mit dem Maximallohn für die Sommerzeit engagiert. Hier sehen Sie nun typisch, welches Vertrauen Herr Dir. X. in diesen Ausweis setzte.“

Im Blickfeld der Staatsangestellten

Zwei in öffentlich-rechtlichem Anstellungsverhältnis arbeitende Köche, deren Gesichtswinkel naturgemäss ein etwas anderer ist als derjenige von Köchen in Privatbetrieben, äussern sich wie folgt: „Mein Lohn ist in einem Regulator verankert. In Anbetracht dessen, dass ich seit Jahren das Maximum beziehe, konnte eine Aufbesserung nicht in Frage kommen. Dagegen habe ich als Fachlehrer mehr Unterrichtsstunden zugewiesen erhalten, so dass eine wirtschaftliche Besserstellung von dieser Seite gewährleistet ist.“

Nach meiner Ansicht meinen Erfahrungen wird der Besitz des eidg. Diploms in Berufs- und berufsverwandten Kreisen sehr beachtet. Ich zweifle nicht daran, dass die Prinzipalschaft zum Diplom, vom ethischen Standpunkt aus betrachtet, positiv eingestellt ist.“

„Als Angestellter der Bürgergemeinde wurde ich von Anfang an in die Lohnklasse der Chef-Handwerker eingereiht und geniesse, wie ein jeder Staatsangestellter, die gleichen Rechte. Eine eigentliche wirtschaftliche Besserstellung habe ich dadurch also nicht erfahren. Der Staat zahlt leider keine Leistungslohn.“

Die Direktion schätzt und achtet das Diplom der Chef-Handwerker.“

Ein Enttäuschter und einer, der vom Nutzen nur teilweise überzeugt ist

„Es war mein Bestreben, durch dieses Diplom meine Position zu verbessern, und ich habe mich schon mehrfach angestrengt, einen leitenden Posten zu erhalten. Leider hatte ich bis dahin noch keinen Erfolg, und da ich unter den diplomierten Köchen einer der wenigen Arbeitnehmer bin, ist dieses Diplom unter der Prinzipalschaft noch gar nicht vollständig bekannt, und deshalb wird dieser Prüfung bei Stellenwechsel wenig Beachtung geschenkt.“

„Vor und nach der Prüfung hatte ich die gleiche Stelle inne, von einer Salärverbesserung war nicht die Rede.“

Ich habe mich für die Übernahme eines Pachtbetriebes beworben, und aus mehr als 50 Bewerbungen wurde mir die Führung desselben anvertraut. Ich glaube, dass in diesem Falle die bestandene höhere Fachprüfung mit den Ausschlag gab, besonders, weil weder meine Frau noch ich je einen Betrieb geführt hatten.

Ich hatte auch schon Gelegenheit, mit Hoteliers über diese Frage zu sprechen. Im allgemeinen stehen sie dieser Prüfung eher skeptisch gegenüber.“

Zum Schluss ein weiteres positives Urteil

„Nach Absolvierung des eidg. Diploms der höheren Fachprüfung für Köche wurde ich in demselben Betrieb im Gehalt besser gestellt.“

Ich bin immer noch im selben Betrieb als Küchenchef tätig, wo ich trotz Direktionswechsel meine Stelle beibehalten konnte.

Mein Prinzipal legte sogar grossen Wert auf mich, als ich die Prüfung mit Erfolg bestanden hatte und hatte selbst auch grosses Interesse am Gelingen der Prüfung.“

Das Fazit

Wenn man diese Urteile durchgeht, gewinnt man die Überzeugung, dass der Titel „diplomierter Koch“ dem Träger substantielle Vorteile bietet. Die meisten vermochten sich, sofern die übrigen Voraussetzungen dafür gegeben waren, wirtschaftlich besser zu stellen oder hatten es leichter, ein Engagement zu finden. Deutlich geht auch aus einigen Antworten hervor, dass für eine Etablierung der diplomierte Koch gegenüber andern Mitkonkurrenten einen Wettbewerbsvorsprung besitzt. Der Koch, der die höhere Fachprüfung bestanden hat, geniesst somit unfehlbar höheres Ansehen und Vertrauen, auch wenn es vielleicht unter der Prinzipalschaft einige Betriebsleiter geben mag, die den Wert von Prüfungen

gen und Diplomzeugnissen nicht allzu hoch einschätzen.

Das Ergebnis der Umfrage der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe spricht eindeutig für den Titel „diplomierter Koch“. Allerdings wird dieser Titel von einigen beanstandet. Es sei, so wird argumentiert, einem Küchenchef, der einer Brigade vorstehe, nicht zumutbar, sich diplomierter Koch zu nennen. Zumindest müsste das Diplom zur Führung des Titels „Küchenmeister“ oder „Meisterkoch“ berechtigen. So verständlich diese Forderung auf den ersten Blick sein mag, so ist doch nicht zu verkennen, dass eben der Titel „diplomierter Koch“ die höchste Auszeichnung im Kochberuf ist, während die Bezeichnung Küchenchef die Stellung innerhalb der Berufshierarchie zum Ausdruck bringt. Das ist aber etwas ganz anderes. Auch der Küchenchef wird mit Vorteil erwähnen, dass er im Besitze des eidg. Kochdiploms ist, obschon namentlich bei der älteren Garde die Tatsache, es bis zur höchsten Stufe der Berufshierarchie gebracht zu haben, in der Regel Ausweis genug ist, um seine beruflichen Fähigkeiten zu dokumentieren. Für die andern Köche aber wird gerade das Diplom ein wertvolles Mittel sein, den beruflichen Aufstieg zu erleichtern. Ganz abgesehen von den unmittelbaren materiellen Vorteilen, die mit dem Erwerb des Kochdiploms verbunden sein können, ist zu beachten, dass jeder, der sich einer höheren Fachprüfung im Kochberuf unterzieht, damit zu erkennen gibt, dass er unablässig an seiner beruflichen Vervollkommnung arbeitet. Dieses Streben trägt den Segen in sich selbst, denn wer immer strebend sich bemüht, wird es auch zur Meisterschaft bringen und früher oder später die Früchte seiner Anstrengungen ernten. Das kann gar nicht anders sein.

So gesehen, ist die höhere Fachprüfung im Kochberuf ein wertvolles Instrument der Nachwuchsförderung und der beruflichen Erleichterung der heranwachsenden Köchenschaft. Daran aber hat nicht nur der Berufstand selbst, dessen Ansehen mit der Hebung des Qualitätsniveaus steigt, das grösste Interesse, sondern auch die gesamte Fremdenverkehrswirtschaft, beruht doch ihr Ruf in entscheidendem Masse auf der Qualität ihrer Leistungen.

Mit all diesen Feststellungen ist aber die Frage, warum gegenwärtig den höheren Fachprüfungen nicht das wünschbare Interesse entgegengebracht wird, noch nicht beantwortet. Wir haben schon eingangs erwähnt, dass die günstige Arbeitsmarktlage vom Standpunkt der im Kochberuf Tätigen ein Grund dafür bilden könnte, warum es vielen als überflüssig erscheint, sich durch eine besondere Anstrengung um den Titel „diplomierter Koch“ zu bemühen. Wer so denkt, denkt kurzfristig. Niemand kann voraussagen, ob die Hochkonjunktur der schweizerischen Wirtschaft, der wir zur Hauptsache die gegenwärtige Situation auf dem Arbeitsmarkt verdanken, anhalten wird.

Nun ist allerdings mit Recht von einigen diplomierten Köchen darauf hingewiesen worden, dass der Besuch von Vorbereitungskursen und die Absolvierung der Prüfung mit beträchtlichen Kosten verbunden ist. Nicht nur die direkten Kosten stellen eine Belastung dar; noch mehr fällt, besonders für Verheiratete, der Lohnausfall während der Zeit des Kursbesuches in Betracht. Hier liegt ein Problem, dessen Lösung in Zusammenarbeit mit den Gastgebern und mit den Behörden angestrebt werden muss. Gelänge es, dieses zu erreichen, dass in Zukunft als Prüfungsexperten in erster Linie diplomierte Köche herangezogen werden, um auch dadurch den Erwerb des Titels attraktiv zu gestalten, so dürfte unseres Erachtens ein entscheidender Schritt auf dem Wege zu einer besseren Frequenz der höheren Fachkurse im Kochberuf getan sein.



Todes-Anzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

Otto Schmid-Disler

Hotel International au Lac Lugano

am 23. März an den Folgen eines Herzschlages gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

verbindliche und vorausbestellte Gästevermittlung begründet sind, als mit unserer Preisordnung im Widerspruch stehend bezeichnet. Wäre dem nicht so, dann könnte ja schliesslich jedes Reisebureau Bons an Automobilisten verteilen und ohne besondere Anstrengungen Provisionsbeträge einkassieren, nachdem diese Gäste ihre Hotelrechnungen mit derartigen Bons beglichen haben, ganz zu schweigen von allen damit verbundenen Risiken. Der blossen Herausgabe von Bonheften als Zahlungsmittel steht ganz einfach keinerlei Gegenleistung gegenüber, die eine Provisionszahlung rechtfertigen würde. Die Erwähnung der ausserkorenen Hotels in Prospekten und Führern aller Art, deren Zweckmässigkeit ein Kapitel für sich darstellt, kann keinesfalls als eine provisionsrechtliche Gegenleistung betrachtet werden. Die Mitglieder, welche zur Annahme von Hotelbons ohne Vorausbestellung Hand bieten, leisten nicht nur ihren Kollegen und der Sache an sich einen schlechten Dienst, sondern handeln überdies den Bestimmungen unserer Preisordnung zuwider. Wir appellieren daher an die Einsicht unserer Mitglieder und bitten sie, keinen unberechtigten Provisionsbegehren zu entsprechen und die Annahme von Hotelbons ohne entsprechende Reservierung zu verweigern.

Schlechter Zahler!

Das Reisebureau CIMMI, Piazza San Giovanni 5, Florenz, hat einem Mitglied trotz mehrmaliger Mahnungen ein Guthaben nicht regiert. Wir warnen daher unsere Mitglieder davor, dieser Firma Kredit einzuräumen.

AVIS

Encore des credits inutiles

Un certain nombre d'hôteliers viennent de recevoir une offre très curieuse d'une maison américaine qui voudrait introduire un système de crédit assez particulier et complètement nouveau chez nous. Le client américain qui adopte la méthode proposée se voit ouvrir un compte auprès de la maison, compte qui est réglé mensuellement. L'avantage réside dans le fait que l'hôte n'a qu'à signer la note qui lui est présentée dans tous les magasins, hôtels, etc. qui adhèrent à ce système. Il doit naturellement prouver qu'il est habilité à recourir à cette «simplification». La maison en question cherche évidemment à entraîner des hôtels de premier rang à accepter des clients qui ne paient pas au comptant. L'organisation prend l'entière responsabilité de toutes les factures qui sont signées par ses membres. Elle croit pouvoir ainsi augmenter le chiffre d'affaires, des entreprises participantes, leur rendre service en les faisant figurer dans des prospectus remis à ses clients et elle spéculé enfin sur la tendance humaine à dépenser davantage quand on n'a pas à payer tout de suite.

Mais qui paye ces avantages? Est-ce l'hôtelier ou tenancier d'hôtel qui se contente généreusement de la signature de l'Américain bénéficiaire du crédit, ou le client que l'on incite à dépenser davantage qu'il ne le ferait s'il payait comptant?

Après un certain délai l'hôtelier peut présenter la facture signée à une banque autorisée qui lui en paye le montant après déduction d'une commission en faveur de l'organisation de vente à crédit. La commission qui est à la charge de l'hôtelier serait de 8% sur la nourriture, de 10% sur la chambre et de 12% sur les boissons. Nous ne savons pas ce que l'hôte américain doit payer pour pouvoir recourir à un tel crédit. En tout cas, l'on croit les hôteliers plus bêtes qu'ils ne sont et l'organisation doit avoir des faibles de raisonnement si elle pense que l'hôtelier peut consentir des crédits et payer encore une commission. Nous estimons que ceux de nos membres qui ne donneront pas suite à la proposition qui leur est faite ne perdront pas grand-chose.

en service du téléphérique de Mörel à Riederalp (voir l'article de la page 11) c'est le plus agréable à la Bettmeralp que l'on peut atteindre maintenant par un téléphérique, parti de la nouvelle station de Bettmen, sur la même ligne.

N'oublions pas de mentionner la classique, mais toujours grisante descente du Jungfrauoch à la Concordia-Platz dans le voisinage de la cabane du même nom, en plein glacier d'Aletsch. En tirant à droite, on peut se hisser à la Lötchenlücke pour descendre le Lötchentel et s'embarquer à Goppenstein dans l'une des confortables voitures du Bern-Lötschberg-Simplon.

Plus tard dans la saison encore les véritables passionnés de ski prennent plaisir à se déplacer dans la neige de printemps au gros grains serrés qui, si elle n'est pas favorable aux grandes vitesses que l'on peut attendre de la «poudreuse» n'en constitue pas moins un terrain de ski sans péril avec cette perspective inattendue de voir la «farine» s'interrompre brusquement pour déposer le skieur sur une prairie de gazon déjà émaillée des premiers fleurs que le bout recourbé des skis hésite à meurtrir.

Sans cesse l'ingéniosité des animateurs de stations d'estivage se fait sentir d'offrir aux rapides voyageurs des crêtes de nouveaux plaisirs et des routes qui ont l'attrait de l'inconnu.

AUSKUNFTSDIENST

Ungerechtfertigte Provisionsforderung

Die Firma *Centre Technique de Tourisme* in Paris, eine Zweigfirma des Reisebureaus *Voyagers*, hat kürzlich an eine beschränkte Zahl Hotels der oberen Ränge ein Zirkular betreffend sogenannte *Carnets de bons*, welche das C.T.T. an Automobilisten aushändigen will. Die Firma sieht die Herausgabe von zweierlei Bonheften vor, eines mit Hotelbons für Reservierung zum voraus und ein solches mit Bons, die keine vorgängige Reservierung zur Voraussetzung haben.

Gegen die Ausgabe von Bons für vorausbestellte Aufenthalte ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Das Bemerkende an der Sache ist aber, dass die Bons für nicht reservierte Aufenthalte nicht nur ein wesensfremdes Kreditssystem heraufbeschwören, sondern dass das C.T.T. auch noch auf diese Bons *Provision* beansprucht! Erst kürzlich haben wir in unserem Fachblatt eine ähnliche Forderung einer andern Firma kritisiert und Provisionsforderungen, welche nicht durch eine

Zur Reinigung
und Aufrechterhaltung von polierten, marmorierten u. gezeichneten Möbeln können Sie nichts Besseres verwenden als die althergebrachte WOLFRICH'S **RADIKAL** MOBELPOLITUR.
Erhältlich in Drogerien u. Farbwarenhandlungen

WIR VERTRETEN HOTELSILBER BEKANNTER FIRMEN IN
ERSTKLASSIGER QUALITÄT.



Mahler
CHUR

MAHLER & CO. CHUR SEIT 1800
TELEFON 10011 221 31

Gesucht
jüngerer Koch
(Commis oder Aide), evtl. Praktikant
neben Patron (Küchenchef), daselbst tüchtige
Restaurationsstochter

in guteingetrichteten, neuen Betrieb, Eintritt
1. April. Offerten an Restaurant zum Tell, Oster-
mundigen (Born), Tel. 689021.

Vielseitiger Restaurantbetrieb in Zürich sucht
zu baldigem Eintritt

Saucier

Bewerber, welche auf Jahresstelle reflektieren
und sich über erfolgreiche Tätigkeit ausweisen
können, wollen Offerte einreichen an A. Sulzer,
Corso, Zürich.

Gesucht
für unser neues Restaurant an der Aare, per An-
fang April

Restaurationsstochter
eventuell Kellner

Muss im erstklassigen Restaurantservice be-
wandert sein und über gute Sprachkenntnisse
verfügen. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien
und Referenzen an Vitus Baumgartner, Simmen-
thalerhof, Thun.

Gesucht
in mittelgrossen alkoholfreien Hotelbetrieb zu-
verlässige, exakte und flinke

LINGÈRE

Nebst guten beruflichen Fähigkeiten sind An-
passungsfähigkeit und Takt im Umgang mit dem
Personal erwünscht. Daselbst gesucht flinke,
treue

ZIMMERMÄDCHEN

mit Servicekenntnissen. Schweizerinnen refor-
mierter Konfession bevorzugt. Offerten mit
Zeugniskopien, Photo und Lohnanspruch an die
Verwaltung des Hotel-Hospis Engelhof, Basel.

Bestausgewiesener Schweizer Hotelier, mit fach-
kundiger Frau verheiratet, langjähriger In- und
Auslandpraxis, Fähigkeitsausweis vorhanden,
fünf Hauptsprachen beherrschend, sucht per
sofort oder nach Übereinkunft

Hoteldirektion

Allererste Referenzen. Offerten erbeten unter
Chiffre W S 2950 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Hotel-Kurhaus im Emmental, mit guter Schweizer
Kundschaft, 70 Betten, Saison Mai bis Oktober:

Saaltochter tüchtige (Schweizerin)
Patissier, evtl. **Koch-Patissier**
Küchenhilfe sofort
Wäscherin (Maschinen)
2 Mädchen für Office und Küche

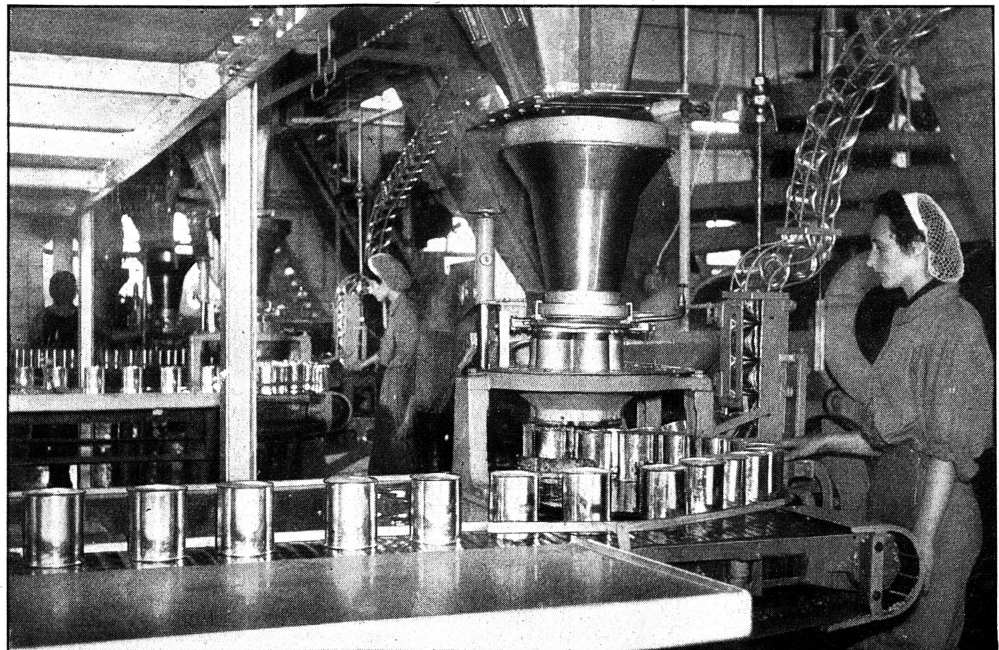
Offerten zu richten an Fritz Matthys-Schär, Hotel-Kur-
haus Schlegelbad b. Oberdiessbach.

**Gouvernante-
dame de buffet**

sachant prendre ses responsabilités, active,
connaissant le métier, trouverait place stable
et intéressante. Entrée de suite. Offre détaillée
avec photo à Mme Mérinat, Bar de l'Escalé,
Neuchâtel.

Temperament gewinnen

Die Fortus-Kur (Fr. 25.-) nährt die Nerven, regt das Tempera-
ment an und bekämpft Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche.
Mittel-Kur Fr. 10.40, Proben Fr. 5.20 und 2.10, erhältlich in Apoth.
und Drog., wo nicht, durch Fortus-Versand, Postfach Zürich 1,
Telephon (051) 27 50 87.



Automatische Erbsenconservierung

QUALITÄT FÜR WENIG GELD

Leichter gesagt als verwirklicht. In der Regel setzt Qualität hohe Preise voraus. Soll durch Massenproduktion die gleiche Qualität erreicht und ein niedriger Verkaufspreis ermöglicht werden, so bedingt das einen Stab von Wissenschaftlern, Technikern, Kaufleuten und Spezialarbeitern und ausserdem modernste Einrichtungen.

Hero bietet diesen grossen Vorteil!

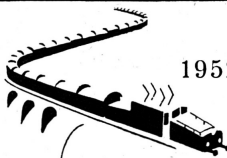
Die Hero-Produkte sind ihrer hohen Qualität wegen von anspruchsvollen Kennern gesucht und zudem auch für Käufer mit bescheidenem Einkommen erschwinglich.

Unsere modernen, grossenteils vollautomatischen Fabrikeinrichtungen, in die wir Millionen investiert haben, führten zu einer gewaltigen Produktionserhöhung und Qualitätsverbesserung sowie zu einer Senkung der Preise.

Ein Beispiel



1886



1952

Im Jahre 1886 wurden mit einer pri-
mitiven Anlage, die viel Handarbeit
erforderte, pro Tag einige hundert Dosen
Erbsen konserviert. Im Jahre 1952 be-
trug die höchste Tagesleistung an die
400 000 Dosen.

Hero Conserven Lenzburg

Fabriken in Lenzburg, Frauenfeld, Hallau, ferner in Frankreich, Holland und Spanien.

Wir suchen
zum baldigen Eintritt in Jahresstelle

Commis de cuisine
Buffetdame
Restaurationsstochter
Commis de salle

Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten sind zu richten
an die Direktion Carlton-Elite-Hotel, Zürich.

Erstklasshotel in Zermatt sucht
für Sommer-, evtl. auch Wintersaison erstklassigen

Küchenchef
Patissier
Zimmermädchen
Portier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E H
2992 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommeraison, evtl. Jahresstelle, Beginn ca. 20. Mai:

Küchenchef
Commis de cuisine
Köchin
Anfangsköchin
Portier
Zimmermädchen

Gefl. Offerten an Hotel Engel, Engelberg (Zentralschweiz)

Gesucht
nach Weggis auf 1. Mai, ein zuverlässiger

Heizer-Hauswart

für Dampfkessel, Maschinen-Wäscherei und
Zentralheizung. Kenntnisse erwünscht für klei-
nere Reparaturen, Elektrizität, Installationen,
Holzarbeiten. Sehr gut bezahlte Jahresstelle. In der
Anmeldung sind anzugeben: Bisherige Tätigkeit,
Familienverhältnisse, Alter, Photo und Zeugnisaus-
schnitten beilegen. Bevorzugt werden über
30 Jahre alte Bewerber, die auf Dauerstellung re-
fektieren. Gebr. Zimmermann, Posthotel (100
Betten), Weggis.

Gesucht
in Jahresstelle in Stadrestaurant

SEKRETÄRIN

Eintritt sofort. Offerten an Restaurant Viadukt,
Basel.

28jährige Tirolerin sucht Stelle als
Hilfsköchin oder Etagegouvernante

(Sekretärin)

Sprachkenntnisse: Engl., Italienisch, Deutsch.
Offerten mit Lohnangabe an Dr. Egger, Bürger-
strasse 17, Innsbruck.

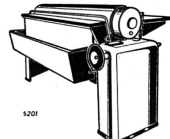
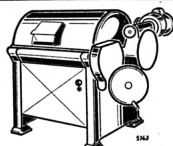
Studentin, 25 Jahre, Steno-Maschinenschreiben,
englische Sprachkenntnisse, Fahrbewilligung,
gewandt und zuverlässig, sucht Saisonstelle als
Büropraktikantin

in nur gutem Hotel. Berner Oberland bevorzugt.
Eintrittstermin: Ende April oder später. Freun-
dliche Angebote erbeten an Ruth Dohmann,
Ostercappeln/Osnabrück (Deutschland).

LEIS

A. CLEIS AG., SISSACH

WÄSCHEREI-MASCHINEN-FABRIK
Gegründet 1872 Telefon (061) 74207



LEIS

Waschmaschinen
Zentrifugen
Mangen



Auch Er
schätzt Schuster-Teppiche!

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03



Seit Jahren liefern wir
bewährte, solide
Küchenstöckli
zu mässigen Preisen

Sütterlin,
Darmhandel AG.
Basel 12 Haggenstr. 25
Abt. Metzgereiwerkzeuge
Telephon (061) 2 63 40

Hôtel-pension à vendre

L'hôtel-restaurant-pension Bel-Air, aux Brenets, est à vendre.

Etablissement d'ancienne renommée, en parfait état d'entretien - vue très étendue - grande salle de 200 places avec patio volant - salle de café - terrasse et jardin ombragés - chambres confortables avec eau courante; 35 lits - cuisine et installation frigorifique récentes - chauffage au mazout pour tout l'hôtel - tennis - garages - place pour voitures et toutes dépendances. - A proximité de la gare. Pour conditions de vente et traier: Etude de M. Chs. M. Chaboz, notaire, Grande Rue 16, Le Locle.

A louer
Station Alpes vaudoises 1er ordre

Hôtel-Pension

80 lits, tout confort, terrasse et parc de 4500 m²; bonne clientèle étrangère et suisse. Immeuble et matériel d'exploitation en parfait état. Entrée en jouissance le 15 juin 1953. Famille hôtelière aurait la préférence. Offres sous chiffre P. 12.432 F à Publicitas Fribourg.

A louer
éventuellement à vendre

Hôtel-Restaurant

dans localité importante du Jura bernois, situé dans rue principale, comprenant hôtel (16 lits), café, 2 salles restaurant, cadre élégant, récemment construit. Mobilier et agencement neuf complet, dépendances, garages, jeu de quille automatique, terrasse d'été, grande place de parc. Ecrire sous chiffre P 15778 D à Publicitas Delémont.



Universal-
Küchenmaschinen



zum Rühren - Schwingen - Kne-
ten - Hacken - Schneiden - Reiben -
Passieren - Früchtpressen - Mah-
len - Büchsenöffnen - Schleifen -
Silberpolieren - Glacéherstellen
usw. Modelle ab Fr. 1250.-

HOBART MASCHINEN
J. BORNSTEIN A.G. ZÜRICH
Tallacker 41 - Tel. (051) 27 80 99

ES IST EIN SURSEE

Seine Gerichte
sind wahre Gedichte

SURSEE-WERKE AG. SURSEE

CHAMPAGNE V^o A. DEVAUX

SA QUALITÉ L'A IMPOSÉ SUR LA CARTE DES MEILLEURES MAISONS
Vente franco par caisse de 12 bouteilles ou demies: Black Neck ou Blanc de Blancs Brut 1947
Jacques VERNES - 52, Florissant, GENEVE - Tel. (022) 690 27 - Agent général pour la Suisse H 263

FÜR OSTERN

Portionen-Bratgüggeli

600/650 und 700 Gramm

Haben Sie schon bestellt?

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



FÜR DEN HOTELBEDARF!

Das bewährte Waschmittel für die Waschmaschine
frei von schädlichen Substanzen. Garantie auf Reinigungswirkung und für schonendste
Behandlung der Wäsche. Staatlich geprüft und begutachtet durch die Eidg. Materialprü-
fungsanstalt St. Gallen.

Bodenwische, fest und flüssig, erstklassig

Das beliebte Wasch- und Universal-Reinigungsmittel

Pflicht, Schürsteine, Geschirr, Gläser, Fenster sauber, schön und klar. Ebenso für Polster,
Teppiche, Möbel, Reinigung der Böden, Entfernen von Flecken an Stoffen.

Zum Waschen

und Reinigen und für die Hände schonend, weil alkalifrei und seifenfrei. Offerten unver-
bindlich von F. Friedli, Falschen, Reichenbach (B.O.). Weitere Auskunft: AWU. AG.,
Degerersheim (St. Gallen), Tel. (071) 543 34.

Zu verpachten

Bäckerei-Konditorei mit Restaurant

Erschliessung, jungem Bäcker-Konditor, der
heissig und initiativ ist, übergebe ich meine
schöne Bäckerei-Konditorei mit Café zu gün-
stigen Bedingungen. Offerten mit Angaben über
die fachliche Ausbildung und über die Familien-
verhältnisse unter Chiffre Z V 2504 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Th. Domenig AG.

BÜNDNER SPEZIALITÄTEN

„CARMENNA“

AROSA

Telephon (081) 3 16 01/2

Bündnerfleisch	Fr. 16.50 p. kg
Rohschinken o/Bein Fr.	16.50 p. kg
Salzsize	Fr. -.98 p. Stk.
Salami	Fr. 11.50 p. kg
Mortadella	Fr. 5.50 p. kg

Zu verkaufen

50 Stühle, wie neu, à Fr. 16.50; 16 Stühle, Occasion, Fr. 15.-; 200 Stühle, neue, à Fr. 12.50 und 25.-; 1 Posten
Tische mit Gussfüßen; 200 Tabourets à Fr. 5.60. -
Kassenschränke, Aufschnittmaschine, Ventilator, Schreib-
maschinen, alte Stiche und Bilder, Markensammlung.
Otto Locher, Baumgarten 10, Thun, Telephon (033) 214 61.

„PERDURA“

die Qualitätsmatratze!

P. HOSTETTLER, BERN
Galgenfeldweg 1,
Telephon (031) 8 03 96

Hotels Restaurants

Kauf, Verkauf und
Pacht vermittelt
G. FRUTIG, BERN
Hotel-Immobilien - Spital-
gasse 32 - Tel. (031) 353 02



mit sep. Anhäng-Etikette,
auf Wunsch versehen mit
Hotelbenennung und laufend
numeriert. Anfragen und be-
musterte Offerten verlangen.
E. Schwägler, Zürich
Gummiwaren - Seefeldstr. 4

Erne Englisch in London

an den London Schools of
English, 319, Oxford St.,
London W. 1. Spezialkurse
für jeden Zweck, das ganze
Jahr. Für Unterkunft kann ge-
sorgt werden.

Zu verkaufen

an ruhiger und doch ver-
kehrsnaher Lage

Hotel- Restaurant

mit Solbad, verbunden mit
Metzgerei, Grosses, auch
von auswärtigen Gästen
besucht, eigenes Strandbad.
Sehr günstig im Preis. Das
gesamte Inventar wird mit-
verkauft. Auskunft erteilt der
Beauftragte: A. Rüschli,
Notar, Schaffland (Aargau).

Gelegenheit

Zu verkaufen ein grösseres
Quantum neuwertiger, schö-
ner und solide

Wirtschafts- stühle

zum Preise von Fr. 17.50 per
Stück. Möbelfabrik Gschwend
AG., Steffisburg, Tel. (033)
263 12.



BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN
BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

HERLAG
Holzwarenfabrik, Lauenförde

Günstige Bezugsquelle für
Liegestühle, Klapptische, Kofferböcke
Gartenmöbel, Kinderbetten

Vertreter für die Schweiz: B. Landmann, Zürich,
Langstr. 120, Telephon (051) 23 22 85. Musterausstellung.

LICHTREKLAMEN

NACH NEUESTEM VERFAHREN VON INTENSIVSTER WIRKUNG
Unverbindliche Offerten **LKRAFT** Offen Tel. (062) 5 40 59
SPEZIAL-WERKSTÄTTE FÜR MODERNE LICHTREKLAME

HOTEL für Ferienzwecke

Verein sucht gut eingerichtete Hotel für die
Monate Juli und August zu mieten. 40-60 Betten.
Einer- und Zweierzimmer, fliessendes Wasser,
Balkone, Liegeterrasse. Höhe ab 1200 m ü. M.
Offerten unter Chiffre M 7721 Z an Publicitas
Zürich 1.

HOTEL à vendre

pour raison de famille. Maison 1er ordre, 60 lits,
à Crans sur Siere. Faire offres sous chiffre A V
2922 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

PORTUGAL!

Affaire hôtelière

de 1er ordre, situation unique
près Lisbonne - à céder de gré à gré -
100 chambres - 180 lits, grand confort. Tous
renseign. Ecrire à Mr. R. Martin, hôtelier, à Le Vey,
par Clécy (Calvados), France.

STEINWAY BECHSTEIN BLÜTHNER

neuwertige
Flügel-Occasionen

Verlangen Sie unsere
unverbindliche Offerte

Sehr günstige
Zahlungsbedingungen



**Stutz-Flügel
Niendorf**
nur 138 cm lang
fabrikneu
Fr. 4375.-

Piano-Eckenstein

Basel, Nadelberg 20, Tel. (061) 2 63 80/88/89
Generalvertretung der Schallplatten-Automaten

WURLITZER

DON'T SAY WHISKY SAY- JOHNNIE WALKER

Born 1820
- Still
going Strong

F. SIEGENTHALER LTD **Lausanne** Tel. (021) 23 74 33